

Západočeská univerzita v Plzni
FAKULTA PEDAGOGICKÁ
KATEDRA NĚMECKÉHO JAZYKA

DIE ÖSTERREICHISCHE BAND GRANADA
ZWISCHEN GRAZER- UND WIENERLIED
BAKALÁŘSKÁ PRÁCE

Anna Mašková

Německý jazyk se zaměřením na vzdělávání

Vedoucí práce: Mag. phil. Jürgen Ehrenmüller

Plzeň 2019

Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich diese Arbeit selbständig unter Verwendung der angeführten Literatur und Quellen erarbeitet habe.

Pilsen, den 30.4. 2019

.....

eigenhändige Unterschrift

Danksagung

Ich möchte mich gern herzlich zuerst bei meinem Betreuer Mag. phil. Jürgen Ehrenmüller für seine Beratung, seine Hilfsbereitschaft und vor allem für seine Geduld, bedanken. Zweitens möchte ich mich bei den TeilnehmerInnen aus Österreich und Thomas Petritsch bedanken, weil sie mir mit den Interviews geholfen haben.

ZÁPADOČESKÁ UNIVERZITA V PLZNI
Fakulta pedagogická
Akademický rok: 2017/2018

ZADÁNÍ BAKALÁŘSKÉ PRÁCE
(PROJEKTU, UMĚLECKÉHO DÍLA, UMĚLECKÉHO VÝKONU)

Jméno a příjmení: **Anna MAŠKOVÁ**
Osobní číslo: **P15B0447P**
Studijní program: **B7507 Specializace v pedagogice**
Studijní obor: **Německý jazyk se zaměřením na vzdělávání**
Název tématu: **Rakouská skupina Granada na pomezí stylu mezi vídeňskou a štýrskou hudbou**
Zadávající katedra: **Katedra německého jazyka**

Z á s a d y p r o v y p r a c o v á n í :

1. Literární rešerše v německých a českých knihovnách
2. Vyhotovení struktury práce, stanovení hypotéz
3. Vypracování teoretické části
4. Vypracování praktické části
5. Shrnutí, závěr

Rozsah grafických prací: 0
Rozsah kvalifikační práce: 30 stran
Forma zpracování bakalářské práce: tištěná
Jazyk zpracování bakalářské práce: Němčina

Seznam odborné literatury:


- 1) Konrad Maritschnik unter Mitarbeit von Karl Sluga: Steirisches Mundart-Wörterbuch, Weishaupt, 2000
- 2) Heine Jürgen, Wienerlieder: Von Raimund bis Georg Kreisler, Reclam, 2010
- 3) Rudi Dolezal, Joesi Prokopetz: Austropop Das Buch, Bosworth, 2009
- 4) http://www.wienervolksliedwerk.at/wiener_musik.php
- 5) Robert Sedlaczek, Wörterbuch des Wienerischen. Haymon Taschenbuchverlag, Innsbruck, 2011

Vedoucí bakalářské práce: Mag. phil. Jürgen Ehrenmüller
Katedra německého jazyka

Datum zadání bakalářské práce: 11. června 2018
Termín odevzdání bakalářské práce: 30. června 2019


RNDr. Miroslav Randa, Ph.D.
děkan




Dr. phil. Michaela Voltrová
vedoucí katedry

V Plzni dne 20. června 2018

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	6
1 Einleitung.....	8
2 Theoretischer Teil.....	10
2.1 Das Wienerlied.....	10
2.1.1 Die Entwicklung.....	10
2.1.2 Das 20. Jahrhundert	11
2.1.3 Die Bedeutung	11
2.1.4 Kennzeichen	12
2.1.5 „Fiakerlieder“	12
2.1.6 Die bekanntesten Vertreter	13
2.1.7 Die Themen des Wienerliedes	14
2.2 Dialekte.....	14
2.2.1 Graz und Wien.....	15
2.2.2 Dialekte in Österreich.....	15
2.3 Austropop.....	22
2.3.1 Die Wurzeln.....	22
2.3.2 Der Startschuss	22
2.3.3 Die Bedeutung – was ist und was war Austropop?	23
2.3.4 Was wird alles als Austropop betrachtet?.....	23
2.3.5 Wolfgang Ambros	24
2.3.6 STS	25
2.4 Pop-Band Granada.....	26
2.4.1 Die Erfolge	26
2.4.2 Die Musik	27
2.4.3 Zwischen Graz und Wien	27
2.4.4 Das Album “Granada”	28

2.4.5	Granada und Austropop.....	28
2.5	Empirische Forschung	28
2.5.1	Forschungsprojekt	29
2.5.2	Forschungsmethode.....	29
3	Praktischer Teil.....	31
3.1	Zieldefinitionen.....	31
3.2	Hypothesen	31
3.3	Text- und Wörteranalyse.....	32
3.3.1	Wörteranalyse.....	32
3.3.2	Textanalyse.....	37
3.4	Qualitative Forschung – das Interview	48
3.4.1	Auswertung der Interviews.....	48
3.5	Auswertung der Hypothesen.....	64
4	Schlussfolgerung	67
	Resümee.....	68
	Bibliografie.....	69
	Liste der Diagramme	75
	Liste der Tabellen	75
	Anhang.....	A

1 Einleitung

Wir befinden uns in einer Zeit, in der man einen einfachen Zugang zu Musik hat. Man hat so viele Möglichkeiten, welche Musik man hören möchte. In Bezug auf die Genres hat jeder seine eigenen Vorlieben. Die Vielfalt der Musik ist riesig und, wie das bei einer großen Konkurrenz in der Regel ist, ist es manchmal auch schwierig, etwas Neues durchzusetzen. Wenn jemand mit einem ungewöhnlichen Musikstil kommt, wird er natürlich wertgeschätzt. Hier ist die Rede von der Band Granada. Sie transportiert den österreichischen Dialekt in ihren Liedern und mit ihrer entspannenden Einstellung schafft sie eine ganz besondere Musik.

In meiner Bachelorarbeit beschäftige ich mich zu Beginn mit dem ersten Ziel, welches sich mit der Struktur der Songtexte beschäftigt, sowie mit der Frage, ob die Texte einem älteren Genre Wienerliedern ähneln könnten oder ob es ein ganz neues Genre, das „Grazerlied“, entstanden sein könnte. Im theoretischen Teil wird das erste Kapitel den Wienerliedern gewidmet. Hier werden die wichtigsten Angaben genannt, die sich auf die Entwicklung, Kennzeichen und Künstler beziehen. In den Wienerliedern und auch in den Texten von Granada spielt der Dialekt eine große Rolle, deswegen behandelt das folgende Kapitel die Dialekte, die in Österreich vorkommen. Hier werden die einzelnen Merkmale des Bairischen, Mittelbairischen, Südbairischen, Steierischen, Grazerischen und Wienerischen genannt und weiter werden sie auch im praktischen Teil angewendet. Neben den Merkmalen werden auch Wörterbücher zu der Text- und Wörteranalyse benutzt. Das alles sollte bei der Zuordnung der Wörter in den Liedern behilflich sein.

Das zweite Ziel ist mit dem Genre Austropop verbunden. Hier geht es um die Frage, ob Granada zum Austropop gezählt werden kann. Es ist nicht klar, was und wer zum Austropop gehört. Im Kapitel Austropop wird erklärt, was die Bezeichnung bedeutet und welche Ansichten zu dieser Problematik vorherrschen. Es werden auch die bekanntesten KünstlerInnen wie Wolfgang Ambros oder die Grazer-Band STS vorgestellt. Zum Schluss des theoretischen Teils wird auch die Band Granada vorgestellt. Die Band veröffentlichte erst im Jahr 2015 ihre ersten Lieder, welche sich seither großer Beliebtheit erfreuen. Es wird sowohl die Entwicklung als auch die Sprache der Texte und die Beziehung der Band zum Austropop beschrieben.

Nach der Text- und Wörteranalyse werden auch die Ergebnisse vorgestellt, die mittels eines halbstrukturierten Interviews gewonnen wurden. Ich hatte die Möglichkeit, in Graz, die Heimatsatdt von Granada, zwei Monate verbringen zu können und die Interviews mit Personen aus eben dieser Stadt zu führen. Mit diesem Interview bemühte mich, persönliche Eindrücke zur Band Granada zu bekommen. Zum Schluss wurde auch ein Interview mit dem Bandleader, Sänger und Sontexter von Granada, Thomas Petritsch, geführt. Alle diese Interviews sollten mir beim Überprüfen der Hypothesen helfen. Diese werden im Kapitel 3.2 definiert.

2 Theoretischer Teil

2.1 Das Wienerlied

2.1.1 Die Entwicklung

Das Wienerlied ist ein poetisches und musikalisches Werk, das sich im Laufe der Zeit durch verschiedene Einflüsse entwickelte. Es ist eine traditionelle Form in Österreich und ist mit der Stadt Wien thematisch verbunden. Die Entstehung der klassischen Wienerlieder kann im Anfang des 19. Jahrhunderts verortet werden. Zuvor hörte man meistens verschiedene Gesänge aus dem Land, mit dem Wienerlied kam langsam eine neue Welle, mit der Motive aus dem Leben der Stadt besungen werden. Es begann mit der Tradition der Bänkelsänger, Leierkastenmänner und Harfenisten.^{1 2} Am Anfang gab es eigentlich nur anonyme Werke und das verursachte, dass einige Wienerlieder die gleichen oder ähnlichen Melodien haben. Früher hatte man keine autorenrechtlichen Einschränkungen, deswegen wurde es auch nicht als Plagiat betrachtet. Beispiele sind etwa das Stegreiflied *Wie reimt sich das zusammen?* und das Spottlied *Wie machen's denn die Schneider?*, bei denen die Melodie fast identisch ist. Hier kann man auch ein sehr bekanntes Lied erwähnen, *das Fiakerlied* von Gustav Pick, von dem es auch eine böhmische und eine jiddische Version gibt. Später sind die Textdichter bekannt und aus den anonymen Texten und Liedern entwickelt sich das Wienerlied.³

Ein wichtiger Punkt ist die Biedermeierzeit (1815 – 1848). In dieser wurden die Wienerlieder durch den Walzer und das Straßenlied beeinflusst. In den Vordergrund rückt das Wienerische Couplet. Diese Gattung wurde von den Theatercouplets beeinflusst, mit denen sich Johann Nestroy sehr viel beschäftigte. Das Couplet zeichnet sich durch die verschiedenen Längen der Strophen aus. Wiener Witze und Wiener Humor werden als wichtige Merkmale des Couplets betrachtet. Wiener Humor richtet sich vor allem gegen berühmte Personen, technische Neuheiten und das kulturelle Leben in der Stadt. Die Texte sind nicht böse oder negativ gemeint, sie wirkten immer ironisch, lustig und entspannend. Ein Lied ist z. B. *Der Weaner geht nit unter*.^{4 5}

¹ Vgl. DEUTSCH, HAID und ZEMAN, 1993, S. 261.

² Vgl. Die Themen des Wienerliedes. *Wienervolksliedwerk*.

³ Vgl. HAID, HEMETEK, und PIETSCH, 2000, S. 546.

⁴ Vgl. DEUTSCH, HAID und ZEMAN, 1993, S. 273-275.

⁵ Vgl. Die Themen des Wienerliedes. *Wienervolksliedwerk*.

Ein sehr bekannter Komponist dieser Zeit ist Carl Lorens (1851 – 1909), der über zwei tausend Wienerlieder verfasste. Einige Texte sammelte er, aber die meisten schrieb er selbst. Er schuf viele lustige und witzige Werke.⁶

2.1.2 Das 20. Jahrhundert

Vom Ende des 19. und am Anfang des 20. Jahrhunderts bis zum Zweiten Weltkrieg herrscht in Wien eine Zeit, die als eine „klassische“ Periode bezeichnet wurde. Es werden die Stadt Wien und das Wiener Herz besungen. Dazu gehören z. B. Franz Paul Fiebrich und Ludwig Gruber. Es entwickelte sich auch die Kabarettzene. Zu den zahlreichsten Musikern gehören die Jüdischen Komponisten, die einen neuen Schwung brachten. Als Instrument wurde in dieser Zeit auch das bürgerliche Klavier eingesetzt. Aufgrund der Judenverfolgung ab dem Jahr 1938 wurden viele Komponisten vertrieben oder auch ermordet, aber einige, die überlebten, kamen zurück und bemühten sich, die Wienerlieder wieder zu erneuern, wie z. B. Hermann Leopoldi oder Fritz Rotter.⁷ Es blieben immer dieselben Themen, die sich der Stadt widmeten. Nach dem Krieg wurde auch die Kabarettzene erneuert und verbreitet.⁸

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bekam das Wienerlied neue Impulse. Die Komponisten Karl Hodina und Roland Neuwirth brachten einen neuen Aufschwung.⁹

Karl Hodina war begeistert von Jazz, er übernahm diese Jazz Inspiration auch in sein Werk und die Lieder konnten sich einer großen Beliebtheit erfreuen. Ein sehr beliebtes Lied war „*Herrgott aus Sta*“.¹⁰

Roland Neuwirth fing mit einer Rockband an, später machte er in einem Schrammelquartett weiter und ließ sich auch von alten Wiener Tänzen inspirieren.¹¹

2.1.3 Die Bedeutung

Die Wienerlieder haben ähnliche Melodien und harmonische Strukturen, sie entwickelten sich parallel aus gemeinsamen Wurzeln. Deswegen kann man sagen, dass sie aus einer melodischen Familie stammen. Dank ihren ähnlichen Kennzeichen in Melodie und Text

⁶ Vgl. DEUTSCH, HAID und ZEMAN, 1993, S. 261.

⁷ Vgl. SCHEDTLER, Zum Wienerlied. *Wiener Volksliedwerk*.

⁸ Vgl. Die Themen des Wienerliedes. *Wiener Volksliedwerk*.

⁹ Vgl. Geschichte und Entwicklung des Wienerliedes. *Wiener Volksliedwerk*.

¹⁰ Vgl. Das Wienerlied bis heute. *Wiener Volksliedwerk*.

¹¹ Vgl. SCHEDTLER, Zum Wienerlied. *Wiener Volksliedwerk*.

werden sie auch bis heute überliefert.¹² „*Was seit etwa 160 Jahren als Wienerlied bezeichnet, verstanden, beschrieben und gesungen wird, ist geformt von einem eigenwertigen, unverkennbaren melodischen Charakter und einer spezifischen Thematik der Texte*“.¹³

Bei den Wienerliedern handelt sich nicht nur um die Musik, wesentlich ist auch die soziale und kulturelle Seite. Wie bereits erwähnt, ist das Wienerlied schon mehr als 160 alt und hat doch immer etwas Neues anzubieten.¹⁴

2.1.4 Kennzeichen

In Wienerliedern kommen sehr oft Tempoänderungen vor, in Verbindung mit der inhaltlichen Seite verursacht das Spannung bei den ZuhörerInnen. Meistens wird eine Pause vor dem Refrain eingesetzt, denn dieser wird dann von allen ZuhörerInnen mitgesungen. So scheint es, dass das Wienerlied nicht nur als ein Vortrag verstanden werden kann, sondern es teilweise auch ein Volksgesang ist, bei dem es hauptsächlich um das reine gesellschaftliche Singen geht. Typisch für Wienerlieder sind sogenannte Vierzeiler-motive, die aus dem alpenländischen Lied kommen. In Wien sind diese Lieder sehr beliebt und man kann leicht die Wirkung der Tiroler Nationalsänger bemerken. Aufgrund des alpenländischen Einflusses erschienen sich auch die Jodler. Die letzte Jodlerin Trude Maly, die im Jahr 2009 starb, sang noch viele Lieder mit Jodelementen.¹⁵

¹⁶

2.1.5 „Fiakerlieder“

Für den Vortrag des Wienerliedes wurden sehr oft Pawlatschen, auch Wirtshäuser oder Singhallen genutzt. Später waren das auch Varietés und Kabarettts. Davon stammten auch Lieder mit verschiedenen Rollen. Eine von den Rollen war ein Fiaker. Zu dem Bekanntesten gehört das „*Wiener Fiakerlied*“ von Gustav Pick (1832 – 1921). Dieses Lied erschien zum ersten Mal am 25. Mai 1885 zum hundertjährigen Jubiläum des Fiakertums im Wiener Prater. Es wurde von dem, zu dieser Zeit, sehr populären Schauspieler Alexander Girardi gesungen. Es entstanden auch andere Fiakerlieder, z. B. von den zwei Textdichtern Karl Savara und Franz Ichmann, die das Lied „*Stellts meine Roß in 'Stall*“

¹² Vgl. DEUTSCH, HAID und ZEMAN, 1993, S. 263.

¹³ DEUTSCH, HAID und ZEMAN, 1993, S. 263.

¹⁴ Vgl. DEUTSCH, HAID und ZEMAN, 1993, S. 263-264.

¹⁵ Vgl. SCHEDTLER, Zum Wienerlied. *Wiener Volkliedwerk*.

¹⁶ Vgl. HAID, HEMETEK und PIETSCH, 2000, S. 547.

schrieben. In den Fiakerliedern wird die Welt der Fiaker vorgestellt und besprochen, auch viele Wiener besaßen einen eigenen Fiaker.¹⁷

2.1.6 Die bekanntesten Vertreter

2.1.6.1 Rudolf Kronneger (1875 – 1929)

Rudolf Kronneger war ein sehr wichtiger Wienerlied-Komponist, dessen Werke aus intensiven Melodien bestanden. Er schrieb Walzerlieder, Märsche aber auch Tanz-Komposition. Er beschäftigte sich auch mit einer neuen Technik. Die alten Melodien wandelte er in neue Werke um. Dazu wurden der Walzer von Josef Strauß und Texte von Franz Allemeder genutzt und es entstand dann ein neues Lied mit einem Hinweis (*Nach Walzermotiven von Josef Strauß*) – „Das gibt's nur in Wien“. ^{18 19}

2.1.6.2 Ludwig Gruber (1874 – 1964)

Er ist in Wien geboren, mit seinen Freunden gründete er eine Bühne in Wien und dort trugen sie seine eigenen Stücke vor. Es wurde ihm ermöglicht, ein Konservatorium zu besuchen. Nach dem Studium arbeitete er unter anderem auch in Karlsbad und Ungarn als Kapellmeister. Sein bekanntestes Lied war „*Mei Muatterl war a Weanerin*“. Er schrieb die Musik und auch die Texte sehr oft selbst. Nach dem Jahr 1945 verbrachte er sehr viel Zeit mit dem Schreiben der Wienerlieder, in denen er sich den Themen aus dem Land widmete. Ludwig Gruber nahm an der Zusammenstellung des zweiten und dritten Bandes der Kremser Alben teil. Lieder und Tänze wurden in einem Band zusammengetragen und nach Eduard Kremser benannt.^{20 21}

2.1.6.3 Karl Hodina (1935 – 2017)

Karl Hodina wurde im Jahr 1935 in Wien geboren. Er war ein Musiker und Maler. Er machte eine Ausbildung als Chemigraf und Lithograf. Neben dem Studium interessierte er sich für Ölbilder und seine erste Ausstellung war in der „Galerie 6“ in Wien. Er widmete sich der Volksmusik und wusste, dass es nur wenig Werke zum Thema Wienerlieder gab. Infolge dessen sammelte er Wienerlieder aus dreihundert Jahren, das Werk heißt „*O du lieber Augustin*“.²² Im Jahr 1959 schrieb er ein zweistimmiges Lied „*Herrgott aus Sta*“. ²³

¹⁷ Vgl. DEUTSCH, HAID und ZEMAN, 1993, S. 264-269.

¹⁸ Vgl. HAID, HEMETEK und PIETSCH, 2000, S. 555.

¹⁹ Vgl. SCHEDTLER, Zum Wienerlied. *Wiener Volksliedwerk*.

²⁰ Vgl. Ludwig Gruber. *Wiener Volksliedwerk*.

²¹ Vgl. DEUTSCH, HAID und ZEMAN, 1993, S. 263.

²² Vgl. „Herrgott“ des Wienerlieds feiert Geburtstag: Karl Hodina wird 80. *Wienna.at*.

2.1.7 Die Themen des Wienerliedes

Die üblichsten Themen sind die Stadtbezirke in Wien, das „Weanerherz“, Lebensfreude, Zufriedenheit, Friede aber auch Wein, Verfall und Tod. Hier würde nur noch ein Thema fehlen und zwar die Liebe. Mit der Liebe ist das im Wienerlied nicht so einfach. Die echte Liebe kommt nur selten vor und die Frauen und Mädchen werden vor allem nur als ein Typ betrachtet. Die echte Liebe bringt die neue Welle mit z.B. Karl Hodina mit seinem Werk „*I liassert Kirschen für di wachsen*“.^{24 25}

2.2 Dialekte

Schon im Mittelalter konnte man verschiedene Mundarten bemerken. Die österreichischen Mundarten erschienen schon im Mittelhochdeutschen. Die zwei wichtigsten waren die bairische und die alemannische Mundart. Im 14. und 15. Jahrhundert begann sich die frühneuhochdeutsche Schriftsprache zu entwickeln. Von dieser Zeit an entwickelte sich neben der Mundart auch die Schrift- und Standardsprache.²⁶

Wenn man heutzutage eine Untersuchung eines Wortes macht, sollte man sich die Form aus dem Mittelhochdeutschen ansehen. Zum Vergleich kann man auch das schriftliche Neuhochdeutsch benutzen.²⁷ Damit sollte man aber vorsichtig sein, z. B. beim u-Laut: Bei den Wörtern „*Mutter*“ und „*Putzen*“. Bei der Schriftsprache findet sich hier kein Unterschied, wenn es aber von der Perspektive der Mundart betrachtet wird, gibt es hier „*Muata*“ und „*butssn*“. Das bedeutet, dass im Mittelhochdeutschen zwei unterschiedliche Laute **uo** „*muoter*“ und **u** „*putzen*“ bestanden.²⁸

Die alten Mundarten sind ständig in Entwicklung und sind im Gegensatz zu verschiedenen Tänzen, Spielen, Trachten usw. immer lebendig. Es wird versucht, der Umgangssprache und Schriftsprache näherzukommen und die Unterschiede zwischen Mundarten und Umgangssprachen zu löschen. Hier würde ich auch erwähnen, dass die Medien eine große Rolle bei der Beeinflussung der Sprache spielen.²⁹

Aus einer soziologischen Ansicht kann man sagen, dass die Mundartssprache sich nicht nur an einen Ort, ein Gebiet oder eine Schicht bindet, die Sprache ist beweglich und in einer

²³ Vgl. DEUTSCH, HAID und ZEMAN, 1993, S. 289.

²⁴ Vgl. DEUTSCH, HAID und ZEMAN, 1993, S. 289-290.

²⁵ Vgl. Die Themen des Wienerliedes. *Wiener Volksliedwerk*.

²⁶ Vgl. HORNING und REUTINGER, 2000, S. 9-10.

²⁷ Vgl. HORNING und REUTINGER, 2000, S. 9-10.

²⁸ Vgl. HORNING und REUTINGER, 2000, S. 11.

²⁹ Vgl. HORNING/REUTINGER, 2000, S. 11-12.

Stadt kann man auch mehrere Mundarten oder Sprachschichten entdecken. Es hängt auch von verschiedenen Berufsgruppen und Sozialschichten ab. Große Unterschiede sind dann bei den Generationsunterschieden zu bemerken, da ältere Leute andere Ausdrücke als jüngere Leute benutzen.³⁰

2.2.1 Graz und Wien

Die Sprache ist immer lebendig und lässt sich von der Stadt und dem Land auch beeinflussen. Die Situation mit den Mundarten in den größeren Städten sieht anders aus als die Situation auf dem Land. *„In der Stadt gibt es viele Gesellschaftschichten. Zahlreiche Personen führender Kreise müssen sehr häufig, wie die mundartsprechenden Wiener sagen ‚hochdeutsch‘ sprechen.“*³¹ Es ist aber auch möglich, ein Hochgebildeter zu sein und trotzdem im Alltag im Dialekt zu sprechen. Andererseits sprechen die Menschen auf dem Land überwiegend nur im Dialekt und deswegen ist er stärker verankert.³²

Die Bundeshauptstadt Wien und Landeshauptstadt Graz und auch andere größeren Städte werden ständig von wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Angelegenheiten beeinflusst. Deswegen ist der Dialekt in den Städten vermischt. Eine Ausnahme ist die Stadt Innsbruck, wo der starke Stadtdialekt noch bleibt.³³

2.2.2 Dialekte in Österreich

Im 6. Jahrhundert wurden die Alpen und das Donauland von Bajuwaren besiedelt. In diesem Gebiet wurde eine ähnliche Sprache gesprochen, nur in dem Gebiet im Westen, dem heutigen Vorarlberg, wurde Alemannisch gesprochen. Mit der Zeit entwickelte sich die Sprache und es entstand eine „moderne“ mittelbairische Sprache und eine „konservative“ südbairische und nordbairische Sprache. Für Österreich gelten das Südbairische und das Mittelbairische. Bairisch ist der gegenwärtige Dialekt in Österreich und in Bayern.^{34 35}

Verschriftlichung des Dialekts

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie man im Dialekt schreiben kann. Nach Ludwig Merkle und seiner bairischen Grammatik hat man drei Möglichkeiten.

³⁰ Vgl. HORNUNG und REUTINGER, 2000, S. 11-12.

³¹ SCHUSTER und SCHIKOLA, 1984, S. 7.

³² Vgl. SCHUSTER und SCHIKOLA, 1984, S. 7-14.

³³ Vgl. BRANDSTETTER, 1990, S. 5-7.

³⁴ Vgl. HORNUNG und REUTINGER, 2000, S. 15.

³⁵ Vgl. GÖTTERT, 2011, S. 251.

„1. Der, der den Dialekt beherrscht, kann ihn auch richtig lesen. Der, der den Dialekt nicht kennt hat Probleme mit Lesen, auch wenn der Dialekt übersichtlich geschrieben ist.

2. Man schreibt sie mit dem uns bekannten Alphabet so lautgetreu wie möglich Beispiel: „Die douzn Stoamugl interessiern mi net, geah ma liaba ind Krchn eini beitr!“ – „Jene Steinmugel dort interessieren mich nicht, gehen wir lieber in die Kirche hinein beten!“,

3. Man bedient sich eines fein ausgeklügelten Lautschriftsystems, das aber nur wenigen Fachleuten bekannt ist.“³⁶

2.2.2.1 Bairisch/Bayrisch

Bairisch ist der Name für den Dialekt, der in Bayern und Österreich besprochen wird.

Bayrisch mit „Ypsilon“ ist ein Name für das Land und alles was sich auf das Land bezieht.

37

Einteilung:

Das Südbairische:	In Österreich sind das: Kärnten, Tirol, Hauptteil der Steiermark, südlichste Spitze des Burgenlandes und Teile von Salzburg.
	In Deutschland sind das: Garmisch-Partenkirchen, Oberammergau.
Das Nordbairische:	In Deutschland ist das: Oberpfalz
Das Mittelbairische:	In Österreich sind das: Wien, der größte Teil von Salzburg, Oberösterreich, Niederösterreich, Burgenland und auch ein kleiner Teil der Steiermark.
	In Deutschland sind das: Östliches Bayern, Ober- und Niederbayern
Das Alemannische:	In Österreich ist das: Vorarlberg

Tabelle 1: Bairische und Alemanische Dialekte

³⁶ MARITSCHNIK, 2009, S. 21.

³⁷ Vgl. GÖTTERT, 2011, S. 251.

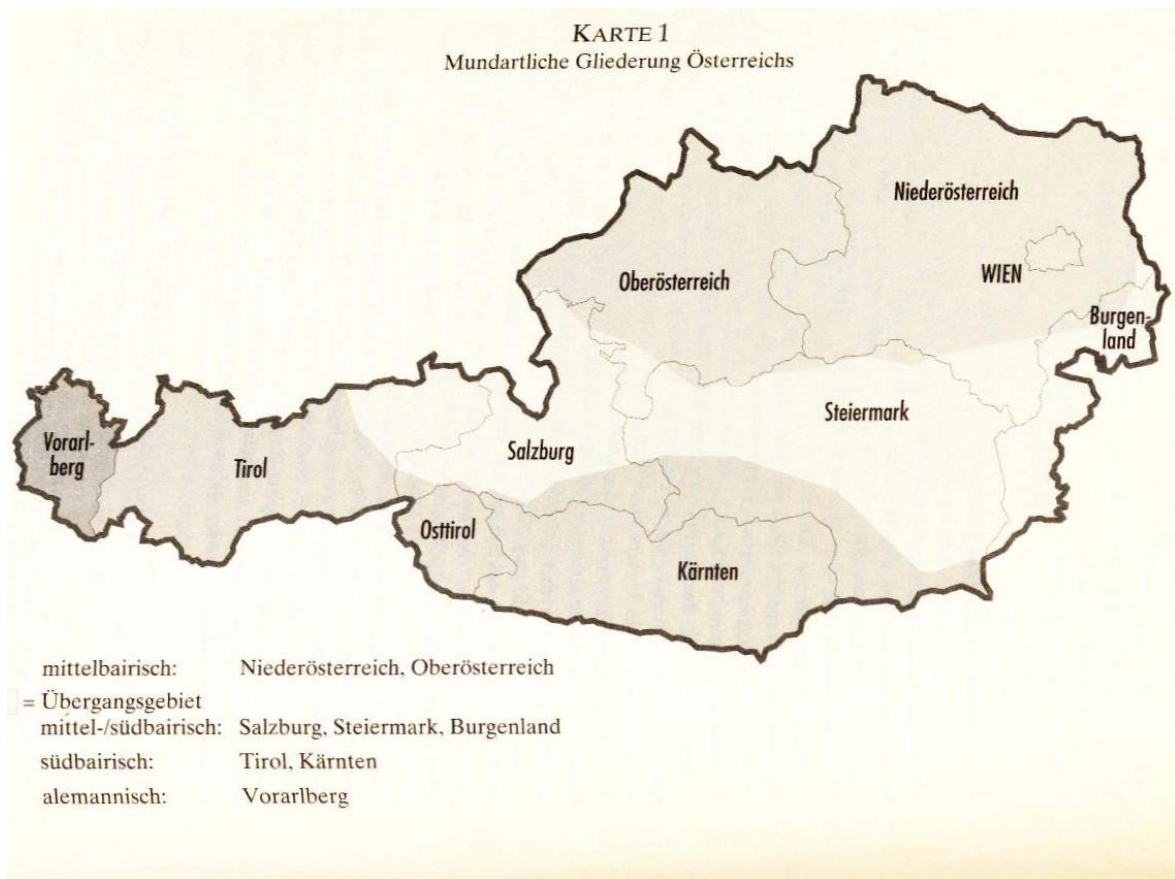


Bild 1: Karte

Bairisch – die Merkmale

1. Die Verdampfung von „a“ zu „o“, z. B. *der Tag – Tog, ja – jo, die Nacht – Nocht*.
2. Die kurze Wellenlinie, Tilde (~) über dem Selbstlaut „a“ oder „au“, „ea“ bedeutet, dass er nasal ausgesprochen wird, z. B. *nāh – nein, geāh – gehen*.
3. „Ach“ wird zu „a“ – *Grassach – Grassa*.
4. Die Nachsilbe „ich“ / „ig“ wird zu „at“ / „t“, *buckelig – bucklat*.
5. Der Vokal „u“ wird zu „ua“, z. B. *das Futter – Fuata, die Mutter – Muatta*.
6. Bei „en“ als Nachsilbe fällt meist das „e“ aus, z. B. *geben – gebn*. Aus dem „n“ wird manchmal ein „m“ *loben – lobm*.³⁸

Mittelbairisch – die Merkmale

1. Ein stimmloser Laut wird hier zum stimmhaften Laut: „p“ zu „b“, „t“ zu „d“, z. B. *der Tag – Dog, der Pech – Bech* und „k“ vor „l, n, r“ zu „g“, z. B. *der Knecht – Gnechd*.

³⁸ Vgl. MARITSCHNIK, 2009, S. 22-23.

2. Die Doppellaute werden zu einfachen stimmhaften oder stimmlosen Lauten abgeschwächt: *ackern – okarn (statt ockarn), die Suppe – Supm (statt Suppm)*
3. Der stimmhafte Laut „b“ wird oft zu „w“, z. B. *der Weber – Wewa* oder das „b“ verstummt, z.B. *das Weib – Wai*.
4. Bei „en“ als Nachsilbe fällt meist das „e“ aus, z. B. *geben – gebn*. Aus dem „n“ wird ein „m“ *loben – lobm*.
5. Die Vokalisierung von „l“ und „r“, z. B. *der Garten – Goadn, der Wald – Woid, viel – fü*.
6. Bei Wörtern, die mit „j, l, r, s, sch, f“ oder Vokal anlauten, wird die Vorsilbe zu „g“ verkürzt, z. B. *gejagt – gjogd*. In den übrigen Wörtern wird das „g“ getilgt, z. B. *getan – dan*.
7. Die Rundung: Wenn nach dem Vokal „l“ ein „i“ oder „e“ folgt, wird der Vokal zu „ü“ bzw. „ö“, z. B. *die Milch – Müch, die Eltern – Ötan, das Feld – Föd*.
8. Die Entrundung: Die Vokale „ü“ und „ö“ werden zu „i“ und „e“, z. B. *die Hütte – Hitte, böse – bes.*³⁹⁴⁰

Südbairisch – die Merkmale

Das Südbairische ist näher an der Schriftsprache als das Mittelbairische, z. B. die beiden stimmlosen Laute „t“, *der Tag – Tog* und „d“ *das Dach – Doch*.

1. Die Diphthongierung der langen „e“ und „o“. Der Laut „e“ wird zu „ea“ und der Laut „o“ wird zu „oa“, z. B. *der Schnee – Schnea, der See – Sea, rot – roat*.
2. Der Laut „u“ wird zu „ua“, z.B. *gut – guat*.
3. Der Konsonant „k“ wird zu „kh“, z.B. *klein – khlein*.⁴¹⁴²

2.2.2.2 Steiermark

Die Steiermark liegt gleichzeitig im südbairischen und auch im mittelbairischen Dialektgebiet, deswegen ist sie in zwei Dialektregionen geteilt. Weil sie sich über mehreren Sprachgebieten erstreckt, findet man im Dialekt sowohl südbairische als auch mittelbairische Merkmale. Zum Südbairischen gehören das Murtal, das Mürztal der Obersteiermark, die West- und die engere Mittel und westliche Oststeiermark mit der

³⁹ Vgl. HORNUNG und REUTINGER, 2000, S. 17-19.

⁴⁰ Vgl. HORNUNG und REUTINGER, 2000, S. 92.

⁴¹ Vgl. HORNUNG und REUTINGER, 2000, S. 17-19.

⁴² Vgl. HORNUNG und REUTINGER, 2000, S. 92.

Südspitze des Burgenlandes. Graz können wir daher in den südbairischen Dialektraum einordnen. Zum Mittelbairischen gehören das Ennstal und das Ausseerland.⁴³

Einige Wörter stammen aus der Zeit der Kelten und Illyrer, z. B. war der Fluss Mur bei den Illyrern der „Große“. Die Raab war, weil sie schnell lief, die „Eilende“. In der Römerzeit wurde die Sprache nicht beeinflusst, aber aus der Slawenzeit im 7. Jahrhundert blieb vieles in der Sprache, z. B. „*gradec*“ – ‚Schlossberg‘ und „*sekati*“ – ‚Seckau‘. Hier können wir auch einige Verkleinerungen erkennen. Beim Fluss Mur ist die kleine Mur „*Muoriza*“ – die Mürz, oder die kleine Raab ist „*Revenice*“ – die Rabnitz. Auch der Name des Semmerings ist von „*Čemernik*“ abgeleitet. In den nächsten Jahrhunderten kamen die bairischen deutschsprachigen Einwanderer und zusammen mit Kärnten bildete sie das Herzogtum Karantainen. Mit dieser Zeit beginnt auch die südbairische Sprachentwicklung. Im Jahr 1192 kam die Steiermark zum Herzogtum Österreich. Im 13. Jahrhundert begann die Entwicklung der mittelbairischen Mundart und bildete zusammen mit dem Südbairischen die Mundart, wie sie heute ist.⁴⁴

Steirisch – Merkmale

1. „**ai**“ und „**ei**“ werden sehr häufig zu „**oa**“, z. B. *die Eier – Oar, der Weizen – Woaz*.
2. Der Vokal „**eu**“ wird zu „**ei**“ und „**äu**“ wird zu langem „**a**“, z. B. *die Leut – Leid, heut – heid*.
3. Der Vokal „**e**“ wird zu „**ei**“, z. B. *geben – geibm, die Schwester – Schweista*.
4. Stimmlose Laute werden stimmhaft ausgesprochen, „**t**“ wird zu „**d**“, z. B. *die Beutel – Beidl, die Kinder – Kinna*, manchmal wird das „**d**“ ganz weggelassen. Weitere Beispiele sind der Wandel von „**p**“ zu „**b**“, aus dem „**b**“ wird „**w**“, z. B. *aber – owa, lieber – liawa*.
5. Das „**e**“ am Ende des Wortes wird sehr oft weggelassen, z. B. *heute – heit, die Leute – Leid*.
6. Die Endung „**er**“ wird zu einem „**a**“, z. B. *die Kinder – Kinna / Kinda, der Eimer – Eima*.
7. Der Konsonant „**r**“ wird nach einem Vokal immer zu einem „**a**“, z. B. *wird – wiad, das Wort – woat, der Ort – Oat*.

⁴³ Vgl. HORNUNG und REUTINGER, 2000, S. 91.

⁴⁴ Vgl. HORNUNG und REUTINGER, 2000, S. 90-91.

8. Der Vokal „o“ wird manchmal „oa“ oder „ou“, manchmal wird auch „a“ zu „o“, z. B. *alle-olla, der Oktober – Oktouwa, der Osten – Oustn.*
9. Die Vokale „ü“ und „ie“ werden oft zu „ia“, z. B. *lügen wird zu liagn.*⁴⁵

2.2.2.3 Graz

Wie schon erwähnt wurde, hat Graz als zweitgrößte Stadt eine enge Beziehung zu Wien. Es war nicht absichtlich, aber ganz natürlich wurde die Sprache in Graz in der Aussprache und im Wortschatz von Wien beeinflusst.⁴⁶

Ein Beispiel kann hier die Vokalisierung des Konsonanten „L“ sein. Graz gehört zum Südbairischen und hier wird Wald – „Wold“, kalt – „kolt“ verwendet, man nennt das das sogenannte „Bellen“. Manfred Glauninger sagte in der Wiener Zeitung: *„Graz liegt in der Region, wo man das L aussprechen müsste, aber weil Graz eben nicht Land ist, tut man es nicht.“* In Graz wird Wald – „Woid“, kalt – „koit“.⁴⁷ Diese Vokalisierung ist typisch im Mittelbairischen, Wald – „Woid“, kalt – „koit“.

Das zweite Beispiel ist die Diphthongierung, *„Die Diphthongierung ist eine Art des Lautwandels, bei der ein Monophthong (einfacher Vokal) aufgrund von Artikulationsverschiebung zu einem vokalischen Zwielaute, dem sogenannten Diphthong gewandelt wird.“*⁴⁸ Die Diphthongierung von Vokalen ist im Steierischen sehr häufig (z. B. die Post – „Poust“), in Graz nicht so oft, weil es nicht als genügend prestigereich gilt.⁴⁹

2.2.2.4 Wien

Wien spielt als Hauptstadt eine wichtige Rolle. Die wienerische Mundart ist sehr stark und man kann den Einfluss in anderen Bundesländern Österreichs erkennen.⁵⁰

Wiener Volksmundart

Noch im 18. Jahrhunderts sprach der Adel in Wien im Dialekt, aber mit dem 20. Jahrhundert kamen viele Änderungen und auch jene, die den Dialekt betrafen. Mundart war nicht so mehr beliebt und die Dialektausdrücke wurden entweder als veraltet oder als

⁴⁵ Vgl. Lautsprache. Steiermark.

⁴⁶ Vgl. WALDINGER, Weltmeister des Diphthong. *Wiener Zeitung.at.*

⁴⁷ WALDINGER, Weltmeister des Diphthong. *Wiener Zeitung.at.*

⁴⁸ Diphthongierung. *Glottopedia.*

⁴⁹ Vgl. WALDINGER, Weltmeister des Diphthong. *Wiener Zeitung.at.*

⁵⁰ Vgl. SCHUSTER und SCHIKOLA, 1984, S. 10.

grob wahrgenommen. In Wien entwickelte sich eine Umgangssprache, die zwischen Mundart und Hochsprache steht.^{51 52}

Wörter, die man kaum hört

Es gibt verschiedene Ausdrücke, die nicht mehr üblich, aber auch nicht völlig verschwunden sind. Man kann diese Wörter nicht in der Schriftsprache finden, sondern man muss sich das mittelhochdeutsche Wörterbuch ansehen, um ihre Ursprünge zu finden.

1. eine bittere Medizin ist „*hantich*“ (mhd. Häntec)
2. Wein mit Schimmelbelag ist „*khamisch*“ (mhd. Kâm)
3. ein tollwütiger Hund ist „*winicha*“ (mhd. Winnec)
4. das Bett – Flöhetruhelein ist „*Flędrichal*“
5. Schaum auf dem Bier ist „*fam*“ (mhd. Feim)
6. eine dicke Frau ist „*a Blade*“ (mhd. eine Geblähte) oder eine „*Mosdhefm*“ (Mosthefen)⁵³

Wienerisch – Merkmale

1. Im Partizip Perfekt wird die Vorsilbe „*ge*“ zu „*g*“, z. B. *gsehen*.⁵⁴
2. Wie im Mittelbairischen werden die stimmlosen Laute zu stimmhaften, z. B. der *Tag – Doch, das Pech – Bech*.
3. Der Konsonant „*g*“ wird manchmal nicht ausgesprochen, z. B. *der Tag – Do, der Weg – We* oder wird durch „*ch*“ ersetzt, z.B. *der Tag – Doch, der Weg – Wech*.
4. Bei „*en*“ als Nachsilbe fällt meist das „*e*“ aus und wird durch „*m*“ ersetzt, z.B. *machen – mochn, kaufen – kaufm*.
5. Im Mittelbairischen in der Nachsilbe „*ig*“ fehlt das „*g*“ weg, z. B. *billig – büli, heilig – häuli*. Im Wienerischen wird oft „*ch*“ eingesetzt, z. B. *billig - bülich*.
6. Des Konsonant „*h*“ wird zu „*ch*“, z. B. *der Schuh – Schuach, leihen – laichn*.
7. Die Diphthonge „*ei*“ und „*uo*“ werden zu „*a*“, z. B. *leid – lad, breit – brad*.
8. Der Vokal „*or*“ wird zu „*ua*“, z. B. *fort – fuat, dort – duat, morgen – muagn*.

⁵¹ Vgl. HORNUNG und REUTINGER, 2000, S. 23-24.

⁵² Vgl. SCHUSTER und SCHIKOLA, 1984, S. 7-8.

⁵³ Vgl. HORNUNG und REUTINGER, 2000, S. 24-25.

⁵⁴ Vgl. KRPA TOVÁ, 2015, S. 14.

9. Der Vokal „a“ wird zu „ø“, z. B. *das Bad – Bød, tragen – drøgn*.⁵⁵

2.3 Austropop

2.3.1 Die Wurzeln

Die Anfänge liegen schon in den 60er Jahren. Man kann nicht eindeutig sagen, wer der erste Vertreter ist. Es gibt verschiedene Namen, die man erwähnen könnte aber nach Joesi Prokopetz, einem Liedkomponisten und Kabarettisten, ist der wichtigste Name, Helmut Gustav Friedrich Qualtinger.⁵⁶

Helmut Gustav Friedrich Qualtinger, abgekürzt auch nur Helmut Qualtinger, wurde in Wien geboren. Zunächst studierte er Medizin aber später wurde ein Schauspieler, Kabarettist und Schriftsteller. Ein sehr bekanntes Lied von ihm ist *Der g'schupfte Ferdl*. Den Text und die Musik schrieb Gerhard Bronner. Er war auch ein erfolgreicher Schauspieler und machte zusammen mit Carl Merz das Werk *Der Herr Karl*. Es ist ein Monolog, der zwischen Theaterstück und Kabarett steht. Er selbst spielte die Rolle des Herrn Karls und betrat vielen Bühnen in Wien.⁵⁷

2.3.2 Der Startschuss

Was das erste Hauptlied des Austropops ist, ist nicht ganz klar. Es kommen zwei Lieder in Betracht. Das erste ist *Da Hofa*, den Text schrieb Joesi Prokopetz, gesungen wurde es von Wolfgang Ambros. Das zweite Lied ist *Wie a Glock'n*. Den Text schrieb Gerhard Bronnen, interpretiert wurde es von Marianne Mendt.⁵⁸

Als Startschuss des Austropops gilt oft *Da Hofa* von Wolfgang Ambros. Hier staunt man ein bisschen über den Erfolg des Liedes. Es enthält keinen Refrain und es steht die Frage im Raum, ob das nicht vielmehr eine Tradition der Wiener Bänkelsänger sei und ob es ein Wienerlied sei. Sie haben nämlich etwas Gemeinsames und zwar, dass sie im Dialekt gesungen werden. Das Lied wurde im Jahr 1971 von Peter Müller produziert und wurde zu einem großen Erfolg. Es erreichte Platz eins der Hitparade und wurde über 50.000 Mal verkauft.⁵⁹

⁵⁵ Vgl. HORNING und REUTINGER, 2000, S. 27-32.

⁵⁶ Vgl. DOLEZAL und PROKOPETZ, 2009, S. 8-10.

⁵⁷ Vgl. STACHEL, Qualtinger, Helmut. *Österreichisches Musiklexikon online*.

⁵⁸ Vgl. DOLEZAL und PROKOPETZ, 2009, S. 12-13.

⁵⁹ Vgl. DOLEZAL und PROKOPETZ, 2009, S. 12-15, S. 74.

2.3.3 Die Bedeutung – was ist und was war Austropop?

Es kann schwierig sein, eine Abgrenzung zu finden. Das, was Austropop am Anfang war, ist es jetzt nicht mehr. Jetzt ist er eine erfolgreiche Geschichte, eine Tradition und die Hits werden immer wieder gespielt. Aber früher war es eine aktive, dynamische und lebendige Musikrichtung, es war ein Lebensgefühl, mit dem die MusikerInnen, SchriftstellerInnen, AutorenInnen, KabarettistInnen und die jungen ÖsterreicherInnen aufgewachsen sind.⁶⁰

In den 60er Jahren herrschte noch die brave Elterngeneration vor. Die beliebteste Musik waren Wienerlieder und Männer hatten gepflegte Haare. Auf der einen Seite wollten die Leute in der Gesellschaft die besten Stellen haben, man bekam Geld für den Urlaub, alle waren sehr gläubig und ordentlich. Auf der anderen Seite standen die Beatles, die Rolling Stones und Männer, die lange Haare hatten. Es kamen auch die Sexwelle und der Traum, nach Indien zu fahren. Es ist kein Wunder, dass in dieser Zeit solche Lied wie *Da Hofa* entstanden und sich großer Beliebtheit erfreuten. Die jungen Leute wollten nicht wie die Eltern sein, sie wollten nicht dasselbe hören und machen, sie wollten sich unterscheiden und sich von der spießigen Gesellschaft abgrenzen. Die Freiheit zeigte sich durch eine neue Musikwelle und neue Weltanschauungen aus den USA.^{61 62}

2.3.4 Was wird alles als Austropop betrachtet?

Es gibt verschiedene Meinungen darüber, was alles zu Austropop gezählt werden kann. Auf der einen Seite ist es das, was in 70er Jahren produziert wurde, wie *Da Hofa* oder *Wie a Glock'n*. Auf der anderen Seite, sind die Klassiker der 60er Jahre: Helmut Qualtinger und Gerhard Bronner. Sie widmeten sich dem Kabarett und aus dessen Perspektive kann man den Beginn des Austropops noch früher ansetzen: in den 30er und sogar 20er Jahren bei kabarettistischen und humoristischen Liedern.⁶³

Es existieren verschiedene Ansichten aber das, was die alle Genres gemeinsam haben ist der Dialekt. Ob es Lieder aus den 20er oder 60er Jahren waren, waren die Dialekte in den Texten ständig dabei. Auf anderer Seite steht noch eine Definition. „*Austropop ist also jede Form von Pop- und Rockmusik, die nicht eindeutig in andere gut definierte Bereiche wie (volkstümlicher) Schlager, Jazz, Klassik, Experimentelles, Undergroundiges und*

⁶⁰ Vgl. DOLEZAL und PROKOPETZ, 2009, S. 220-221.

⁶¹ Vgl. DOLEZAL und PROKOPETZ, 2009, S. 16-17.

⁶² Vgl. DOLEZAL, 2016, S. 10-11.

⁶³ Vgl. HAVAS, 2008, S. 6.

*Alternatives gehört.*⁶⁴ Alles, was nicht zu diesen Genres gehört und in Österreich produziert wird, kann man als „Austropop“ betrachten. Also es ist das meiste Österreichische, was früher und jetzt ein bisschen weniger auf Ö3 läuft. Zurzeit ist es sicher nicht das, was auf FM4 läuft.⁶⁵

Zu den bekanntesten Vertreter des Austropops gehören Udo Jürgens (1934 – 2014), Erika Pluhar (*1939), Marianne Mendt (*1945), Wolfgang Ambros (*1952), STS, Georg Danzer (1946 – 2007), Stefanie Werger (*1951), Hubert von Goisern (*1952), Rainhard Fendrich (*1955), Falco (1957 – 1998) und Opus. Eine sehr bekannte Sängerin in Österreich ist auch Christina Stürmer (*1982). Nach dem Buch *Weltberühmt in Österreich* kann sie aber nicht zum typischen Austropop gezählt werden.⁶⁶ Man kann aber sagen, dass nach der zweiten Definition des Austropops Christina Stürmer zu diesem gezählt werden kann. Zu den gegenwärtigen VertreterInnen der österreichischen Musik gehören z.B. Wanda, Bilderbuch, Clara Luzia, Nino aus Wien und andere.⁶⁷

2.3.5 Wolfgang Ambros

Wolfgang Ambros wurde am 19. März 1952 in Niederösterreich geboren. Er besuchte in Wien die Schule und später bekam er eine Stelle in einem Plattengeschäft. Wie es schon zuvor erwähnt wurde, wurde im Jahr 1971 sein erstes Lied *Da Hofa* produziert und dieses wurde als Urknall des Austropops betrachtet. Ein Jahr später erschien seine erste Schallplatte *Alles andere zählt net mehr*. Im Jahr 1975 ließ sich er von einem Plakat „100 Jahre Zentralfriedhof“ inspirieren und machte eine neue Schallplatte *Es lebe der Zentralfriedhof*. Auf dieser erschien auch ein sehr erfolgreiches Lied und zwar *Zwickt's mi*. Damit bekam er auch in Deutschland Aufmerksamkeit und alle vierzehn Tage trat er in einer deutschen Sendung auf. Später kam er mit einem anderen Lied mit dem Titel *Schifoan*. Es ist ein Ski-Hit geworden.⁶⁸

„Der Watzmann“

Die Autoren sind Wolfgang Ambros, Manfred Tauchen und Joesi Prokopetz. Es wird als Rustical bezeichnet (von Musical abgeleitet). Es ist eine Parodie auf das Bergbauerndrama,

⁶⁴ HAVAS, 2008, S. 6.

⁶⁵ Vgl. HAVAS, 2008, S. 6-7.

⁶⁶ Vgl. DOLEZAL und PROKOPETZ, 2009, S. 221.

⁶⁷ Vgl. 33 österreichische Acts, die man kenne sollte: Von Bilderbuch bis Wolfram. *Die Presse*.

⁶⁸ Vgl. Biographie 1952-1979. *W. Ambros*.

das als erstes Live-Hörspiel im ORF lief. Im Jahr 1974 wurde es als Hörspielplatte produziert. Wolfgang Ambros spielt hier die Rolle des „Watzmann“. ⁶⁹⁷⁰

Ab den 80er Jahren arbeitete Wolfgang Ambros sehr viel mit Andre Heller zusammen und sie sangen das Coverlied *Für immer jung* von Bob Dylans *Forever Young* vorgestellt. Ambros arbeitete auch mit anderen Sängern zusammen z. B. Georg Danzer, Rainhard Fendrich und Rudi Dolezal.⁷¹

Eine neue CD heißt *Ambros singt Moser*. Ambros singt hier Wienerlieder von Hans Moser. Dabei unterstützte ihn das Orchester Ambassade und zusammen nahmen sie 15 Lieder auf. Die Fans und die Presse sind sich einig: Die eigenständigen Interpretationen der alten Moser-Lieder überzeugen. Heute ist er 67 Jahre alt und mit ein paar Pausen tritt er wieder sehr oft auf.⁷²

2.3.6 STS

Sehr viel Austropop-Bands und SängerInnen stammen aus der Steiermark, z. B. OPUS, Stefanie Werger, Wilfried und auch STS. Der Name ist eine Abkürzung mit den ersten Buchstaben der Mitglieder. S – Gert Steinbäcker (*1952), T – Günter Timischl (*1948), S – Helmut Röhrling alias Schiffkowitz (*1946). Die Band wurde Ende der 70er Jahre gegründet. Am Anfang war die Band nicht so beliebt, aber mit der Zeit erfreute sie sich große Beliebtheit. Alle spielten Gitarre, schrieben Texte und machten eigene Musik. Sie sangen auch Lieder, die sie zum Beispiel von den Beatles übernahmen, *Da kommt die Sunn* – *Here comes the sun* oder *Komm – Help*. In den 80er Jahren traten sie nur mit Gitarren auf aber später am Anfang der 90er Jahre spielten sie als Band auch mit Gerd Wennemuth, Ewald Beit, Wolfram Abt und Franz Zettl. Im Jahr 1984 erschien das Album *Überdosis G'fühl*, dabei war auch das sehr bekannt gewordene Lied *Fürstenfeld*. Der Name ist von einer Stadt in der Steiermark abgeleitet. Dank dieses Liedes wurde die Band STS berühmt. *Fürstenfeld* besetzte den ersten Platz der österreichischen Charts und wurde auch in Deutschland erfolgreich.^{73 74} Das neueste Lied erschien im Jahr 2007 und heißt *Neuer Morgen*. Die Band spielt bis heute und letztes Jahr hatten sie auch ein Konzert in Graz.⁷⁵

⁶⁹ Vgl. Biographie 1952-1979. *W. Ambros*.

⁷⁰ Vgl. *Der Watzmann ruft – die Abschiedstournee*. *W. Ambros*.

⁷¹ Vgl. Biographie 1980-1989. *W. Ambros*.

⁷² Vgl. Biographie 2000-2009. *W. Ambros*.

⁷³ Vgl. DOLEZAL und PROKOPETZ, 2009, S. 123.

⁷⁴ Vgl. Band. *STS*.

⁷⁵ Vgl. In Musik und Gitarre fiel er durch, heute wird Gert Steinbäcker 65. *Kleine Zeitung*.

2.4 Pop-Band Granada

„Effi war gestern und Granada ist heute“⁷⁶

Thomas Petritsch (*1986) stammt aus St. Johann im Saggautal. Das liegt in der Nähe von Graz, wo er auch später Germanistik studiert hat. Seit er 16 war, interessierte er sich aktiv für Musik. In der Schule spielte er in einer Band Bass, später entstand auch sein Projekt „Effi“. Er ist Sänger, Liedermacher und Musiker. In Granada hat er Rolle des Leaders der Band und zu dem Projekt Granada kam es eigentlich zufällig. Im Jahr 2015 bekam Thomas Petritsch ein Angebot von Michael Riebl, die Titelmusik für den Film „Planet Ottakring“ zu machen. Die ersten zwei Lieder waren „Ottakring“ und „Eh ok“. Für ihn war das etwas Ungewöhnliches, auf Deutsch und noch dazu im Dialekt zu schreiben. Zuvor verfasste er nur englische Texte für sein Musikprojekt „Effi“.^{77 78} Die zwei Lieder waren erfolgreich und Thomas Petritsch sagte in der „Wiener Zeitung“: „*Andere Songs sind liegengeblieben*“⁷⁹. Deswegen entschied er sich, die Lieder mit einer neuen Band auf die Bühne bringen. Es entstand die Band Granada.⁸⁰ Die Mitglieder der Band sind aus der Grazer Szene: der Gitarrist und Sänger Lukacz Custos (stammt aus Niederösterreich), Schlagzeuger Roland Hanslmeier (stammt aus Bairisch Kölldorf), der Bassgitarrist Jürgen Schmied (stammt aus Voitsberg) und Akkordeon spielt Alexander Christof (stammt aus Niederösterreich).⁸¹ Der Name Granada hat gleich zwei Bedeutungen. Erstens ist es eine wunderschöne Stadt in Spanien und zweitens ist es ein Modell der Automarke Ford.⁸²

2.4.1 Die Erfolge

Sehr oft wird die Granada mit anderen österreichischen Bands, die an der Spitze stehen, wie Wanda oder Bilderbuch, verglichen, obwohl sich die Musik sehr von den anderen Bands unterscheidet und eine eigene Richtung bildet. Zum Erfolg der Band schrieben die Nürnberger Nachrichten: „*Die Band ist selbstbewusst, aber nicht abgehoben, verschwitzt, aber nicht prollig, intelligent, aber nicht kunstbeflissen, und auf alle Fälle sehr weit weg von Wien*“.⁸³ Das stimmt, der größte Unterschied von den anderen Bands ist, dass die

⁷⁶ Zuwachs im heimischen Popzirkus: Lovecat und Granada mit Debütalben. *Tiroler Tageszeitung*.

⁷⁷ Vgl. VOGT, Alles eh ok. *Red Bull*.

⁷⁸ Vgl. Pop-Band Granada: Repräsentativ für Österreich. *Kronen Zeitung*.

⁷⁹ JASCHKE, Out of Ottakring. *Wiener Zeitung.at*.

⁸⁰ Vgl. JASCHKE, Out of Ottakring. *Wiener Zeitung.at*.

⁸¹ Vgl. Zuwachs im heimischen Popzirkus: Lovecat und Granada mit Debütalben. *Tiroler Tageszeitung*.

⁸² Vgl. WEISER, Granada-Sänger Thomas Petritsch: „Man muss sich selbst treu bleiben“. *Kleine Zeitung*.

⁸³ Granada: Tour 2016. *Posthof*.

Mitglieder nicht aus Wien kommen, sondern aus der Steiermark und Niederösterreich und dass sie als großes Merkmal das Akkordeon haben.^{84 85}

Die Band erfreut sich eines großen Erfolges. Nach ihrem ersten Album wurden sie für zwei Amadeus Awards nominiert in den Kategorien „FM4 Award“ und „Alternative Award“. Im Jahr 2018 erschien ein neues Album mit dem Titel „Geh Bitte“, mit dem sie den siebten Platz in den Ö3 Austria Top 40 belegten.⁸⁶

2.4.2 Die Musik

Die Musik ist sehr entspannt, es geht um Fernweh, um die Liebe und Entschleunigung. In der Musik von Granada hört man Pop, Indie, Balkanbeats aber auch Wienerlied-Melancholie.⁸⁷ Hier muss beachtet werden, dass Thomas Petritsch selbst die Bezeichnung „Wienerlied“ vermeidet. In der „Wiener Zeitung“ wurde ihm die Frage nach dem Zusammenhang zum Wienerlied gestellt. Er antwortete: „*Nennen wir's lieber Grazerlied*“.⁸⁸

Die Band bemüht sich, die zwei Gegensätze, das Land und die Stadt, zu verbinden. Sie arbeiten mit den ländlichen Themen und geben ihnen eine neue Form. Als Beispiel kann sicher ein besonderes Instrument genannt werden, das Akkordeon.⁸⁹ Thomas Petritsch meinte: „*Es hat etwas Ur-Wienerisches an sich und als Steirer kenne ich sonst nur die Klopffharmonika, die ähnlich, aber doch anders ist. Hier ging es darum, das Instrument einmal neu einzusetzen*“.⁹⁰ In der südamerikanischen und französischen Musik und auf dem Balkan wird dieses Instrument sehr oft eingesetzt. Auch in Österreich ist das Akkordeon sehr verbreitet, vor allem in der Volksmusik aber auch in der Popmusik ist es sehr beliebt. Es ist ein Instrument, das viele ÖsterreicherInnen kennen und dessen Klang ihnen nicht fremd ist.^{91 92}

2.4.3 Zwischen Graz und Wien

Die Lieder haben einen Bezug zu Wien, weil sie ursprünglich für den Film „Planet Ottakring“ geschrieben wurden. Aber weil die Mitglieder der Band nicht aus Wien

⁸⁴ Vgl. WEISER, Granada-Sänger Thomas Petritsch: „Man muss sich selbst treu bleiben“. *Kleine Zeitung*.

⁸⁵ Vgl. Granada: Tour 2016. *Posthof*.

⁸⁶ Vgl. Dialekt-Band Granada im Treffpunkt Österreich. *Hitradio Ö3*.

⁸⁷ Vgl. Pop-Band Granada: Repräsentativ für Österreich. *Kronen Zeitung*.

⁸⁸ JASCHKE, Out of Ottakring. *Wiener Zeitung.at*.

⁸⁹ Vgl. Pop-Band Granada: Repräsentativ für Österreich. *Kronen Zeitung*.

⁹⁰ Vgl. Pop-Band Granada: Repräsentativ für Österreich. *Kronen Zeitung*.

⁹¹ Vgl. Pop-Band Granada: Repräsentativ für Österreich. *Kronen Zeitung*.

⁹² Vgl. NEUBAUER, Pop auf Grazerisch. *Detektor.fm*.

kommen, wollen sie auch nicht zu Wien oder zum Wienerischen zugeordnet werden.⁹³ In einem Interview mit der „Kleinen Zeitung“ sagte Thomas Petritsch: „*Es ist kein Versuch, den Wiener Dialekt nachzumachen. Es ist ein städtisches Österreichisch, eher noch Grazerisch als Wienerisch*“⁹⁴. Die Texte von Granada sind von Dialekten gefärbt. Thomas Petritsch erwähnte in einem Interview für Volume Beta: „*Egal, ob es jetzt Grazerisch oder Wienerisch ist, ich habe immer mehr losgelassen beim Singen. Ich sage immer wieder, dass es ein österreichischer, urbaner Mischdialekt ist.*“⁹⁵

2.4.4 Das Album “Granada”

Wie es schon erwähnt wurde, gründete Thomas Petritsch im Jahr 2015 diese Band dank des Films „Planet Ottakring“. Ein Jahr später im Herbst 2016 wurde das erste Album veröffentlicht. Das Album enthält elf Lieder und ein Lied zusätzlich. Die Texte schrieb Thomas Petritsch und das zusätzliche Lied *Taubn im Glas* ist von Lukacz Custos. Bei einem Album sind auch die Videos sehr wichtig. Für Granada inszeniert diese Bernhard Kaufmann. Die Videos sind nicht voll von verschiedenen Effekten aber enthalten ungewöhnliche und kreative Ideen. Es gibt auch eine „One-Take-Aufnahme“ im Lied *Pina Colada*.⁹⁶

2.4.5 Granada und Austropop

Thomas Petritsch lässt sich von großen Austropop-Legenden wie STS, Ambros und Danzer inspirieren.⁹⁷ In der Zeitung „Die Welt“ wird von Granada als von „*der neuen aufstrebenden Austropopband*“ gesprochen.⁹⁸ Wie schon im Kapitel Austropop erwähnt wurde, ist es möglich, den Austropop in zwei Ebenen zu sehen. Granada kann nicht dem früheren Austropop zugeordnet werden, aber wird als Neo-Austropop bezeichnet.⁹⁹

2.5 Empirische Forschung

In meiner Arbeit arbeitete ich mit den konkreten Sachangaben, die ich aus bestimmten Methoden und Techniken erhielt. In diesem Teil widme ich mich der empirischen Forschung. Ich verwendete eine qualitative Methode, das heißt ein halbstrukturiertes Interview.

⁹³ Vgl. WEISER, Granada-Sänger Thomas Petritsch: „Man muss sich selbst treu bleiben“. *Kleine Zeitung*.

⁹⁴ WEISER, Granada-Sänger Thomas Petritsch: „Man muss sich selbst treu bleiben“. *Kleine Zeitung*.

⁹⁵ ZIFFER-TESCHENBRUCK, Ge Bitte, wort auf mi. *Volume Beta*.

⁹⁶ Vgl. WEISER, Granada-Sänger Thomas Petritsch: „Man muss sich selbst treu bleiben“. *Kleine Zeitung*.

⁹⁷ Vgl. Pop-Band Granada: Repräsentativ für Österreich. *Kronen Zeitung*

⁹⁸ BELOUSOVA, Wer braucht schon stinkende Lederjacken?. *Welt*.

⁹⁹ Vgl. JOOß-BERNAU, Graz hat's. *Süddeutsche Zeitung*.

Die Forschung ist für uns sehr wichtig, nach Popper ist sie die Lösung des Problems. Er hat auch gesagt, dass man die Welt mit einer Forschung besser verstehe. Zuerst werden die Hypothesen genannt, das sind allgemeine Sätze, die nachprüfbar sind. Neben den allgemeinen Sätzen haben wir noch die besonderen Sätze, die für einen bestimmten Fall gelten.¹⁰⁰

Alle Aussagen und Informationen bestehen aus Sätzen. Die werden in drei Kategorien geteilt: In so genannte „besondere Sätze“, das sind Sätze, die in einem bestimmten Fall gültig sind, in „allgemeine Sätze“, die generell als Hypothesen gelten, und in Axiome, die nicht begründet werden müssen.¹⁰¹

2.5.1 Forschungsprojekt

2.5.1.1 Problemfeld, Zieldefinition, Forschungsfrage

Hier wird von Problemfeld, Zieldefinition und Forschungsfrage gesprochen. Am Anfang des Projektes ist es wichtig die Definition des Problemfeldes zu stellen. Mit der Definition des Problemfeldes beschäftigt sich dann das Forschungsprojekt. Was auch wichtig ist, ist, die Zieldefinition und die Forschungsfrage festzustellen. In der Forschung stehen die Daten, Informationen und das Wissen in Kontinuität und sind sehr stark verknüpft. Es ist wichtig entscheiden zu können, was für das Forschungsprojekt wichtig ist und was nicht. Dabei können folgende Fragen behilflich sein: Was wird untersucht? Warum und für wen? Welche Ergebnisse sind erwartet? „*Das Ziel des Forschungsprojekts lässt sich gewöhnlich in ein praktisches und ein theoretisches Ziel aufteilen.*“¹⁰² Das praktische Ziel fokussiert auf die Lösung des praktischen Problems und das theoretische Ziel auf die wissenschaftliche Seite der Forschung.¹⁰³

2.5.2 Forschungsmethode

Qualitative Forschung

Die qualitative Methode dient zu der Erklärung unbekannter Phänomene und hilft zum Schaffen von neuen Theorien. Der Unterschied zu der quantitativen Forschung ist der offenere Zugang zu dem Forschungsgegenstand und die niedrigere Anzahl der Forschungsobjekte. Eine wichtige Rolle spielt die Flexibilität, die neue Ansichten bringen

¹⁰⁰ Vgl. ALBERS und Kollektiv. 2006, S. 1.

¹⁰¹ Vgl. ALBERS und Kollektiv. 2006, S. 1.

¹⁰² ALBERS und Kollektiv. 2006, S. 5.

¹⁰³ Vgl. ALBERS und Kollektiv. 2006, S. 4-5.

kann. Zu den qualitativen Methoden gehören z. B. Interview, Beobachtung, Fallstudie usw.^{104 105}

¹⁰⁴ Vgl. ALBERS und Kollektiv. 2006, S. 1-8.

¹⁰⁵ Vgl. SCHEIBLER, Qualitative versus quantitative Forschung. *Studi-lektor.de*.

3 Praktischer Teil

In diesem Teil werden die Methoden der Forschungsarbeit vorgestellt. Das Thema der Arbeit bezieht sich auf Österreich, wo die Forschung durchgeführt wurde. Die Band Granada kommt aus Graz, was auch der Forschungsort war. Am Anfang war es nötig, eine Textanalyse durchzuführen, mit der dann die qualitative Forschung gemacht wurde. Am Ende der Arbeit wurden dann alle Ergebnisse zusammengefasst und beschrieben.

3.1 Zieldefinitionen

In meiner Forschungsarbeit setzte ich folgende Ziele fest. Das erste Ziel ist, ob es möglich wäre, dass ein neues Genre „Grazerlied“ entstand. Neben dem klassischen Begriff „Wienerlied“ steht heutzutage ein neuer Begriff, „Grazerlied“, den Thomas Petritsch selbst erwähnte.

Das zweite Ziel wird der Einordnung gewidmet, insbesondere ob Granada zu dem Genre Austropop gezählt werden kann oder ob der Begriff nur zu einer Epoche passt.

Das dritte Ziel ist, wie bekannt die Band Granada in Österreich (beziehungsweise in Graz, als in dem Forschungsort) ist.

Das vierte Ziel ist festzustellen, wie großer Beliebtheit sich die Band Granada mit ihrer besonderen Musik erfreut und ob sie mit ihrer Einstellung und ihren Ideen ein typischer Vertreter der österreichischen Musik sein kann.

3.2 Hypothesen

In meiner Arbeit werden folgende Hypothesen gestellt und überprüft:

1. Den jüngeren Leuten (zwischen 20 und 30 Jahre) sind die Grundkenntnisse über die Band Granada sicher bekannt.
2. Die Mehrheit der TeilnehmerInnen weißt unter welchen Umständen die Band entstanden ist.
3. Die TeilnehmerInnen sehen den Dialekt in den Texten sicherlich als Vorteil.
4. Das Instrument Akkordeon wird teilweise als altmodisch und teilweise als positiv wahrgenommen.
5. Die Band Granada ist eine zeitgenössische Band und es ist möglich, dass sie zu jung für eine spezifische Bezeichnung wie „Wienerlied“ oder „Grazerlied“ ist.

6. Granada ist eine ziemlich neue österreichische Band, die nicht zum Austropop aus den Sechzigern und Siebzigern Jahren gehört.
7. Die Lieder sind allgemein sehr entspannt. Diese Laune der Band entspricht auch der Einstellung der ÖsterreicherInnen, wie sie z. B. der typische österreichische Satz „ich kann nix dafür, es wird eh werden“ ausdrückt.
8. Die zwei größten österreichischen Städte Wien und Graz beeinflussen sich gegenseitig in ihren Sprachen. Der Dialekt in den Texten wird deswegen vermischt.
9. Thomas Petritsch stammt aus der Steiermark, also wird in den Texten der steierische Dialekt zu erkennen sein.

3.3 Text- und Wörteranalyse

3.3.1 Wörteranalyse

Für die Wörteranalyse benutzte ich die Texte aus dem ersten Album.¹⁰⁶ Zuerst übersetzte ich die Ausdrücke, die ich nicht kannte, und markierte sie als Dialektwörter. Danach versuchte ich die Wörter den österreichischen Dialekten zu zuordnen. Dafür wählte ich spezielle Mundart- und Dialektwörterbücher aus. Für den Fall, dass ich die Wörter nicht in den Wörterbüchern fand, suchte ich die wichtigsten Merkmale, nach denen ich die Dialektausdrücke zuordnen konnte. Ich verwendete folgende Wörterbücher:

Bücher

1. **Steirischer (Mundart) – Wortschatz**¹⁰⁷
2. **Sprechen Sie steierisch?**¹⁰⁸
3. **Sprechen Sie Wienerisch?**¹⁰⁹
4. **Wörterbuch des Wienerischen**¹¹⁰
5. **Wiener Dialekt Lexikon**¹¹¹

Internetquelle

6. **Bairisches Wörterbuch**¹¹²

Ich benutzte fünf Bücher und eine Internetquelle und versuchte, alle markierten Dialektwörter in den Büchern zu finden. In allen Büchern suchte ich die Wörter und markierte, in welchem sich der Ausdruck befindet. Es war nur bei einigen möglich. Deswegen suchte ich die Merkmale des Bairischen, Mittelbairischen, Südbairischen,

¹⁰⁶ Siehe Anhang 1, 2.

¹⁰⁷ Vgl. MARITSCHNIK, 2009.

¹⁰⁸ Vgl. WALCHER, 2003.

¹⁰⁹ Vgl. WEHLE, 2012.

¹¹⁰ Vgl. Sedlazcek, 2013.

¹¹¹ Vgl. TEUSCHL, 2013.

¹¹² Vgl. Aussprache der bairischen Mundart. *Bairisches Wörterbuch*.

Steirischen, Grazerischen und Wienerischen. Mit der Hilfe der Charakteristika konnte ich die Mehrheit zuordnen. Aus den 267 untersuchten Wörtern sind 188 Dialektwörter, 61 Wörter der Umgangssprache und 18 englische Ausdrücke. ¹¹³Es blieben 10 Wörter, bei denen ich Probleme hatte.

3.3.1.1 In Wörterbüchern

Ich fand 25 steirische Wörter, 51 bairische Wörter und 29 wienerische Wörter in den Wörterbüchern.

Wörterbücher	
Steirisch	25
Bairisch	51
Wienerisch	29

Tabelle 2: Wörterbücher

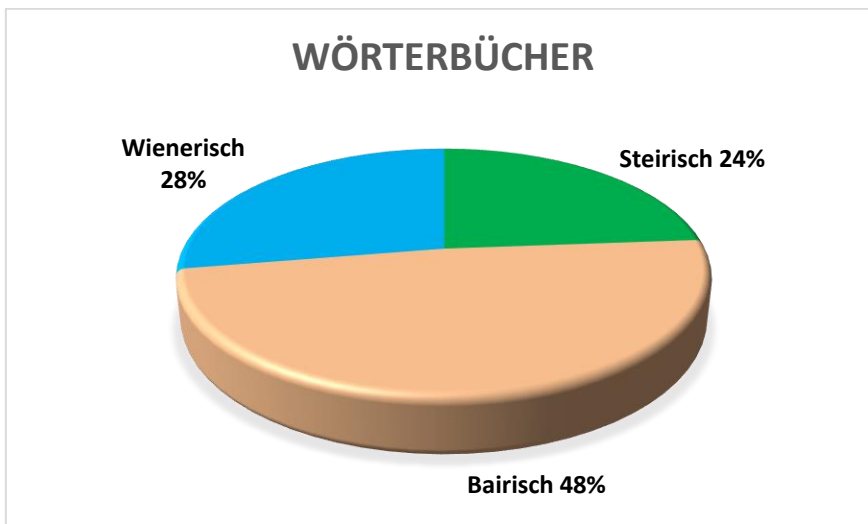


Diagramm 1: Wörterbücher

3.3.1.2 Nach den Merkmalen

Nach den Merkmalen fand ich 94 mittelbairische Wörter, 7 südbairische Wörter, 77 bairische Wörter, 90 steirische Wörter, 9 grazerische Wörter und 93 wienerische Wörter.

Merkmale	
Mittelbairisch	94
Südbairisch	7
Bairisch	77
Steirisch	90
Grazerisch	9
Wienerisch	93

Tabulka 1: Merkmale

¹¹³ Siehe Anhang 3, 4.

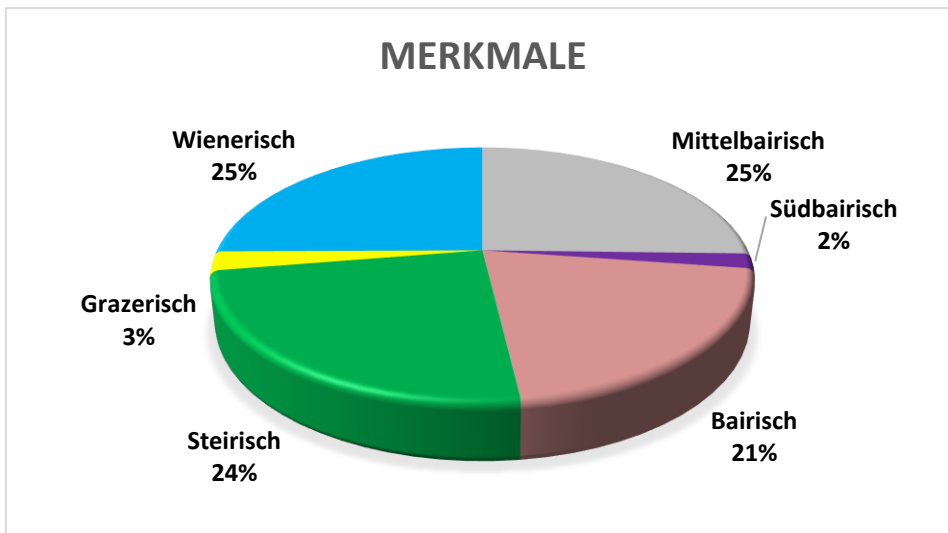


Diagramm 2: Merkmale

3.3.1.3 Gesamtverteilung in den Texten

Ich zählte die Wörter aus dem Steirischen, Wienerischen und Bairischen zusammen. Einige Wörter fand ich sowohl im Wörterbuch als auch nach den Merkmalen, diese rechnete ich nur einmal zu der gesamten Anzahl. Weitere Wörter sind aus dem Grazerischen, Mittelbairischen und Südbairischen. Danach fügte ich auch die englischen Ausdrücke und Wörter aus der Umgangssprache hinzu. Es befinden sich hier auch problematische Wörter, die ich nicht zuordnen konnte. Von diesen Daten erstellte ich ein Diagramm, in welchem man eine Übersicht über die einzelnen Anteile der Sprache in den Texten bekommt.

Gesamtverteilung in den Texten	
Steirisch	110
Bairisch	119
Wienerisch	120
Grazerisch	9
Englisch	18
Umgangssprache	61
Mittelbairisch	94
Südbairisch	7

Tabelle 3: Gesamtverteilung in den Texten

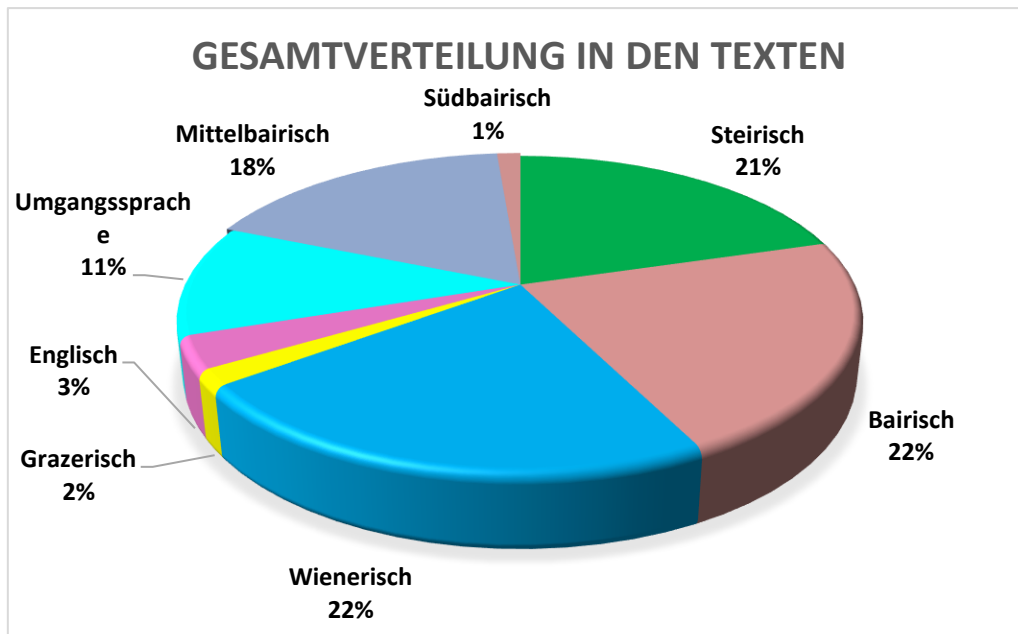


Diagramm 3: Gesamtverteilung in den Texten

3.3.1.3.1 Umgangssprachliche Wörter

Des Weiteren befinden sich im Text Wörter mit Apostroph, Wörter ohne Apostroph, verkürzte Wörter und grammatisch inkorrekte Wörter.

1. Die erste Gruppe sind Wörter **mit Apostroph**.

Die Formen mit Apostroph werden sehr oft in dichterischen Texten verwendet. Dank dem Apostroph werden die Wörter besser lesbar und nicht missverstanden „*Der Apostroph zeigt gewöhnlich an, dass in einem Wort ein oder mehrere Buchstaben ausgelassen worden sind*“.¹¹⁴

gibt's, wär', bleib', geht's, geht's, wartet's, gibt's, steh', unter'm, ist's, zuhaus', wie's, wies', war's, s'ziel, z'jung, z'viel, ma'n, z'vü, über'm, wo'st, dei', s'das, deine', dass'd, eifrig's, z'gschwind, brennt's, dass's, z'tuan, wann's, d', der's, wirst's, s'erste, z'hart, , z'hart

2. Die zweite Gruppe sind Wörter **ohne Apostroph**.

Ohne den Apostroph werden Wörter in verkürzter Form mit dem Pronomen *es* geschrieben.¹¹⁵

gibts, gehts, wartets, ists, kanns, schauts, isses, obwhols, kapiersts, wirsds, siehgs

3. Die dritte Gruppe sind **die verkürzten Wörter**.

is, zhaus, ohja, heiratst, redst, eifrigs, wonnst, arbeitst, jetz, scho, find,

4. Die vierte Gruppe sind **grammatisch inkorrekte Wörter**.

¹¹⁴ Apostroph. *DUDEN*.

¹¹⁵ Vgl. Apostroph. *DUDEN*.

verläuft - verläuft, in die Südsee – an die Südsee, anfangt - anfängt, dafür – dafür, tragst - trägst

3.3.1.3.2 Englische Ausdrücke

Streetlife, sex on the beach, far away, bandana, farewell, this, is, the, ending, I, am, last, man, standing

3.3.1.3.3 Problematische Wörter

Einige von den folgenden Wörtern ordnete ich ein aber einige sind in keinem der verwendeten Wörterbücher und Nachschlagewerke verzeichnet. Es wurde versucht, sie durch eigene Analyse aufzuklären.

1. *amal* – die Version mit dem Vokal „a“ *amal*, wobei der Laut „n“ weggefallen ist, fand ich weder in den Wörterbüchern noch nach den Merkmalen. In dem Wörterbuch *Steirischer (Mundart) Wortschatz* findet man nur den Ausdruck *amol*. Vermutlich ist es nur ein Problem des Transkribierens. Dieses Wort wurde daher zum steierischen Dialekt gezählt.
2. *afoch* – hier ist wieder der Laut „n“ weggefallen. Im Wienerischen wird *anfoch* gesprochen. Hier könnte es auch ein Problem des Transkribierens sein. Dieses Wort wurde daher zum wienerischen Dialekt gezählt.
3. In dem Wort *simma* vertritt die Silbe „ma“ das Wort „wir“. Aber die Silbe „sim“ ist hier nicht klar. Vermutlich wurde „nd“ zu „m“. Es handelt sich um ein Dialektwort.
4. Zu dem Wort „nachstulperst“ fand ich im Deutschen Wörterbuch der Brüder Grimm die Übersetzung *stulpern – stolpern*.¹¹⁶ Es ist ein Dialektwort.
5. Für das Wort *Füße* fand ich *Fiass/Fiaß*. In dem Text taucht der Ausdruck *Füaß* auf. Wahrscheinlich ist das nur eine andere Art des Transkribierens. Dieses Wort gehört daher zum bairischen und wienerischen Dialekt.
6. Das Wort *zahst* kommt aus dem Mittelhochdeutschen *zâh* – was sich langsam ausdehnt, ziehen lässt, nicht leicht bricht, geschmeidig ist.¹¹⁷ Es handelt sich um ein Dialektwort.
7. Für den Ausdruck *gspüren* fand ich im Wörterbuch der Brüder Grimm *gespiüren*.¹¹⁸ Das bedeutet *empfinden, merken*. Der Ausdruck wird in der Standardsprache nicht

¹¹⁶ Vgl. Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm. *Woerterbuchnetz.de*.

¹¹⁷ Mittelhochdeutsches Handwörterbuch von Matthias Lexer. *Woerterbuchnetz.de*

¹¹⁸ Vgl. Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm. *Woerterbuchnetz.de*.

mehr verwendet bzw. würde als sehr stark veraltet gelten. Im Duden online¹¹⁹ und im Österreichischen Wörterbuch¹²⁰ ist das Wort nicht verzeichnet. Da die Lautgestalt nicht abweicht, wurde es zur Umgangssprache gezählt.

8. Bei dem Wort *si – sich* gilt das gleiche Prinzip wie beim *di – dich* und *mi – mich*, die zu dem Bairischen gehören.
9. Die Wörter *erzöd/ azölst* bedeuten *erzählst*. Es ist ein Dialektausdruck.
10. *Einrexen* – süddeutsch, österreichisch. Die Bedeutung ist *einwecken, einsperren*.¹²¹ Dieses Wort wurde im Duden gefunden, es ist ein umgangssprachliches Wort.

3.3.2 Textanalyse

Von allen Liedern der Band wählte ich fünf aus. Zu den bekanntesten gehören sicher die Lieder, mit denen die Band berühmt wurde: *Ottakring* und *Eh ok*. Als drittes Lied wählte ich *Wien wort auf di* aus. Das ist ein Cover des Liedes *Vienna* von Billy Joels. Als viertes entschied ich mich für das immer sommerliche Stimmung bringende Lied *Palmen am Balkon*. Und das letzte Lied, dem ich mich widme, heißt *Taubn im Glas*, welches sich von den anderen ein bisschen unterscheidet. Ich beschrieb die Lieder und machte auch eine Textanalyse. Außerdem zählte ich in jedem Lied die gesamte Anzahl der Wörter und markierte davon die besonderen. Aus diesen Wörtern machte ich dann zwei Diagramme, in denen man prozentuell die Vertretung der Dialektwörter sehen kann.

3.3.2.1 Ottakring

Dieses Lied wurde durch den Film „Planet Ottakring“ bekannt. Der Name ist vom Bezirk „Ottakring“ in Wien abgeleitet. Dieser Bezirk ist der 16. Gemeindebezirk.¹²²

In diesem Lied wird von dem bitteren und süßen Leben im Ottakring gesungen. Allgemein wird beschrieben, wie einmal ein Ende ist und ein anderes Mal ein neuer Start beginnt, wie man einmal unten und einmal oben ist. Ottakring wird hier auch wie ein Zuhause beschrieben, manchmal verliert man den Weg nach Hause aber dann sucht man ihn wieder. Die Aussage kann auch als Metapher aufgefasst werden, man ist manchmal verloren und dann findet man sich selbst wieder.

Im Ottakring läuft alles einfacher und besser wie es im Refrain gesungen wird: „*wo das bitter so viel süßer schmeckt als irgendwo in wien*“. Der Gürtel ist ein Teil in Wien, wo es

¹¹⁹ Vgl. Gspüren. *DUDEN*.

¹²⁰ Vgl. Österreichisches Wörterbuch. 2016.

¹²¹ Vgl. Wörterbuch, *einrexen*. *Duden*.

¹²² Vgl. Ottakring, Wien 16. *Austria-forum*.

viele Lokale und Bars gibt.¹²³ Diese Aussage bedeutet, dass man gern die beliebten Orte besucht und sich über die Freunde und Gesellschaft freut.

In dem Text befinden sich insgesamt 22 besondere Wörter, nach dem Diagramm bilden sie 8% von der ganzen Anzahl der Wörter im Text. Weil ich den Liedtext aus zwei verschiedenen Quellen habe, gibt es einige Wörter, welche in verschiedenen Formen vorliegen. Dies sind die folgenden Wörter: *geht's / gehts, wartet's / wartets, gibt's / gibts, steh / steh', ist's / ists, zuhaus' / z'haus*.

Dieses Lied ist mit Wien verbunden, deswegen könnte man erwarten, dass auch die Sprache überwiegend Wienerisch ist. Rein wienerisch ist hier schon ein weiter oben erwähntes Wort: *gürtelnächten*. Teilweise wienerisch, aber auch in anderen Dialekten enthalten, sind die Wörter *auch – a, bleiben – bleibn*. In dem Diagramm sieht man, dass die Dialektwörter gleichmäßig verteilt werden.

Ottakring	
Wörter im Text	264
Besondere Wörter	22
Alle Wörter	286

Tabelle 4: Ottakring



Diagramm 4: Ottakring

¹²³Vgl. ALEXANDRA, Events und Nightlife. *Waldviertelwien*.

Ottakring – Besondere Wörter	
Umgangssprache	13
Bairisch	1
Englisch	1
Steirisch	1
Wienerisch	1
Bairisch, Steirisch	2
Bairisch, Mittelbairisch, Wienerisch	1
Bairisch, Wienerisch	1
Umgangssprache, Steirisch	1
Zusammen	22

Tabelle 5: Ottakring - Besondere Wörter

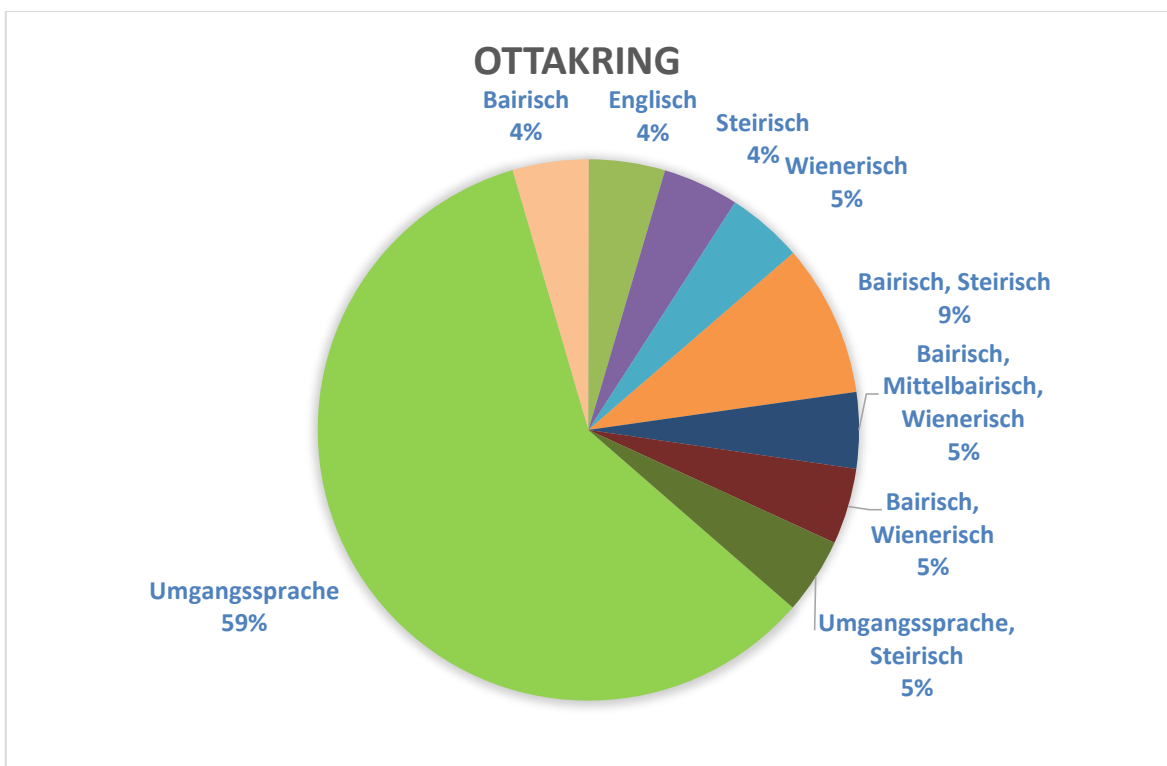


Diagramm 5: Ottakring

3.3.2.2 *Eh ok*

Hier wird das andere Lied, ebenfalls aus dem Film Planet Ottakring, beschrieben. *Eh ok* ist ein entspanntes Lied. Für Thomas Petritsch ist sehr wichtig ruhig zu bleiben: „*Entschleunigung ist Einstellungssache. Mit zu viel Druck machst du alles falsch.*“¹²⁴. Das Lied *Eh ok* spiegelt genau diese Aussage und Einstellung wieder.

Der Inhalt bezieht sich wieder auf die Stadt Wien und dass dort alles gut geht und man nicht mehr braucht. Schon am Anfang wird „es is eh ok, eh ok“ gesungen. Der Text wird die ganze Zeit von diesem Satz begleitet. Die Entspannung ist in diesem Lied wirklich

¹²⁴ VOGT, Alles eh ok. *Red Bull*.

merkbar und zusammen mit anderen Liedern wie z. B. *Palmen am Balkon* oder *Pina Colada* ist die österreichische Lebenseinstellung zu erkennen. Ein typisch österreichischer Satz, welcher diese Einstellung widerspiegelt ist: „*ich kann nix dafür, es wird eh werden*“¹²⁵

In diesem Lied befinden sich insgesamt 28 besondere Wörter. Nach dem Diagramm machen sie 12% von der gesamten Anzahl der Wörter im Text aus. Davon sind zwei Varianten: *leut / leit, wie's / wies*‘.

Dieses Lied ist genau wie das Lied *Ottakring* mit Wien verbunden. Hier sind keine reinen wienerischen Wörter zu erkennen aber es beinhaltet auch Wörter, die auch im Wienerischen auftauchen. Das sind *wegfahren – wegfohrn, ja – jo, was – wos, alles – ois, sagen – sogn / sagn, na – no, da – do, Leute – leut*. Ein größerer Teil im Diagramm ist steierischer Dialekt: 21% sind rein steierische Wörter. Das sind folgende Wörter: *Leute – leit, der – da, kein – ka, bleibe – bleib, zu Hause – zuhaus, glaube – glaub*. Wörter, die zum Mittelbairischen, Bairischen, Steirischen und Wienerischen gehören, stellen ebenfalls 21% des Diagramms dar. Hier kommen folgende Wörter vor: *da – do, na – no, sagen – sogn, was – wos, ja – jo, wegfahren – wegfohrn*. In diesem Lied kommt hauptsächlich der steirische Dialekt vor, der Rest besteht aus gemischten Wörtern.

Eh ok	
Wörter im Text	207
Besondere Wörter	28
Alle Wörter	235

Tabelle 6: Eh ok

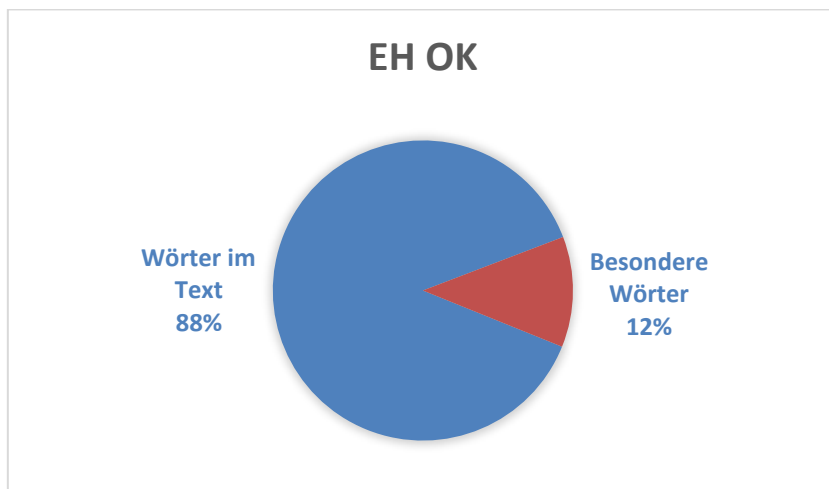


Diagramm 6: Eh ok

¹²⁵ Pop-Band Granada: Repräsentativ für Österreich. *Kronen Zeitung*.

Eh ok – Besondere Wörter	
Umgangssprache	5
Bairisch, Wienerisch, Steirisch	1
Bairisch, Mittelbairisch, Wienerisch	1
Steirisch	6
Bairisch	2
Mittelbairisch, Bairisch, Steirisch, Wienerisch	6
Steirisch, Bairisch	3
Mittelbairisch, Bairisch, Steirisch, Wienerisch, Grazerisch	1
Steirisch, Mittelbairisch, Grazerisch	1
Bairisch, Mittelbairisch, Grazerisch	1
PW	1
Zusammen	28

Tabelle 7: Eh ok - Besondere Wörter

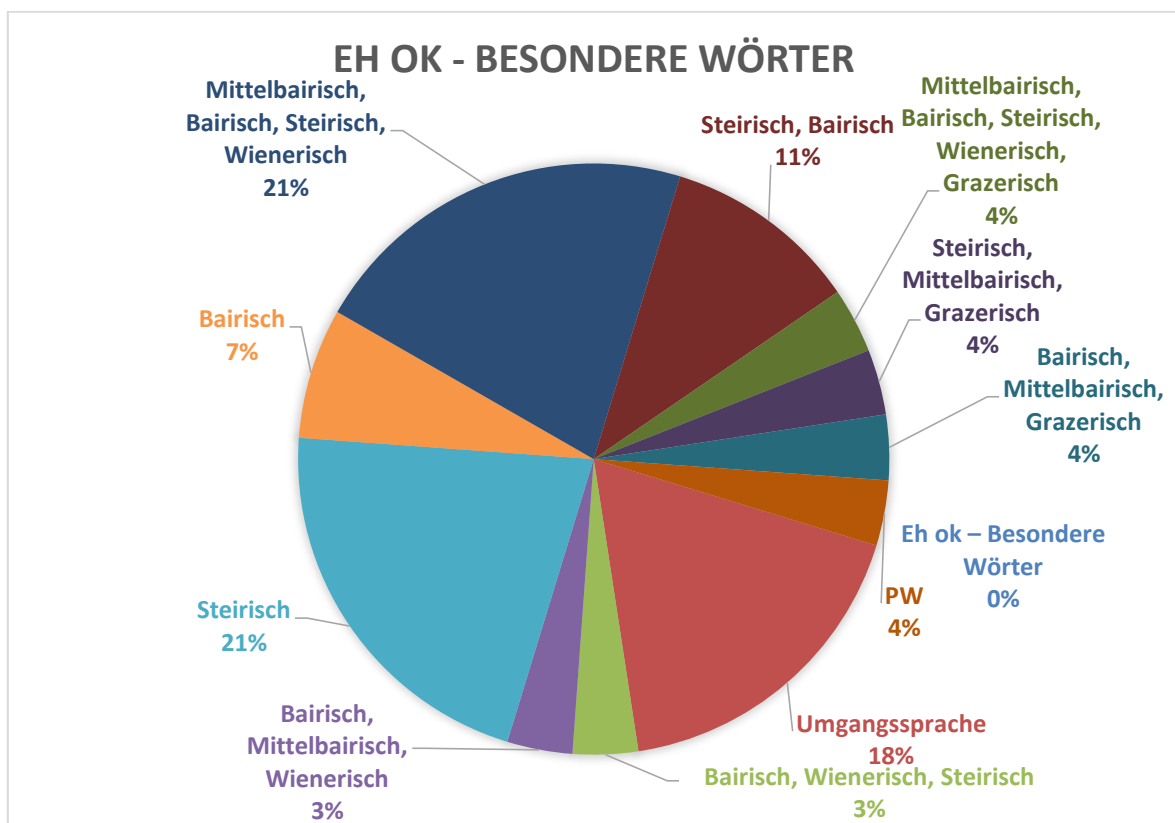


Diagramm 7: Eh ok - Besondere Wörter

3.3.2.3 Wien wort auf di

Dieses Lied ist ein Cover des Liedes „Vienna waits for you“ von Billy Joel, welches im Jahr 1977 auf dem Album *The Stranger* erschienen ist. Billy Joel kam einmal aus den USA, um seine Verwandten in Wien zu besuchen und sah, dass eine alte Frau die Straße kehrt. Dieses Bild war für ihn schrecklich und er hat nicht verstanden, warum so eine alte Frau hier eine solche Arbeit machen muss. Sein Vater erklärte ihm, dass in Wien auch die

alten Menschen ihren Wert haben und nicht am Rand stehen, wie es in den USA ist. In diesem Moment hatte Billy Joel die Idee, ein Lied zu schreiben, welches davon handelt, dass man nicht unter Druck steht und das ganze Leben vor sich hat.¹²⁶ Wie bereits erwähnt, ist Thomas Petritsch auch der Meinung, dass unter Stress nichts gelingt. Deswegen wählte er gerade dieses Lied von Billy Joel für Granada aus.

Wien wort auf di handelt von diesem eben genannten Thema. Man sollte sich beruhigen und das Leben Schritt für Schritt genießen. Es ist nicht nötig zu eilen, um riesigen Erfolg zu haben, sondern man soll ruhig bleiben und sich selbst nicht zerstören. Man sollte wissen, was genug ist, und nicht zwecklos nach irgendetwas streben.

In diesem Lied befinden sich insgesamt 75 besondere Wörter. Sie bilden 33% von allen Wörtern im Text. Davon sind hier auch einige Wörter in zwei Varianten: *ober – oba*, *arbeitst – orbeitest*, *z’hart – z’hort*, *gschwind – g’schwind*, *gscheit – gscheid*, *amal – amol*, *net – ned*, *vü – vüi*, *tuan – z’tuan*, *eifrig’s – eifrigs*, *olt – oid*, *wann’s – wonnst*, *neies – neus*, *scholt – schoit ou*.

Dieses Lied bezieht sich wieder auf die Stadt Wien. Auch die Originalversion von Billy Joel ist mit Wien verbunden. Hier kommen drei wienerische Wörter vor: *arbeiten – hackeln*, *sich verabschieden – vertschüssen*, *weißt – waßt*. Diese Wörter machen 4% der gesamten besonderen Wörter aus. Gleich wie in den anderen Liedern kommen viele Wörter vor, die zum Mittelbairischen, Bairischen, Steirischen und Wienerischen zählen. Sie machen 32% der besonderen Wörter aus. Auch hier werden Dialektwörter vermischt.

Wien wort auf di	
Wörter im Text	154
Besondere Wörter	75
Alle Wörter	229

Tabelle 8: Wien wort auf di

¹²⁶ Vgl. *Vienna* by Billy Joel. *Songfacts*.



Diagramm 8: Wien wort auf di

Wien wort auf di – Besondere Wörter	
Bairisch	6
Umgangssprache	17
Bairisch, Mittelbairisch, Wienerisch	2
Bairisch, Wienerisch	1
Mittelbairisch, Bairisch, Steirisch, Wienerisch	24
Steirisch, Bairisch, Wienerisch	3
PW	3
Steirisch	3
Mittelbairisch, Grazerisch	3
Südbairisch, Bairisch, Grazerisch	1
Steirisch, Bairisch	1
Bairisch, Mittelbairisch, Wienerisch, Umgangssprache	2
Wienerisch, Mittelbairisch, Steirisch	2
Umgangssprache, Südbairisch	1
Steirisch, Mittelbairisch, Bairisch	1
Wienerisch	3
Mittelbairisch	1
Mittelbairisch, Bairisch, Steirisch, Grazerisch, Wienerisch	1
zusammen	75

Tabelle 9: Wien wort auf di - Besondere Wörter

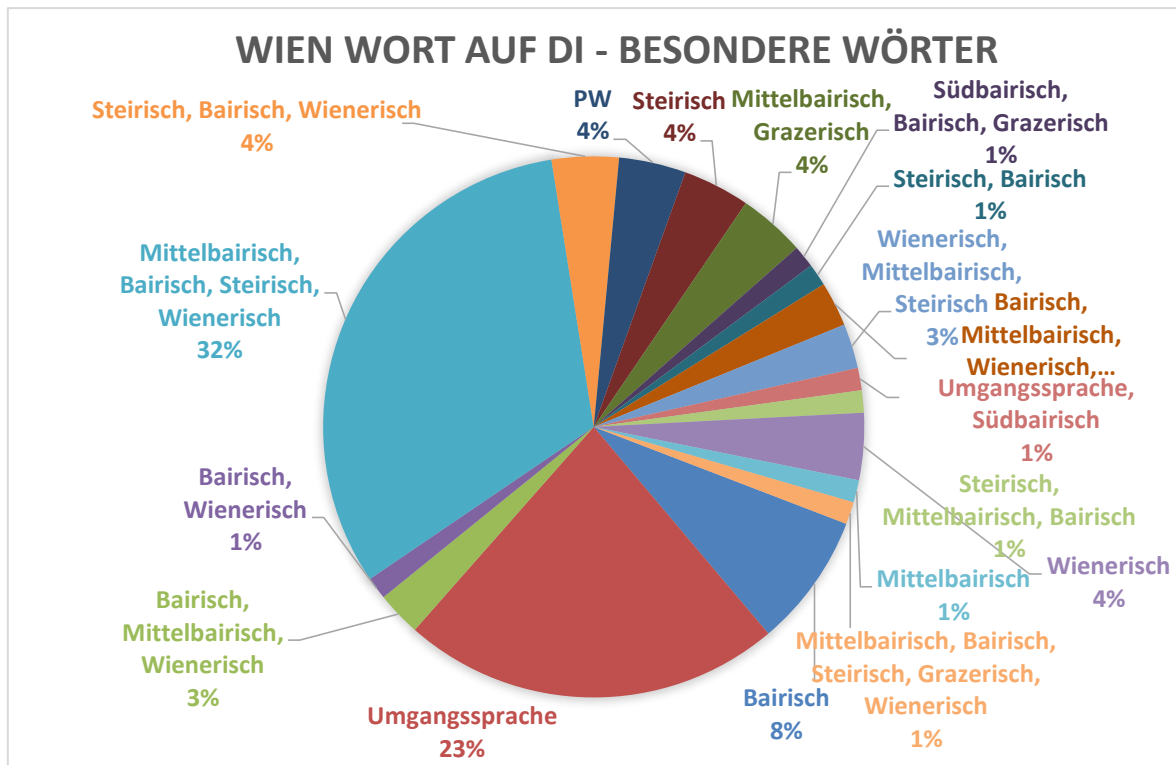


Diagramm 9: Wien wort auf di - Besondere Wörter

3.3.2.4 *Palmen am Balkon*

Palmen am Balkon ist ein entspannendes Lied, welches immer eine sommerliche Stimmung erweckt. Das Lied erschien zwar erst nach dem Sommer auf dem Album „Granada“, bringt aber den Sommer mit in den Herbst. In dem Lied wiederholt sich die ganze Zeit ein Satz: „*ich brauch net amal urlaub fahren i hab palmen am balkon*“. Dieser Satz ist sehr typisch für ÖsterreicherInnen, welche sehr gerne Urlaub auf dem sogenannten „Balkonien“ machen. Das bedeutet, dass man lieber bequem und ohne Stress im Sommer zu Hause bleibt und den Urlaub am Balkon verbringt. In Österreich ist diese Art des Urlaubs weit verbreitet und im Jahr 2017 machten 40% der ÖsterreicherInnen dieser Art von Urlaub.¹²⁷ Die wesentliche Aussage in dem Lied ist, dass man nicht weiter weg fahren muss, um einen gemütlichen Urlaub machen zu können. Im Lied wird gesungen, dass man keine Strände in Jesolo, Lignano usw. braucht und es sich auch lohnt, zu Hause zu bleiben.

18 spezifische Wörter kommen in diesem Lied vor, das sind nur ca. 10%. Im Gegenteil zu den schon erwähnten Liedern wird hier ersichtlich, dass dieses Lied nicht mit Wien verbunden ist. Das Steirische kommt mit 33% am öftesten vor. Die Wörter sind *sehe* –

¹²⁷ Vgl. Vier von zehn Österreichern machen Urlaub auf „Balkonien“. *Die Presse*.

seh, brauche – brauch, nicht – net, habe – hab, kein – ka, bleibe – bleib. Der Rest der Wörter ist wieder gemischt.

Palmen am Balkon	
Wörter im Text	162
Besondere Wörter	18
Alle Wörter	180

Tabelle 10: Palmen am Balkon

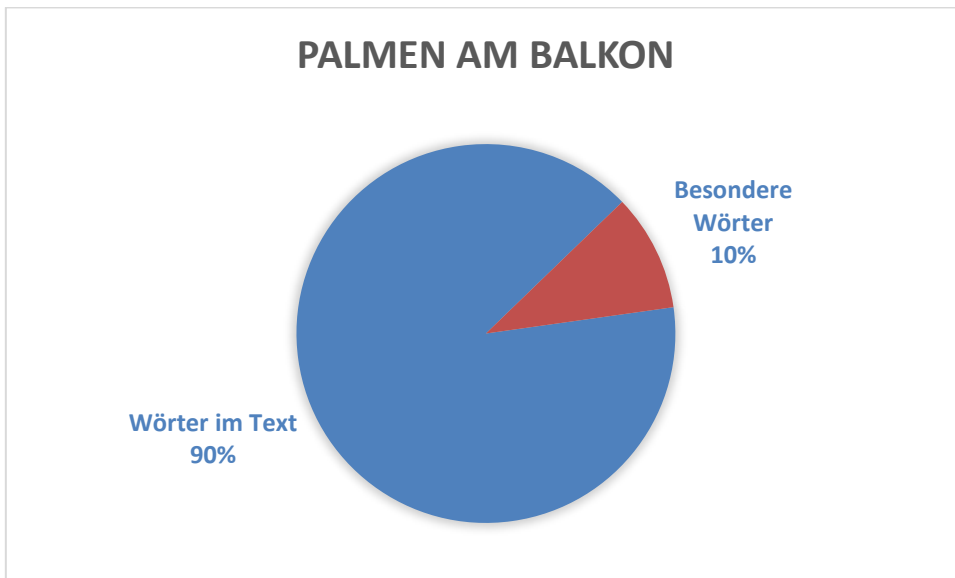


Diagramm 10: Palmen am Balkon

Palmen am Balkon – Besondere Wörter	
bairisch	2
steirisch	6
umgangssprache	2
wienerisch	1
PW	1
englisch	1
steirisch, bairisch, wienerisch	1
mittelbairisch, bairisch, wienerisch	1
bairisch, wienerisch	1
umgangssprache, steirisch	1
mittelbairisch, bairisch, wienerisch, steirisch	1
zusammen	18

Tabelle 11: Palmen am Balkon - Besondere Wörter

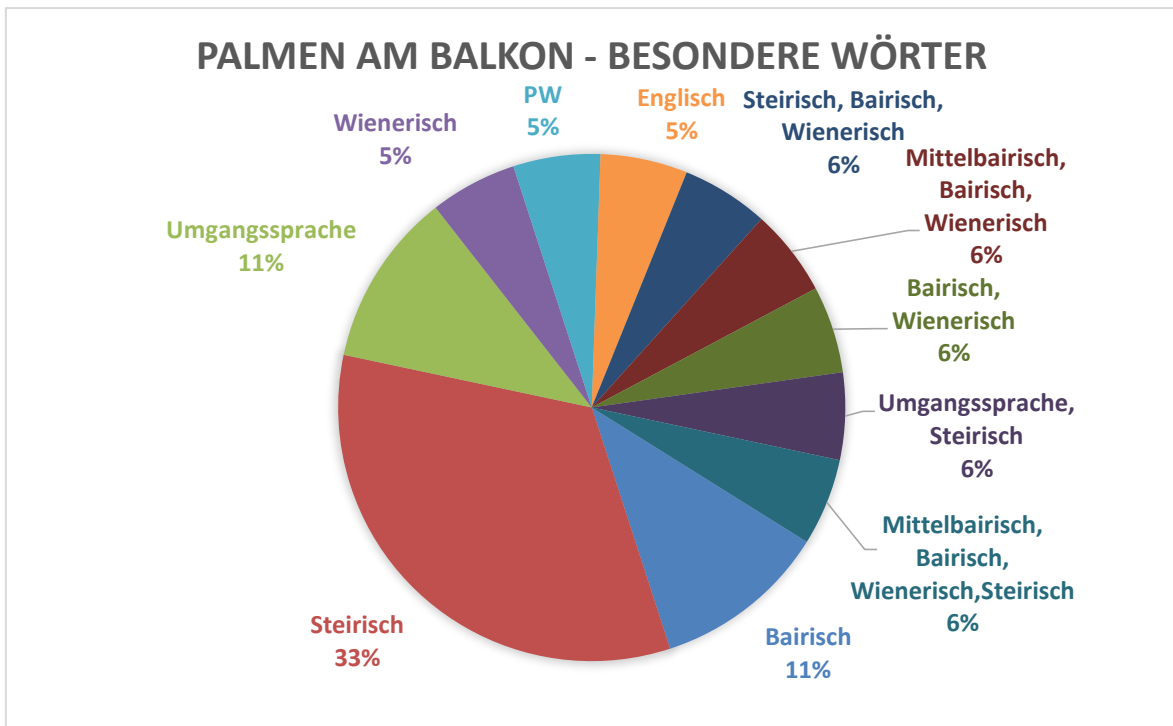


Diagramm 11: Palmen am Balkon - Besondere Wörter

3.3.2.5 *Taubn im Glas*

Dieses Lied unterscheidet sich von den anderen, weil es nicht von Thomas Petritsch geschrieben wurde, sondern vom Gitarristen Lukacz Custos. Der Text passt aber trotzdem auch gut zu den anderen Liedern und ist auch sehr entspannend und freudig. Schon in der Überschrift findet man eine Metapher „Taubn im Glas“. Hier werden die Liebe und eine Beziehung beschrieben. Nachdem ein Mann eine Frau getroffen hatte, verliebte er sich und wollte sie nur für sich haben, „jetz hob i di eingrext und i frog mi wer soll des no verstehn“. Er sperrte sie ein und hatte sie wie „Taubn im Glas“. In einem Interview mit der Kronen Zeitung sagte Thomas Petritsch über das Lied: „*Ein Schmetterling, der stirbt, wenn du ihn zu fest hältst.*“¹²⁸

In diesem Text ist der Anteil der besonderen Wörter und der anderen Wörter fast identisch. Die besonderen Wörter vertreten hier 47% der Gesamtwörterzahl. Im Vergleich mit den anderen erwähnten Liedern ist der Anteil dieser Wörter hier am höchsten ist. Dieses Lied enthält die höchste Anzahl an Dialektwörtern. Der größte Teil 25% ist eine Kombination von Mittelbairischem, Bairischem, Steirischem und Wienerischem. Der Rest besteht wieder aus unterschiedlichen Dialekten.

¹²⁸ Pop-Band Granada: Repräsentativ für Österreich. *Kronen Zeitung*.

Taubn im Glas	
Wörter im Text	61
Besondere Wörter	55
Alle Wörter	116

Tabelle 12: Taubn im Glas

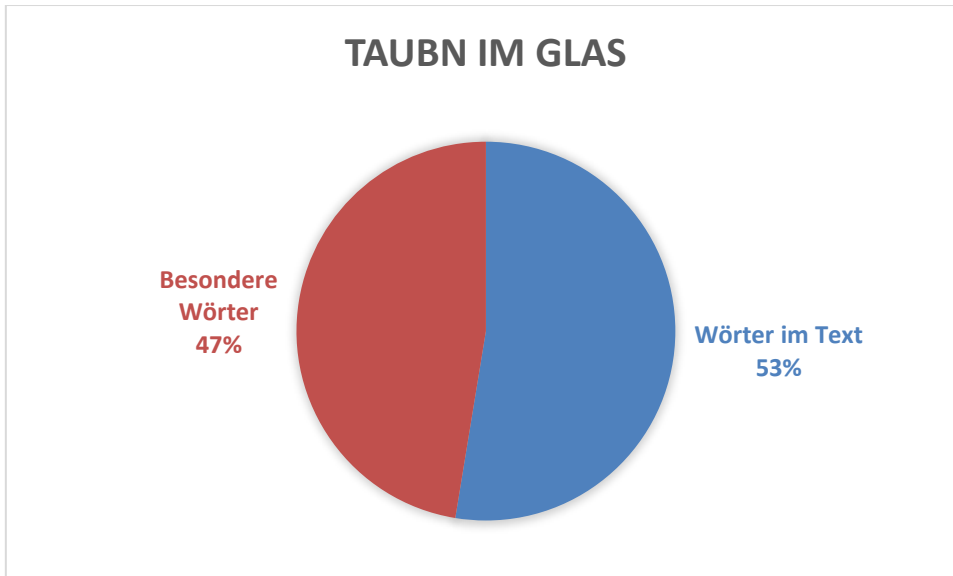


Diagramm 12: Taubn im Glas

Taubn im Glas – Besondere Wörter	
Steirisch	2
Mittelbairisch, Bairisch, Steirisch, Wienerisch	14
Bairisch, Wienerisch	2
Bairisch	5
Mittelbairisch, Bairisch, Wienerisch	8
Wienerisch	4
Umgangssprache	7
Steirisch, Wienerisch	2
Steirisch, Bairisch	2
Mittelbairisch, Steirisch	1
Mittelbairisch	3
Steirisch, Mittelbairisch, Bairisch	1
Südbairisch, Bairisch	1
PW	1
Mittelbairisch, Wienerisch	1
Mittelbairisch, Steirisch, Wienerisch	1
zusammen	55

Tabelle 13: Taubn im Glas - Besondere Wörter

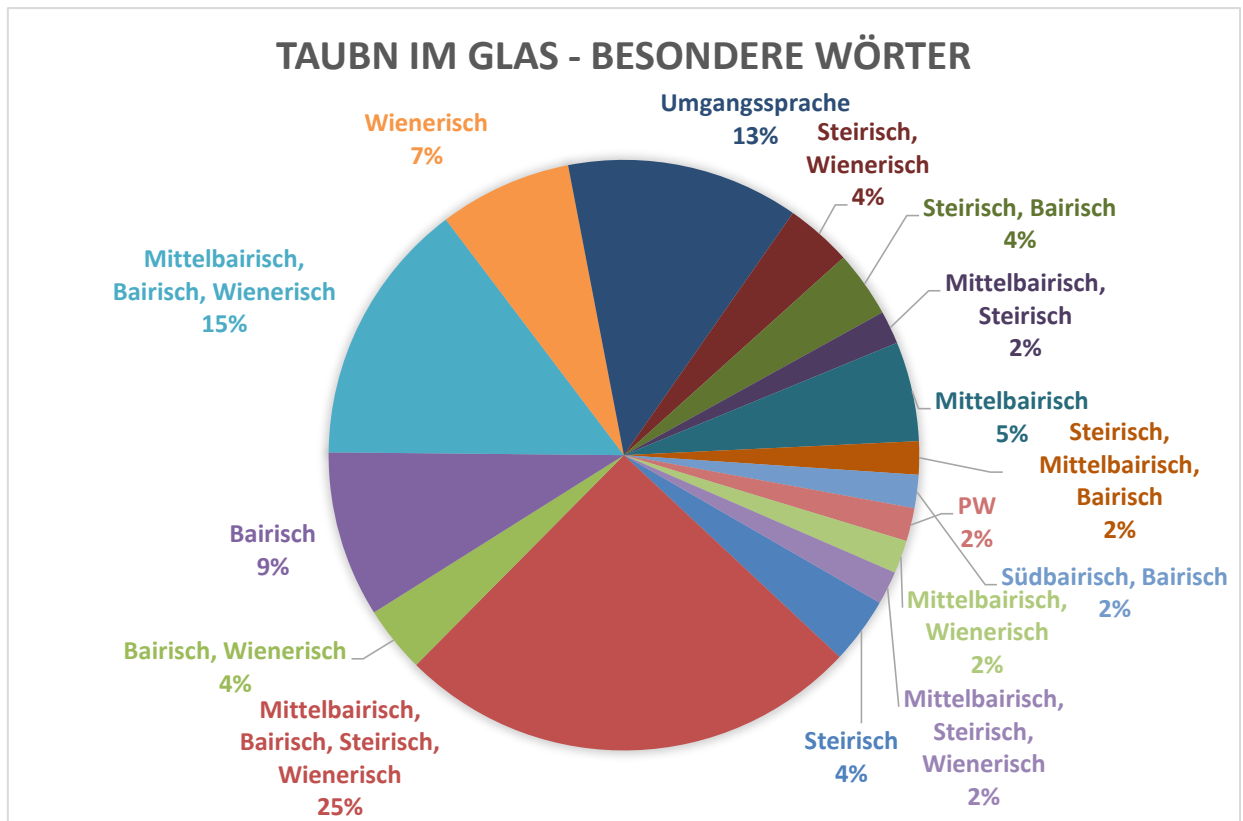


Diagramm 13: Taubn im Glas - Besondere Wörter

3.4 Qualitative Forschung – das Interview

Als Forschungsmethode für meine Arbeit wählte ich das halbstrukturierte Interview aus. Dafür wurden verschiedene Fragen vorbereitet, welche während des Interviews noch weiter ergänzt und beantwortet wurden. Am Ende des Interviews spielte ich sechs Lieder vor und die TeilnehmerInnen sollten entscheiden, welchen Dialekt sie in dem Text erkennen.

Ich bat fünf Leute, mir ein Interview zu geben. Die TeilnehmerInnen (Daniel, 25, Eva, 28, Heike, 25, Lisa, 23 und Paul, 22) kommen überwiegend aus der Steiermark aber zwei davon sind auch aus Niederösterreich. Sie sind alle Studierende im ähnlichen Alter, drei studieren in Graz und zwei in Wien.

3.4.1 Auswertung der Interviews

Für das Interview wurden 15 Fragen, das Übersetzen und das Hören von einigen Liedern vorbereitet. Es wurden nicht immer alle Fragen beantwortet, einige wurden aber erweitert. Die Fragen lassen sich in vier Themenkreise ordnen. Der erste Fragenkreis 1-5 bezieht sich auf die Informationen über die Band und wie bekannt die Band den Befragten ist. Der zweite 6-9 konzentriert sich auf die Texte aus dem Album „Granada“. Im dritten 10-12 geht hauptsächlich um die ÖsterreicherInnen selbst, wie sie eingestellt sind. Der letzte

Fragenkreis 13-15 widmet sich dem Thema Austropop und wie dieser mit Granada zusammenhängt.

3.4.1.1 Fragen

1. Wie gut kennen Sie die Band?

Alle Befragten kannten die Band schon besser und konnten daher, das Interview mit mir machen. Einige hörte sie zufällig z. B. im Radio, auf einem Festival oder von Freunden.

„Ich kenne die Band von einem Festival in Graz, wo sie vor zwei Jahren aufgetreten ist. Also ich habe zufällig die Band gehört“¹²⁹

Zwei der Befragten kannten *Thomas Petritsch* schon früher. Es wird hier auch die Entstehung einer neuen Band, die im Dialekt singt, sehr positive wahrgenommen.

„Ich kenne auch Effi, was noch bevor Granada war. Er ist dann dank eines wienerischen Film zur österreichischen Mundart gekommen. Es gefällt mir sehr, sie sind nicht so übertrieben wie andere aktuelle Bands wie Bilderbuch und Wanda.“¹³⁰

„Ich kenne die Band dank des Bandleaders Effi. Ich kannte Effi bevor ich nach Graz gekommen bin, noch nicht.“¹³¹

2. Wissen Sie, woher der Name der Band kommt?

Zwei der Befragten sagten, dass der Name mit der Stadt in Spanien zusammenhängt. Von einem Befragten wurde auch die Möglichkeit mit dem Auto von Ford erwähnt.

„Wahrscheinlich haben sie die Stadt Granada in Spanien besucht und davon kommt auch der Name. Nach meiner Meinung ist Granada eine wunderschöne Stadt, also so könnte es sein.“¹³²

„Ich würde sagen von dem Auto Ford, sonst weiß ich nicht.“¹³³

¹²⁹ Heike. 10. 12. 2018.

¹³⁰ Daniel. 15. 12. 2018.

¹³¹ Eva. 5. 12. 2018.

¹³² Eva. 5. 12. 2018.

¹³³ Daniel. 15. 12. 2018.

3. Was ist Ihr Lieblingslied von Granada?

Alle waren sich einig, dass sie alle Lieder von Granada sehr gern hören. Zwei haben das Lied *Wien wort auf di* als ihr Lieblingslied bezeichnet.

„Mein Lieblingslied ist ‚Wien wort auf di‘, das Lied habe ich ganz gern, weil das Video dazu sehr witzig ist und die ganze Band gefilmt worden ist. Das finde ich sehr amüsant.“

134

„Ich lebe jetzt schon lange in Wien also für mich ist es ‚Wien wort auf di‘, es passt so gut zu Wien und dem Leben hier.“¹³⁵

Ein Befragter mag auch die Lieder aus dem zweiten Album sehr gern, z. B. *Sauna*. Ein Befragter nannte zwei Lieder: *Eh ok* und *Palmen am Balkon*. Diese zwei Lieder sind sich in den Ansichten nah, da in beiden Liedern ausgedrückt, dass man sich nicht um größere Ergebnisse kümmern muss, und das hat auch der Befragte erwähnt. Es ist möglich, auch ruhig zu Hause bleiben und die Zeit ohne viel Geld genießen.

„Das Lied ‚Eh ok‘, weil es ist sowieso alles okey, es ist ein ruhiges Lied. Was soll ich damit genügen, dass passt sehr gut. Die Wiener und auch Leute aus Steiermark regen sich manchmal gerne auf und das ist ein entspannendes Lied. Und ‚Palmen am Balkon‘, weil es ein Sommerhit war und ich nicht irgendwo großartig hinfahren will, weil das alles passt hier in Graz. Ich mag im Sommer, dass die Studenten weg sind und es hier sehr ruhig ist. Sehr oft ist das Geld auch nicht so übermäßig vorhanden und alles, was interessant ist, ist hier in Graz.“¹³⁶

4. Zu welcher Stadt gehört Granada, Wien oder Graz?

Für alle war ein bisschen schwierig zu sagen, zu welcher Stadt oder zu welchem Ort Granada genau passt. Für die Mehrheit ist es etwas dazwischen. Granada hat Elemente, die mit Graz aber auch mit Wien verbunden sind.

„Irgendetwas dazwischen. Es hat etwas von Wien, aber auch von Graz. Wenn ich die Granada höre, assoziiere ich das Wienerlied mit nicht Wienerlieder-Dialekt.“¹³⁷

¹³⁴ Eva. 5. 12. 2018.

¹³⁵ Pauli. 2. 12. 2018.

¹³⁶ Daniel. 15. 12. 2018.

¹³⁷ Lisa. 2. 12. 2018.

„Das ist eine sehr schwierige Frage, weil sie für mich wirklich zu beiden Städten gehört. Ich finde Effi als einen Graz-Mensch, aber in den Texten Granada gibt es vieles, was sich auf Wien bezieht. Ich kann mich nicht entscheiden, zu welcher Stadt Granada mehr gehört.“¹³⁸

Man kann auch sagen, dass die Texte von Granada die Heimat Österreich vertreten.

„Graz mit ein bisschen Wien. Ich verbinde damit ein Gefühl von Heimat“¹³⁹

5. Kennen Sie den Film Planet Ottakring? Das Titellied ist von Thomas Petritsch. Wissen Sie, warum dieses Lied für die Band so wichtig ist?

Der Film war den Befragten nicht so bekannt. Nur zwei hörten über den Film und nur einer sah ihn. Zwei Befragten sagten richtig, dass das Titellied in *Planet Ottakring* als der Bandanfang betrachtet wird. Es wurde auch erwähnt, warum Thomas Petritsch mit Granada weitermachte und nicht mit Effi.

„Ja, also Thomas Petritsch hat ein Angebot bekommen, Lieder auf Deutsch im Dialekt zu schreiben aber er wollte solche Lieder weiter machen und dass sie nicht verworfen würden und deswegen hat er weiter mit Granada gemacht und nicht mit Effi, obwohl es auch coole Musik war aber Granada ist doch eine Stufe höher.“¹⁴⁰

„Ja, ich würde sagen, dass dieses Lied das Startlied war.“¹⁴¹

6. In Wienerliedern sind die häufigsten Themen: Wienerbezirke, „Weanerherz“, Zufriedenheit, Lebensfreude, Frauen, Wein aber auch der Tod. Würden Sie sagen, dass sich Granada auch mit ähnlichen Themen beschäftigt?

Es wurde von drei Befragten bestätigt, dass die Themen in den Texten von Granada denen in den Wienerliedern ähnlich sind. Zwei Befragten gaben an, dass das erste Album den Wienerliedern näher ist als das zweite Album.

„Ja, also definitiv, also die Anfänge, der Film Planet Ottakring mit dem ersten Album, wo Wien besungen wird, da geht sicher um diese Themen, die mit Wienerliedern verbunden sind. Bei dem zweiten Album bin ich mir nicht so sicher.“¹⁴²

¹³⁸ Eva. 5. 12. 2018.

¹³⁹ Pauli. 2. 12. 2018.

¹⁴⁰ Daniel. 15. 12. 2018.

¹⁴¹ Pauli. 2. 12. 2018.

¹⁴² Daniel. 15. 12. 2018.

„Ja sicher, die Themen sind ähnlich und auch einige Lieder würde ich zu Wien ordnen, z. B. Wien wort auf di. Das Video ist auch in Wien gedreht und man hat einfach das Gefühl.“¹⁴³

„Auf jeden Fall, ich kenne mehr die Lieder aus dem ersten Album und dort sind die Themen wirklich ähnlich.“¹⁴⁴

7. Was sagen Sie dazu, dass die Lieder im Dialekt gesungen werden?

Allgemein wird der Dialekt in den Texten sehr positiv wahrgenommen. Alle Befragten sagten, dass es ihnen sehr gefällt, Dialekt in den Texten zu hören. Er spielt für die ÖsterreicherInnen eine große Rolle und die Texte wirken dank ihm auch persönlicher.

„Ich finde es sehr positiv. Ich habe selbst sehr starken Dialekt und es ist für mich locker, dass die Texte auch im Dialekt sind. Man hat dann größeren Bezug zu den Texten und man kann sich besser mit den Texten auch identifizieren. Das hört sich sehr schön an.“¹⁴⁵

„Ich mag es sehr gerne, weil ich auch aus dem Land komme und einen starken Einfluss in meiner Kindheit hatte. Es wirkt authentisch.“¹⁴⁶

Ist das ein Vorteil oder ein Nachteil?

Es wurden sowohl Vorteile als auch Nachteile genannt. Als Nachteil wird hier das Textverständnis betrachtet. Es kann passieren, dass für Deutsche und AusländerInnen die Texte sehr schwierig zum Verstehen sein können. Dank der Melodie und dem Rhythmus kann Granada aber auch im Ausland beliebt sein.

„Ich denke, der Nachteil ist, dass man sich immer auch Grenze aussetzt, weil das immer nur ein bestimmtes Publikum verstehen kann.“¹⁴⁷

„Es kann auch ein Nachteil sein, weil die Deutschen das nicht immer voll verstehen können und auch für die Leute, die Deutsch lernen, ist das nicht so einfach, weil sie mit Schwierigkeiten den Dialekt verstehen. Trotzdem würde ich sagen, wenn die Lieder guten

¹⁴³ Lisa. 2. 12. 2018.

¹⁴⁴ Pauli. 2. 12. 2018.

¹⁴⁵ Daniel. 15. 12. 2018.

¹⁴⁶ Eva. 5. 12. 2018.

¹⁴⁷ Eva. 5. 12. 2018.

Rhythmus und eine schöne Melodie haben, dann kann es auch bei Ausländern beliebt sein. ¹⁴⁸

„Für Ausländer kann es zwar schwierig sein aber wenn man etwas auf Englisch hört, muss man manchmal auch mehrmals zuhören und das kann man auch mit den Liedern von Granada machen, wenn man nicht versteht.“ ¹⁴⁹

Alle Befragten gaben an, dass sie die Texte durch den Dialekt stärker wahrnehmen und ihn als Vorteil sehen.

„Es ist sicher ein Vorteil, ich denke die Leute sind enger zusammen. Und auch in Deutschland ist die Musik beliebt trotz den Dialekt.“ ¹⁵⁰

„Der Vorteil ist, dass der Inhalt der Lieder gerade zu dem Herz geht und nicht wie bei englischen Texten, wo man immer noch über den Inhalt nachdenken muss.“

„Es gefällt mir, es ist sicher ein Vorteil.“ ¹⁵¹

Es wurde auch erwähnt, dass ein Problem in den österreichischen Dialekt liegen könnte, weil einige diese nicht wirklich mögen. Man nimmt sie auch als ein Unterscheidungszeichen zwischen österreichischer und deutscher Musik wahr.

„Ich finde schon, dass das Problem sein kann, aber zum Beispiel in Bayern sicher nicht. Manchmal ist auch ein Problem, dass viele Deutsche die Mundart nicht mögen. Aber allgemein finde ich die Dialekttexte als Vorteil, auch weil dann die Ausländer auch erkennen können, dass die Band nicht aus Deutschland kommt, sondern aus Österreich.“ ¹⁵²

8. Wenn Sie den Begriff „Akkordeon“ hören, zu welcher Stadt passt er mehr, zu Wien oder zu Graz?

Bei dieser Frage waren sich die Befragten uneinig. Einerseits antworteten zwei Befragte, dass sie das Akkordeon mit Wien assoziieren, also dass es ein wienerisches Instrument ist.

¹⁴⁸ Heike. 10. 12. 2018.

¹⁴⁹ Pauli. 2. 12. 2018.

¹⁵⁰ Lisa. 2. 12. 2018.

¹⁵¹ Pauli. 2. 12. 2018.

¹⁵² Daniel. 15. 12. 2018.

„Akkordeon assoziiere ich mit Wien, obwohl mein Onkel aus der Steiermark kommt und ich immer sehr gern zugehört habe. Aber das Instrument gehört zu Wien und für mich ist es wienerisch, andererseits ist die Harmonika mehr mit Graz verbunden.“¹⁵³

„Es klingt so typisch für Wien, ich würde sagen das Instrument gehört sicher zu Wien.“¹⁵⁴

Andererseits wurde auch die Stadt Graz mit dem Akkordeon verbunden. Das Instrument wird mit der Heimat verbunden.

„Ich würde jetzt nur nach meinem Gefühl sagen, dass es eher zu Graz gehört. Die Musik mit Akkordeon hat immer etwas Heimatverbundenes“¹⁵⁵

Gefällt Ihnen die Musik, in der das Akkordeon eingebaut ist?

Durch das Akkordeon unterscheidet sich Granada von anderen Bands und das alte Instrument wird neu interpretiert.

„Wie das Akkordeon eingebaut ist, finde ich bei Granada traumhaft, es hat einfach einen eigenen Sound und unterscheidet sich von anderen Bands.“¹⁵⁶

„Die Musik ist mit dem Akkordeon anders als die andere und der typische Klang macht Granada zu Granada.“¹⁵⁷

„Es gefällt mir, wie das Akkordeon neu interpretiert wird und nicht nur so in der typischen, österreichischen Musik. Und ich finde auch, dass die Themen offener sind als sonst.“¹⁵⁸

9. Die Texte sind inhaltlich zwar verschieden, würden Sie aber sagen, dass sie alle etwas Gemeinsames haben? Zum Beispiel die so genannte Entschleunigung und Entspannung?

Von den Befragten wurde bestätigt, dass die Texte entspannt wirken und dass man im Leben unter keinem Druck stehen muss.

„Ja, inhaltlich sind die Texte zwar verschieden, aber vom Sound sind sie sehr ähnlich und entspannend. Auch der Petritsch wirkt sehr frei und dass er keinen Druck mag.“¹⁵⁹

¹⁵³ Daniel. 15. 12. 2018.

¹⁵⁴ Lisa. 2. 12. 2018.

¹⁵⁵ Eva. 5. 12. 2018.

¹⁵⁶ Daniel. 15. 12. 2018.

¹⁵⁷ Lisa. 2. 12. 2018.

¹⁵⁸ Eva. 5. 12. 2018.

„Die Texte schaffen eine entspannende Atmosphäre aufgrund der Instrumente und der Melodie.“¹⁶⁰

10. Der Satz: „Machen wir schon, geht sich alles aus“ wird als ein typisch österreichischer Satz bezeichnet. Sind Sie auch solcher Meinung? Stimmen Sie zu?

Alle Befragten hörten schon diesen Ausdruck. Es gibt auch verschiedene Varianten von diesem Satz, die die Befragten erwähnten, Allgemein ist aber der Satz für Österreich typisch und wird heutzutage gerne verwendet.

„Ja 100%, auch selbst sage ich ‚es geht sich aus, man kann nichts machen‘. Ich kenne auch viele Freunde, die auch nach dem österreichischen Satz leben und wenn nicht, dann kommt immer jemand, der sagt: "ja kein Stress, kein Problem".“¹⁶¹

„Ja sicher, es ist ein Satz, den man in Österreich häufiger hört. Ich denke, es ist gerade in angespannten und stressigen Situationen sehr wichtig, sich ein bisschen runterzuholen und sich zu entspannen.“¹⁶²

Es gibt verschiedene Varianten, aber die Bedeutung bleibt.

„Nein, ich hätte gesagt ‚Schauen wir mal, dann sehen wir schon.‘.“¹⁶³

„Ja schon, aber es ist nicht unbedingt nur dieser Satz, es gibt noch weitere. Aber allgemein sind die Österreicher solcher Einstellung, das stimmt.“¹⁶⁴

11. Kennen Sie den Begriff „Wiener Granteltum“? Würden Sie sagen, dass es nur für Wien passend ist oder auch für andere Städte?

Alle Befragten haben schon von dem Begriff gehört und kennen die Bedeutung. Es handelt sich um eine negative Lebensansicht, welche für einige eng mit Wien verbunden ist und für die anderen mehr in der ganzen Welt verbreitet ist. Ein Grund, warum man sich in Wien mehr beschwert, könnte sein, dass es eine größere Stadt ist und man nicht so viel Zeit füreinander hat.

¹⁵⁹ Daniel. 15. 12. 2018.

¹⁶⁰ Eva. 5. 12. 2018.

¹⁶¹ Daniel. 15. 12. 2018.

¹⁶² Eva. 5. 12. 2018.

¹⁶³ Lisa. 2. 12. 2018.

¹⁶⁴ Pauli. 2. 12. 2018.

„Ich würde sagen, dass die Leute ein bisschen mehr schimpfen. Es sind so viele Menschen in Wien und sie haben immer viel zu tun, sie reden nicht so viel miteinander. Im Vergleich mit Graz ist Wien sehr schnell und stressig, aber Graz ist langsamer und eine gemütliche Stadt.“¹⁶⁵

„...die Wiener sich sehr oft über vieles aufregen und sind sehr negativ. Das ist immer ein Thema in Österreich, dass es in Wien so unfreundlich ist.“¹⁶⁶

Es wurde auch der Begriff „Grantler“ erwähnt, was eine Bezeichnung ist für jemanden, der sich oft und gerne beschwert. Diese Bezeichnung muss nicht unbedingt negativ gemeint sein.

„Das Wiener Granteltum ist extrem Wien-typisch oder auch typisch bei den Wiener Kellnern und ein Wiener Kellner hat auch einen kleinen Traum: Zwanzig Tage als Kellner arbeiten dann Lotto gewinnen. Das ist ein „Grantler“. Es ist jetzt nicht unbedingt negativ und ernst gemeint, aber die Wiener regen sich sehr oft auf und ein Sprichwort ist: , Ein Wiener, der nicht sudert (jammert), der hat wirklich Probleme‘.“¹⁶⁷

Für zwei der Befragten ist der Begriff allgemeiner und überall gültig. In Wien ist der Begriff nur entstanden.

„Ja, ich würde sagen: wegen nichts angepisst sein. Die Leute beschweren sich ständig und am Ende wissen sie eigentlich überhaupt nicht warum....Es ist für alle Städte, nicht nur in Wien, mit Wien ist das nur entstanden. Und überall auf der Welt kann man sich immer beklagen.“¹⁶⁸

„Er passt für mehrere österreichischen Städte, aber besonders zu Wien. Mit Wien ist Wiener Granteltum einfach verbunden.“¹⁶⁹

12. Wissen Sie, was der Jugendbegriff YOLO bedeutet?

Alle Befragten wissen, was YOLO bedeutet. Es gibt hier drei verschiedene Meinungen, wer und wie man nach diesem Motto lebt. Die erste Meinung ist, dass nur die jungen Leute so leben und es nichts für die Älteren ist.

¹⁶⁵ Eva. 5. 12. 2018.

¹⁶⁶ Heike. 10. 12. 2018.

¹⁶⁷ Daniel. 15. 12. 2018.

¹⁶⁸ Lisa. 2. 12. 2018.

¹⁶⁹ Pauli. 2. 12. 2018.

„Ja, you only live once. Ich kann mir vorstellen dass einige junge Leute nach diesem Motto leben, aber nicht die älteren, die haben schon größere Verantwortung.“¹⁷⁰

Die zweite Meinung ist, dass YOLO bedeutet, dass man nicht in der Vergangenheit, sondern in der Gegenwart leben sollte.

„You only live once. Man sollte im Moment leben. Nicht in Vergangenheit, sondern an die Zukunft denken und vor sich schauen.“¹⁷¹

Und die letzte Meinung spricht von der Verantwortung, dass die Leute sich dank YOLO ihrer Pflichten entziehen.

„You only live once. – Nach meiner Meinung ist es eine moderne Version von ‚carpe diem‘ – nutz den Tag! Das sagt nicht so viel, scheiß auf alles, wir sterben alle. Man denkt, dass man keine Pflichten hat und sich um nichts kümmern muss.“¹⁷²

13. Was gehört Ihrer Meinung nach zu Austropop? Ist das alles, was aus Österreich kommt oder nur eine Welle der österreichischen Musik? Gehört dazu auch Granada?

Die Mehrheit der Befragten sagte, dass Granada eine neue Welle der österreichischen Musik ist. Die Band kann nicht zum klassischen Austropop gezählt werden. Mit Austropop assoziieren sie die Musik aus den 70er und 80er Jahren.

„Ich würde sagen, dass Austropop sich schon in den letzten Jahren auf die berühmten Künstler spezialisiert. Es ist wie eine abgekapselte Schiene, dazu zähle ich ehr traditionelle Musik, die jetzt neu gemacht wird. Die typischen österreichischen Lieder wie ‚I am from Austria‘ oder ‚Schifoan‘. Ich würde Granada nicht zu Austropop ordnen. Es ist eine ganz neue Sache“¹⁷³

„Ich würde sagen, es ist eine Welle der österreichischen Musik. Die aktuelle Musik ist etwas ruhiger und ist nicht mit der Austropop-musik verbunden. Die Musik aus den 70er und 80er Jahren gehört zu Austropop, zum Beispiel S.T.S. Also nein, Granada gehört nicht zum Austropop.“¹⁷⁴

¹⁷⁰ Pauli. 2. 12. 2018.

¹⁷¹ Eva. 5. 12. 2018.

¹⁷² Daniel. 15. 12. 2018.

¹⁷³ Eva. 5. 12. 2018.

¹⁷⁴ Heike. 10. 12. 2018.

„Es ist nur eine Welle der österreichischen Musik. Wenn ich das Wort Austropop höre, assoziiere ich die Bands aus den 70er und 80er Jahren. Ich habe sie zwar nicht gehört, aber die neuen Bands gehören dazu nicht.“¹⁷⁵

Ein Befragter hat geantwortet, dass er Granada zu einer neuen Welle des Austropops ordnen würde.

„Mit Austropop verbindet man Lieder von den 70er und 80er Jahren. Ich würde definitiv die Granada zu Austropop zählen, aber zu einer neuen Welle. Also alles, was in Österreich produziert wird oder aus Österreich kommt, finde ich jetzt nicht. Ich würde sagen, dass Austropop mit Dialekt, Pop und Rock verbunden ist, aber nicht mit Rap und so. Granada gehört definitiv dazu und ich finde, dass sie einer von den besten Vertretern des neuen Austropops ist. Dazu zähle ich auch Bands wie Bilderbuch oder Wanda, aber zu dem klassischen Österreichischen Austropop reiht sich besser die Granada. Zum Austropop würde ich auch Christina Stürmer zählen, die ich schon vom Anfang gern höre.“¹⁷⁶

14. Kennen Sie Hubert von Goisern? Thomas Petritsch sagte, dass ein perfektes Tourpackage gerade mit ihm wäre, würden Sie dann das Konzert gern besuchen? Warum ja, warum nicht?

Fast alle antworteten, dass sie ein solches Konzert gern besuchen würden. Hubert von Goisern wird hier als eine Legende bezeichnet.

„Ja sicher, Huber von Goisern ist eine typische österreichische Legende. Ich habe ihn noch nie live gesehen. Ich würde gern das Konzert besuchen, ich wäre gespannt welche Lieder sie spielen werden.“¹⁷⁷

Es wurde auch erwähnt, dass in der Verbindung mit Hubert von Goisern Granada als eine alternative Austropop-Schiene bezeichnet werden könnte.

„Ich würde es auf jeden Falls besuchen. Die Kombination klingt sehr lustig und spannend. Wenn man jetzt von Hubert von Goisern als von einem Vertreter des Austropops spricht, würde ich dazu sagen, dass Granada ist eine alternative Austropop-Schiene.“¹⁷⁸

¹⁷⁵ Lisa. 2. 12. 2018.

¹⁷⁶ Daniel. 15. 12. 2018.

¹⁷⁷ Daniel. 15. 12. 2018.

¹⁷⁸ Eva. 5. 12. 2018.

15. Als Vater des Austropops wird nach dem Buch „Weltberühmt in Österreich“ Helmut Gustav Friedrich Qualtinger bezeichnet. Er war ein Schauspieler, Kabarettist und Schriftsteller. Qualtinger stammt aus Wien und hat im Dialekt gesungen. Er wird auch als Vertreter der Wienerlieder betrachtet. Sehen Sie Ähnlichkeit in seiner Musik und in der Musik von Granada?

Für diese Frage bekam ich drei Antworten. Alle Befragten haben angegeben, dass sie keine direkte Verbindung zwischen Qualtinger und Granada sehen, es gibt zu viele Unterschiede.

„Also direkte Verbindung zwischen Qualtinger und Granada würde ich jetzt nicht direkt bezeichnen, weil hier auch viele Unterschiede sind. Qualtinger ist auch viel poetischer als Granada und er ist auch ein Urwiener.“¹⁷⁹

3.4.1.2 Übersetzen

In diesem Teil fragte ich nach Ausdrücken im Dialekt. Die Befragten sollten entscheiden, was der Ausdruck bedeutet und auch noch, woher er kommt.

a) Wissen Sie, was eine Gürtelnacht ist?

Im Text des Liedes *Ottakring* gibt es den Satz „*was uns antreibt unterm strich ist oft versteckt in gürtelnächten unterm trüben licht*“

Fast Alle wussten, was eine Gürtelnacht ist, oder sie verbanden es mit dem Ausgehviertel „Gürtel“ in Wien.

„Ja, eine Nacht, die im Ausgehviertel am Gürtel mit Feiern verbracht wird.“¹⁸⁰

„Ich weiß es nicht wirklich, ich würde vermuten, dass mit dem Gürtel die Straße in Wien gemeint ist.“¹⁸¹

„Ausgehen beim Wiener Gürtel.“¹⁸²

„Nächte am Wiener Gürtel.“¹⁸³

b) Wissen Sie, was diese Sätze bedeuten? Können Sie sagen, in welchem Dialekt diese Ausdrücke sind? Steierisch/Wienerisch/Grazerisch/Bairisch?

¹⁷⁹ Daniel. 15. 12. 2018.

¹⁸⁰ Pauli. 2. 12. 2018.

¹⁸¹ Daniel. 15. 12. 2018.

¹⁸² Lisa. 2. 12. 2018.

¹⁸³ Heike. 10. 12. 2018.

Nachdem ich die Interviewten um die Bedeutung der Sätze fragte hatte, wollte ich herausfinden, in welchem Dialekt diese Sätze gesungen werden. Ich schlug absichtlich die vier oben genannten Möglichkeiten vor, welche auch den Dialekten entsprechen, mit denen ich in meiner Forschung gearbeitet hatte. Für eine bessere Übersicht fasste ich Mittelbairisch, Südbairisch und Bairisch in der Kategorie Bairisch zusammen.

„du zahst dann nur an Fetzen ham“

„du kommst dann nur betrunken heim – nach meiner Meinung ist es Steirisch aber auch Wienerisch“¹⁸⁴

„du kommst betrunken heim – mir kommt es Steirisch vor.“¹⁸⁵

„du kommst dann doch nur betrunken nach Hause – ist Steirisch und auch Wienerisch“¹⁸⁶

„Ein Fetzn ist ein Rausch - ist ein österreichischer Ausdruck, also Bairisch.“¹⁸⁷

„du gehst betrunken heim – ist Wienerisch“¹⁸⁸

„und tragst dann nur an Ziegel ham“

„und kommst dann lediglich betrunken nach Hause – es kann auch Steirisch und Grazerisch sein“¹⁸⁹

„und kommst dann nur betrunken heim – ist sicher Steirisch“¹⁹⁰

„wieder die gleiche Bedeutung – betrunken sein, es ist Bairisch“¹⁹¹

„Ziagl, Fetzn sind beide ein Rausch – wenn man betrunken ist. Ist ein westösterreichisches Dialektwort, also Bairisch.“¹⁹²

„Das bedeutet das Gleiche, du gehst betrunken heim – und ist auch Wienerisch.“¹⁹³

„obigschossn hob i di“

¹⁸⁴ Eva. 5. 12. 2018.

¹⁸⁵ Heike. 10. 12. 2018.

¹⁸⁶ Daniel. 15. 12. 2018.

¹⁸⁷ Lisa. 2. 12. 2018.

¹⁸⁸ Pauli. 2. 12. 2018.

¹⁸⁹ Eva. 5. 12. 2018.

¹⁹⁰ Heike. 10. 12. 2018.

¹⁹¹ Daniel. 15. 12. 2018.

¹⁹² Lisa. 2. 12. 2018.

¹⁹³ Pauli. 2. 12. 2018.

Bei diesem Ausdruck wussten vier von den Befragten die Antwort.

„jemanden verlassen – das ist allgemein Österreichisch, also Bairisch“¹⁹⁴

„hinuntergeschossen hab ich dich – auch Steirisch“¹⁹⁵

„ich habe mit dir Schluss gemacht – das ist Wienerisch“¹⁹⁶

„ich habe dich verlassen – ist Wienerisch“¹⁹⁷

3.4.1.3 Hören

1) Empfinden Sie die Lieder Steirisch/Wienerisch/Grazerisch/Bairisch?

- **Wien wort auf di**

Bei diesem Lied war es schwierig nur einen Dialekt auszuwählen. Die Befragten antworteten, dass das Lied sicher etwas aus dem Steirischen hat, es aber auch von anderen Dialekten gefärbt ist.

„Eher steierisch, ich finde ihn eher steierisch als wienerisch“¹⁹⁸

„Nach meiner Meinung ist es teilweise Steierisch, aber der Hintergrund ist sehr Wienerisch. Manchmal höre ich auch die Standardsprache.“¹⁹⁹

„Das Lied ist leicht steierisch. Die Wörter sind im österreichischen Dialekt. Er bemüht sich, den Dialekt klar auszusprechen. Es klingt nicht, wie man im Alltag spricht.“²⁰⁰

Die Antwort bei den Liedern *Eh ok*, *Ottakring*, *Palmen am Balkon* und *Taubn im Glas* war eindeutig, deswegen konnte ich ein Diagramm erstellen, in dem der Dialekt der Lieder gezeigt wird. In der Tabelle sieht man, welchen Dialekt die Befragten auswählten. Mit Sicherheit kann man sagen, dass nach den Befragten die Lieder *Palmen am Balkon* und *Taubn im Glas* Steirisch sind. In den Liedern *Eh ok* und *Ottakring* mischen sich Wienerisch und Steirisch. Grazerisch oder Bairisch wurden nicht erwähnt.

¹⁹⁴ Eva. 5. 12. 2018.

¹⁹⁵ Heike. 10. 12. 2018.

¹⁹⁶ Lisa. 2. 12. 2018.

¹⁹⁷ Pauli. 2. 12. 2018.

¹⁹⁸ Eva. 5. 12. 2018.

¹⁹⁹ Heike. 10. 12. 2018.

²⁰⁰ Daniel. 15. 12. 2018.

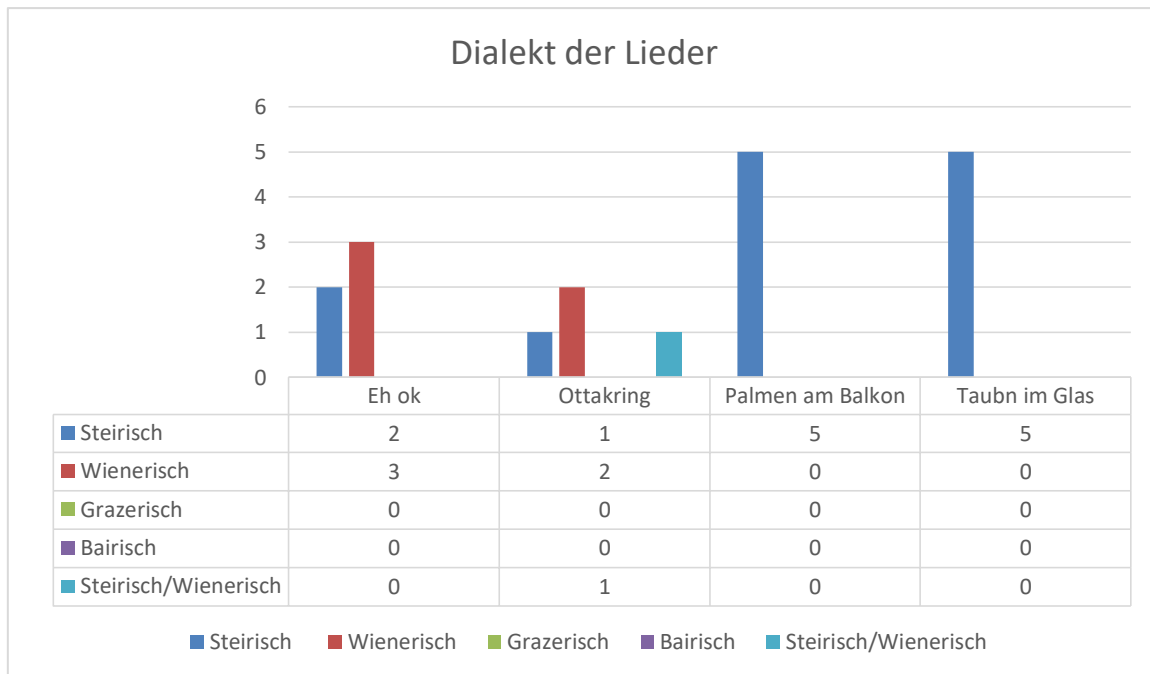


Diagramm 14: Dialekt der Lieder

3.4.1.4 Interview mit Thomas Petritsch

Für dieses Interview bereitete ich elf Fragen vor. Die Fragen fokussierten auf seine Musikanfänge, die Dialekte, die österreichische Einstellung und auch auf seine Beziehung zu Austropop. Es war leider nicht möglich, uns persönlich zu treffen, deswegen schickte mir Thomas Petritsch die Antworten per Email.

1. Wie lange widmest du dich schon der Musik? Hast du schon in der Grundschule ein Instrument gespielt? Wolltest du immer eine Band haben?

Ich hab in der Grundschule kurz Gitarrenunterricht genommen, damit aber bald wieder aufgehört. Richtig angefangen hab ich dann in der Oberstufe mit 16 Jahren. Damals in der Schulband und wir haben alles Mögliche gecovered. Kurz darauf habe ich dann auch meine erste Band gegründet und begonnen eigene Lieder zu spielen.

2. Du kommst aus der Steiermark, verbringst du dort immer noch viele Zeit oder nicht mehr?

Ich wohne in Graz und hin und wieder schaff ich's auch aufs Land in die Südsteiermark, wo ich herkomme. Ich schätz und liebe beides sehr.

3. Ist das ein großer Unterschied in Wien oder in Graz zu wohnen? Falls ja, könntest du ihn beschreiben?

Da hab ich leider keinen Vergleich, da ich seit 12 Jahren in Graz wohn und davor in der Südsteiermark gewohnt habe.

- 4. Vor dem Film „Planet Ottakring“ hast du nur auf Englisch gesungen. War es für dich schwierig plötzlich auf Deutsch zu singen? Hast du den Dialekt als Vorteil wahrgenommen?**

Am Anfang war es gar nicht so leicht, mit der Zeit aber ist es mir immer leichter gefallen. Dialekt ist was Schönes. Dass es ein Vorteil ist in Mundart zu singen würd ich nicht behaupten, ist es doch bei allen Sprachen in etwa gleich schwer oder gleich leicht zu schreiben. Phonetisch gibt's natürlich Unterschiede und die Phrasenvielfalt hat auch was.

- 5. Wenn du die Texte für den Film geschrieben hast, hast du dich bemüht sie auf wienerisch zu schreiben?**

Nein, wienerisch sollte es nicht werden. Ist es auch nicht. Ich hab versucht einen generellen urbanen österreichischen Dialekt zu verwenden.

- 6. Die Texte in dem ersten Album sind zwar vermischt aber in welchem Dialekt hast du am meistens geschrieben?**

Es ist wie ich es gern nenne, urbanes Österreichisch. Ein bisschen was von allen Dialekten.

- 7. Stimmt du zu, dass die Dialekte in den größeren Städten mehr vermischt sind? Und deswegen ist es auch schwierig einen Dialekt in deinen Texten zu finden?**

Ja absolut. Gerade in größeren Ballungsräumen vermischen sich Dialekte und Neuschöpfungen, Jugendsprache und „alte“ Sprache sehr oft.

- 8. Wenn du die Texte schreibst, wo lässt du dich inspirieren? Wer sind deine Lieblingsbands oder Sänger?**

Inspiration hol ich mir von Erfahrungen und Emotionen aller Art. Vorbilder hab ich eigentliche keine.

- 9. Du hast für ein Krone-Interview gesagt, dass für Österreich ein Satz typisch ist „ich kann nix dafür, es wird eh werden“. Bist du auch dieser Meinung? Benimmst du dich nach dieser Einstellung?**

Hin und wieder ertappe ich mich schon dabei. Aber zum Glück nicht die ganze Zeit.

- 10. Granada wird sehr oft als „Austropop“ bezeichnet, stimmst du zu? Kann Granada zu dem typischen Austropop aus 70er und 80er Jahren gezählt werden?**

Das Schubladisieren ist immer so eine Sache. Ich kann damit wenig anfangen, da die Musik zwar in gewisser Weise sprachliche Berührungspunkte mit der 80er Jahr Tradition hat aber dann doch sehr anders ist. Auch auf gesellschaftspolitischer Ebene.

- 11. Als Vater des Austropops wird nach dem Buch „Weltberühmt in Österreich“ Helmut Gustav Friedrich Qualtinger bezeichnet. Er war ein Schauspieler, Kabarettist und Schriftsteller. Qualtinger stammt aus Wien und hat im Dialekt gesungen. Er wird auch als Vertreter der Wienerlieder betrachtet. Kennst du ihn? Würdest du sagen, dass deine Musik und die von ihm etwas zusammen haben oder überhaupt nicht?**

Natürlich kennt man den Qualtinger. Wenn man ganz genau hinschaut, findet man auch da Berührungspunkte aber Grob betrachtet ist es schon ein großer stilistischer Unterschied.

3.5 Auswertung der Hypothesen

- 1. Den jüngeren Leuten (zwischen 20-30Jahren) sind die Grundkenntnisse über die Band Granada sicher bekannt.**

Alle Befragten waren zwischen 20-30 Jahren alt. Durch das Radio, ein Festival oder durch die Band Effi hatten sie die Band schon früher gehört. Darüber hinaus konnten alle Befragten ein eigenes Lieblingslied nennen und 60% konnten die Herkunft des Namens richtig bestimmen. Dank dieser Ergebnissen kann man bestätigen, dass den jüngeren Leuten wirklich die Grundkenntnisse bekannt sind.

2. Die Mehrheit der TeilnehmerInnen weiß, unter welchen Umständen die Band entstanden ist.

Diese Hypothese kann nicht bestätigt werden, da nur zwei Befragte, das heißt 40%, wussten, unter welchen Umständen die Band entstanden ist. Nur zwei Befragte antworteten, dass das Titellied zu dem Film „Planet Ottakring“ der Start der Band ist und die anderen hatten von dem Film noch nie gehört.

3. Die TeilnehmerInnen sehen den Dialekt in den Texten sicher als Vorteil.

Der Dialekt wird in den Texten allgemein positiv wahrgenommen. Es wurden ein paar Nachteile genannt, wie z. B. die Verständnisschwierigkeiten. Jedoch waren sich alle Befragten einig, dass die Texte locker und authentisch wirken.

4. Das Instrument Akkordeon wird teilweise altmodisch und teilweise positiv wahrgenommen.

Diese Hypothese kann nicht bestätigt werden, weil vier von fünf Befragten antworteten, dass sie die Lieder mit dem Akkordeon-Klang sehr gut finden und dass sich die Band dadurch von den anderen unterscheidet.

5. Die Band Granada ist eine zeitgenössische Band und es ist möglich, dass sie zu jung für eine Bezeichnung wie „Wienerlied“ oder „Grazerlied“ ist.

Das Musikgenre „Wienerlied“ ist schon ein bisschen von der zeitgenössischen Musik entfernt. Trotzdem gaben die InterviewteilnehmerInnen an, dass sie eine Ähnlichkeit zwischen den Texten von Granada und Wienerliedern sehen können. Dabei sprachen sie vor allem über die Lieder aus dem Film „Planet Ottakring“ und das Lied *Wien wort auf di*, die besonders an die Wienerlieder erinnern. In der Textanalyse der drei Lieder bemerkte ich jedoch keine hohe Anzahl wienerischer Wörter, wie es in den Diagrammen 5, 7 und 9 gezeigt wird. Wie im Diagramm 14 gezeigt wird, fanden das Lied *Ek ok* drei Befragte und das Lied *Ottakring* zwei Befragte wienerisch. Es ist aber keine wesentliche Anzahl und wahrscheinlich ist es auch von den Themen in den Liedtexten und nicht ausschließlich von der Sprache abhängig. In der Gesamtverteilung in den Texten (Diagramm 3) sieht man, dass der Prozentanteil der Dialekte ausgeglichen ist. Im Text überwiegen weder wienerische, noch grazerische Wörter. Der Anteil der grazerischen Wörter ist nur 2%, was nur 9 Wörtern in allen Texten entspricht. Davon kann abgeleitet werden, dass die Texte

nicht sprachlich, sondern vielmehr melodisch und inhaltlich mit „Wienerliedern“ verbunden sind. Von einem „Grazerlied“ kann man hier nicht sprechen.

6. Granada ist eine ziemlich neue österreichische Band, die nicht zum Austropop aus den 60er und 70er Jahren gehört.

Diese Hypothese kann bestätigt werden. Alle Befragten waren sich einig, dass Granada nicht zum klassischen Austropop aus den 70er und 80er Jahren gezählt werden kann. Und auch nach Thomas Petritschs Ansicht hat die Musik zwar ähnliche Merkmale, unterscheidet sich jedoch gesellschaftlich und politisch.

7. Die Lieder sind allgemein sehr entspannt, der Laune der Band entspricht auch die Einstellung der ÖsterreicherInnen, wie z. B. der typische österreichische Satz: „ich kann nix dafür, es wird eh werden“²⁰¹.

Es wurde bestätigt, dass der typische österreichische Satz für die Österreicher wirklich gültig ist. Es ist keine Regel und es hängt von den Leuten ab, aber allen Befragten war die Bezeichnung bekannt. Die ÖsterreicherInnen mögen es nicht, sich unter den Druck zusetzen. Dem entspricht auch die Entschleunigung und Entspannung in den Texten. Darüber hinaus erwähnte Thomas Petritsch, dass er eine solche Einstellung generell mag, aber dass sie nicht immer passt.

8. Die größeren Städte beeinflussen sich gegenseitig in der Sprache. Der Dialekt in den Texten wird deswegen vermischt.

Wie man in Diagramm 3 sieht, sind die Dialekte in den Texten gleichmäßig verteilt. Der mittelbairische, steirische, bairische und wienerische Dialekt bewegen sich gegen 20%. Nur der grazerische Dialekt wird hier mit nur 3% vertreten. Auch in dem Interview sagte Thomas Petritsch: „Ja absolut. Gerade in größeren Ballungsräumen vermischen sich Dialekte und Neuschöpfungen, Jugendsprache und ‚alte‘ Sprache sehr oft.“²⁰² Diese Hypothese kann somit bestätigt werden.

9. Thomas Petritsch stammt aus der Steiermark, deshalb ist der steierische Dialekt in den Texten erkennbar.

²⁰¹ Pop-Band Granada: Repräsentativ für Österreich. *Kronen Zeitung*.

²⁰² Thomas Petritsch. 11. 4. 2019.

In Diagramm 3: Gesamtverteilung in den Texten wird dargestellt, dass der steirische Dialekt einen Anteil von 21% besitzt. Dies entspricht 110 Wörtern in den Texten. Im Vergleich zu den anderen Dialektanzahlen ist das aber nicht so markant. Diese Hypothese kann bestätigt werden, weil die Texte wirklich vom steierischen Dialekt beeinflusst worden sind.

4 Schlussfolgerung

Nach der Textanalyse, Wörteranalyse und der Auswertung der Interviews ist klar, dass die Dialekte in den Texten von Granada vermischt werden und dass kein Dialekt vorherrschend ist. Die häufigsten Dialekte sind Mittelbairisch, Bairisch, Steirisch und Wienerisch. Von dem „Grazerischen“ wird hier nur wenig gesprochen, da dieser Dialekt nur 3% der Texte ausmacht. Sprachlich sind die Texte sicher nicht grazerisch, sondern eher steierisch. Auch die Mitglieder der Band kommen nicht direkt aus Graz, sondern aus der Steiermark bzw. aus Niederösterreich. Daraus ergibt sich, dass es sich hier nicht um ein neues Genre, das „Grazerlied“, handelt. Die Band steht offensichtlich dem Wienerlied näher. Erstens enthalten die Texte mehr Ausdrücke aus dem Wienerischen und zweitens haben auch die Befragten die Ähnlichkeit mit den Wienerliedern erkannt. Es wird hier nicht behauptet, dass es sich rein um „Wienerlieder“ handelt, aber es fällt auf, dass die Texte von diesem Genre beeinflusst sind.

Es ist schwer zu sagen, ob Granada zu dem Genre Austropop gehört oder nicht. Es gibt verschiedene Ansichten darüber. Für einige ist Austropop die Musik aus den 70er und 80er Jahren, die mit der Kultur der Zeit verbunden ist, aber für manche ist es alles, was in Österreich produziert worden ist. Obwohl es hier eine bestimmte sprachliche Ähnlichkeit zwischen Austropop und den Granada-Texten gibt, wird hier nicht vom gleichen Austropop wie früher gesprochen. Wie in den Interviews erwähnt, handelt es sich hier eher um Neo-Austropop. Laut Thomas Petritsch können die Bands von früher und die zeitgenössischen Bands zu dem gleichen Austropop nicht gezählt werden.

In den Interviews habe ich erfahren, wie bekannt die Band den ÖsterreicherInnen ist. Granada erfreut sich neben anderen österreichischen Bands, wie Wanda oder Bilderbuch, großer Beliebtheit. Auch in den Interviews antworteten alle, dass sie Grundkenntnisse über die Band haben und dass sie die Lieder ab und zu gern hören. Die Band ist auch in

Deutschland bekannt und gibt dort Konzerte. Laut den Interviews ist die Sprache ein kleiner Nachteil, da sie in Deutschland nicht leicht verstanden wird.

Durch den Dialekt wirken diese Lieder persönlicher und authentischer. Weiters ermöglichen sie auch eine Identifizierung mit den Texten. Es wird hier auch die in diesen vertretene Lebenseinstellung geschätzt. Die Lieder wirken sehr entspannt und dass man sich unter keinen Druck setzen lassen muss, ist den ÖsterreicherInnen sehr nah. Damit hängt auch die in den Liedern erkennbare Einstellung der Band zusammen, die oft von Entschleunigung und Entspannung singt. Gerade mit solchen Ansichten wird Granada dem österreichischen Publikum näher.

Dialekt, Entspannung, Akkordeon und ÖsterreicherInnen spielen für Granada eine wesentliche Rolle. Die Texte werden nicht nur in einem Dialekt geschrieben, sondern wie Thomas Petritsch im Interview geschrieben hat: „*Es ist wie ich es gern nenne, urbanes Österreichisch. Ein bisschen was von allen Dialekten.*“ Diese Aussage wurde durch diese Bachelorarbeit bestätigt.

Resümee

The topic of this bachelor thesis is an Austrian Band Granada between Grazer and Wienerlied. The thesis has two parts the theoretical and practical part. In the theoretical part is described the genre Wienerlied. The typical sign of Wienerlied is the Austrian dialect, that's why is the next part devoted to dialects in Austria. For the Austrian music is the time period from 1970s to 1990s very famous. It is called Austropop. There are several clues, that even the band Granada belongs to this time period. The next chapter is dedicated to Austropop. Last but not least is the chapter, which introduces the band Granada on it own and its work as well. In the practical part there are analysed all the lyrics from the first album called Granada. For better understanding of hypothesis and aims of the thesis there were accomplished interviews with the Graz students and with the lead singer from the band Granada Thomas Petritsch.

Bibliografie

Literatur:

ALBERS, Sönke. *Methodik der empirischen Forschung*. 1. Auflage. Wiesbaden: Deutscher Universitäts-Verlag, 2006. ISBN 3-8350-0059-4.

DOLEZAL, Rudi und PROKOPETZ, Joesi. *Austropop – das Buch: Weltberühmt in Österreich*. Berlin: Bosworth, 2009. ISBN 978-3-86543-420-3.

HAVAS, Harald. *Das Austropop Sammelurium*. Wien: Carl Überreuter Verlag, 2008. ISBN: 978-3-8000-7368-9.

DOLEZAL, Rudi. *Die Geschichte des Austropop in 20 Songs*. Wals bei Salzburg: Servus, 2016. ISBN: 978-3-7104-0084-1.

DEUTSCH, Walter und HAID, Gertrude und ZEMAN, Herbert. *Das Volkslied in Österreich*. Wien: Verlag Adolf Holzhausen, 1993. ISBN: 0-900518-10-6.

HAID, Gerlinde und HEMETEK, Ursula und PIETSCH, Rudolf. *Volksmusik-Wandel und Deutung*. Wien: Böhlau Verlag, 2000. ISBN: 3-205-99238-5.

HORNUNG, Maria und ROITINGER, Franz. *Die Österreichischen Mundarten, eine Einführung*. 1. Auflage. Wien: Wiener Verlag, 2000. ISBN: 3-215-13633-3.

GÖTTERT, Karl-Heinz. *Alles außer Hochdeutsch: ein Streifzug durch unsere Dialekte*. 1. Auflage. Berlin: Ullstein Buchverlage, 2011. ISBN: 978-3-550-08877-3.

SCHUSTER, Mauriz und Hans SCHIKOLA. *Sprachlehre der Wiener Mundart*. Wien: Österreichischer Bundesverlag, 1984. ISBN: 3-215-05241-5.

MARITSCHNIK, Konrad. *Steirischer Mundart-Wortschatz*. 4. Auflage. Gnas: Weishaupt, 2009. ISBN: 978-3-7059-0288-6.

Österreichisches Wörterbuch. 100. Auflage. Firmensitz Wien: Öbv, 2016. ISBN: 978-3-209-08514-6.

KRPATOVÁ, Tereza. *Das Wienerische*. Bakalářská diplomová práce. Brno: 2015.

PETRITSCH, Thomas und CUSTOS, Lukacz und SCHMIDT, Jürgen und HANSLMEIER, Roland und CHRISTOF, Alexander. *Granada*. Karmarama: Sony Music Entertainment, 2016.

SEDLACZEK, Robert. *Wörterbuch des Wienerischen*. 1. Auflage. Innsbruck: Haymon Verlag, 2013. ISBN: 978-3-709-97650-0.

WEHLE, Peter. *Sprechen Sie Wienerisch?: von Adaxl bis Zwutschkerl*. 1. Auflage. Wien: Ueberreuter, 2012. ISBN: 978-3-800-07544-7.

TEUSCHL, Wolfgang. *Wiener Dialekt Lexikon*. 3. überarbeitete Auflage. Salzburg: Rezidenz Verlag, 2013. ISBN: 978-3-701-74327-8.

MARITSCHNIK, Konrad: *Steierischer (Mundart)-Wortschatz: unsere Sprache im Wandel der Zeit*. 1. Auflage. Graz: Weishaupt, 2009. ISBN: 978-3-705-90288-6.

WALCHER, Simon: *Sprechen sie Steirisch?: ein Sprachführer für Einheimische und Zugereiste*. Wien: Ueberreuter, 2003. ISBN: 978-3-800-03951-7.

Internetquellen:

Zuwachs im heimischen Popzirkus: Lovecat und Granada mit Debütalben. In: *Tiroler Tageszeitung*. [online]. 2016. [zit. 2019-02-24]. Zugänglich aus: <https://www.tt.com/ticker/11956963/zuwachs-im-heimischen-popzirkus-lovecat-und-granada-mit-debuetalben>

VOGT, Jonas. Alles eh ok. In: *Red Bull*. [online]. 2018. [zit. 2019-02-24]. Zugänglich aus: <https://www.redbull.com/at-de/theredbulletin/thomas-petritsch-ueber-seine-band-granada>

Pop-Band Granada: Repräsentativ für Österreich. In: *Kronen Zeitung*. [online]. 2016. [zit. 2019-02-24]. Zugänglich aus: <https://www.krone.at/530272>

Granada: Tour 2016. In: *Posthof*. [online]. 2016. [zit. 2019-02-24]. Zugänglich aus: <https://www.posthof.at/programm/programm/article/granada/>

WIESER, Thomas. Granada-Sänger Thomas Petritsch: „Man muss sich selbst treu bleiben“. In: *Kleine Zeitung*. [online]. 2018. [zit. 2019-02-24]. Zugänglich aus: https://www.kleinezeitung.at/steiermark/suedsuedwest/5458946/Sommergesprach-aus-der-Suedsteiermark_GranadaSaenger-Thomas

JASCHKE, Bruno. Out of Ottakring. In: *Wiener Zeitung.at*. [online]. 2016. [zit. 2019-02-24]. Zugänglich aus:

https://www.wienerzeitung.at/themen_channel/musik/pop_rock_jazz/845006_Out-of-Ottakring.html

SCHEIBLER, Petra. Qualitative versus quantitative Forschung. In: *Studi-lektor.de*. [online]. [zit. 2019-02-24]. Zugänglich aus: <https://studi-lektor.de/tipps/qualitative-forschung/qualitative-quantitative-forschung.html>

BELOUSOVA, Katja. Wer braucht noch stinkende Lederjacken. In: *Welt*. [online]. 2017. [zit. 2019-02-25]. Zugänglich aus: <https://www.welt.de/kultur/article170652608/Wer-braucht-schon-stinkende-Lederjacken.html>

ZIFFER-TESCHENBRUCK, Robert. Ge Bitte, wort auf mi. In: *Volume Beta*. [online]. 2018. [zit. 2019-02-25]. Zugänglich aus: <https://www.volume.at/musik/interviews/ge-bitte-wort-auf-mi/>

JOOß-BERNAU, Christina. Graz hat's. In: *Süddeutsche*. [online]. 2018. [zit. 2019-02-25]. Zugänglich aus: <https://www.sueddeutsche.de/kultur/austropop-graz-hats-1.4051302>

Dialektpop-Band Granada im Treffpunkt Österreich. In: *Hitradio Ö3*. [online]. [zit. 2019-02-25]. Zugänglich aus: <https://oe3.orf.at/sendungen/stories/2933049/>

STACHEL, Peter. Qualtinger Helmut. In: *Österreichische Musiklexikon online*. [online]. 2001. [zit. 2019-02-25]. Zugänglich aus: https://www.musiklexikon.ac.at/ml/musik_Q/Qualtinger_Helmut.xml

Biographie 1952-1979. In: *W. Ambros*. [online]. [zit. 2019-02-25]. Zugänglich aus: <https://wolfgangambros.at/biographie.html>

Biographie 1980-1989. In: *W. Ambros*. [online]. [zit. 2019-02-25]. Zugänglich aus: <https://wolfgangambros.at/biographie/15-biographie/14-biographie-1980-1989.html>

Biographie 2000-2009. In: *W. Ambros*. [online]. [zit. 2019-02-25]. Zugänglich aus: <https://wolfgangambros.at/biographie/15-biographie/16-biographie-2000-2009.html>

Der Watzmann ruft – die Abschiedstournee. In: *W. Ambros*. [online]. [zit. 2019-02-25]. Zugänglich aus: <https://www.wolfgangambros.at/aktuelles/197-der-watzmann-ruft-die-abschiedstournee.html>

SCHEDTLER, Susanne. Zum Wienerlied. In: *Wiener Volksliedwerk*. [online]. 2008. [zit. 2019-02-25]. Zugänglich aus: http://www.wienvolksliedwerk.at/wiener_musik.php

Die Themen des Wienerliedes. In: *Wiener Volksliedwerk*. [online]. [zit. 2019-02-25].

Zugänglich aus:

<http://www.wienvolksliedwerk.at/VMAW/VMAW/Wienerlied/themenwienerlied.htm>

Das Wienerlied bis heute. In: *Wiener Volksliedwerk*. [online]. [zit. 2019-02-25].

Zugänglich aus:

<http://www.wienvolksliedwerk.at/VMAW/VMAW/Wienerlied/bisheute.htm>

„Herrgott“ des Wienerlieds feiert Geburtstag: Karl Hodina wird 80. In: *Vienna.at*.

[online]. 2015. [zit. 2019-02-26]. Zugänglich aus: <https://www.vienna.at/herrgott-des-wienerlieds-feiert-geburtstag-karl-hodina-wird-80/4349300>

WALDINGER, Ingeborg. Weltmeister des Diphthong. In: *Wiener Zeitung.at*. [online].

2015. [zit. 2019-02-27]. Zugänglich aus:

https://www.wienerzeitung.at/themen_channel/reflexionen/kompodium/lexikon/?wzo_cnt=754487&em_cnt_page

Diphthongierung. In: *Glottopedia*. [online]. 2014 [zit. 2019-02-27]. Zugänglich aus:

<http://www.glottopedia.org/index.php/Diphthongierung>.

NEUBAUER, Juliane. Pop auf Grazerisch. [Interview in Radiosendung]. Detektor.fm. 3.7.

2018. Zugänglich aus: <https://detektor.fm/musik/detektor-fm-session-mit-granada-2018>

Lautsprache. In: *Steiermark*. [online]. [zit. 2019-02-27]. Zugänglich aus:

<https://www.steiermark.com/de/urlaub/kultur-in-stadt-und-land/volkskultur-brauchtum/steirische-sprache/lautsprache>

Band. In: *STS*. [online]. [zit. 2019-02-27]. Zugänglich aus: <http://www.sts.cc/band/>

In Musik und Gitarre fiel er durch, heute wird Gert Steinbäcker 65. In: *Kleine Zeitung*.

[online]. 2017. [zit. 2019-02-27]. Zugänglich aus:

https://www.kleinezeitung.at/kultur/pop/5327044/STSDrittel_In-Musik-und-Gitarre-fiel-er-durch-heute-wird-Gert

ALEXANDRA. Events and Nightlife. In: *Waldviertel Wien*. [online]. 2018. [zit. 2019-03-

15]. Zugänglich aus: <https://www.waldviertler.wien/events-nightlife/die-guertellokale/>

Vienna by Billy Joel. In: *Songfacts*. [online]. [zit. 2019-03-15]. Zugänglich aus:
<https://www.songfacts.com/facts/billy-joel/vienna>

Vier von zehn Österreicher machen Urlaub auf „Balkonien“. In: *Die Presse*. [online]. 2017 [zit. 2019-03-15]. Zugänglich aus:
<https://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5198908/Vier-von-zehn-Oesterreichern-machen-Urlaub-auf-Balkonien>

Mittelhochdeutsches Handwörterbuch von Matthias Lexer. In: *Wörterbuchnetz*. [online]. [zit. 2019-03-26]. Zugänglich aus: http://woerterbuchnetz.de/cgi-bin/WBNetz/wbgui_py?sigle=Lexer&mode=Vernetzung&lemid=LZ00061#XLZ00061

Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm. In: *Wörterbuchnetz*. [online]. [zit. 2019-03-26]. Zugänglich aus:
http://woerterbuchnetz.de/DWB/call_wbgui_py_from_form?sigle=DWB&mode=Volltextsuche&lemid=GS54363#XGS54363

WOLF, Helga Maria. Ottakring, Wien 16. In: *Austria-forum*. [online]. 2012 [zit. 2019-04-02]. Zugänglich aus: https://austria-forum.org/af/Heimatlexikon/Ottakring%2C_Wien_16

33 österreichische Acts, die man kenne sollte: Von Bilderbuch bis Wolfram. In: *Die Presse*. [online]. [zit. 2019-04-02]. Zugänglich aus:
https://diepresse.com/home/kultur/popco/3808399/33-oesterreichische-Acts-die-man-kennen-sollte_Von-Bilderbuch-bis#slide-3808399-34

Apostroph. In: *DUDEN*. [online]. 2018 [zit. 2019-04-02]. Zugänglich aus:
<https://www.duden.de/sprachwissen/rechtschreibregeln/apostroph#K16>

Album Granada. In: *Genius*. [online]. [zit. 2019-04-02]. Zugänglich aus:
<https://genius.com/albums/Granada-austria/Granada>

Aussprache der bairischen Mundart. In: *Bairisches Wörterbuch*. [online]. [zit. 2019-04-02]. Zugänglich aus: <https://www.bayrisches-woerterbuch.de/bairisch-lernen/aussprache-bayrisch/>

Liste der Diagramme

Diagramm 1: Wörterbücher.....	33
Diagramm 2: Merkmale.....	34
Diagramm 3: Gesamtverteilung in den Texten.....	35
Diagramm 4: Ottakring.....	38
Diagramm 5: Ottakring.....	39
Diagramm 6: Eh ok.....	40
Diagramm 7: Eh ok - Besondere Wörter	41
Diagramm 8: Wien wort auf di.....	43
Diagramm 9: Wien wort auf di - Besondere Wörter	44
Diagramm 10: Palmen am Balkon.....	45
Diagramm 11: Palmen am Balkon - Besondere Wörter	46
Diagramm 12: Taubn im Glas	47
Diagramm 13: Taubn im Glas - Besondere Wörter.....	48
Diagramm 14: Dialekt der Lieder.....	62

Liste der Tabellen

Tabelle 1: Bairische und Alemanische Dialekte.....	16
Tabelle 2: Wörterbücher.....	33
Tabelle 3: Gesamtverteilung in den Texten.....	34
Tabelle 4: Ottakring.....	38
Tabelle 5: Ottakring - Besondere Wörter	39
Tabelle 6: Eh ok.....	40
Tabelle 7: Eh ok - Besondere Wörter	41
Tabelle 8: Wien wort auf di.....	42
Tabelle 9: Wien wort auf di - Besondere Wörter	43
Tabelle 10: Palmen am Balkon.....	45
Tabelle 11: Palmen am Balkon - Besondere Wörter	45
Tabelle 12: Taubn im Glas	47
Tabelle 13: Taubn im Glas - Besondere Wörter.....	47

Liste der Bilder

Bild 1: Karte	17
---------------------	----

Anhang

Anhang 1: Texte aus dem Booklet zum ersten Album *Granada*²⁰³

1. LIEBER GERN ALS HIER

hallo du, was weißt du denn schon von mir?

never ever alles, außer das hier

du glaubst ich hab gefühl, alles was du brauchst

und noch viel, viel mehr (uhuhuuu)

glaubst ich habe liebe, glaubst ich habe zeit,

für dich in alle ewigkeit (uhuhuuu)

es ist nicht meine art und so (art und sooo)

das ist nicht mein stil (mein stil)

für die ewigkeit und sooo

aber heut

aber heut bleib ich liebend gern bei dir

aber heut

aber heut bleib ich lieber gern als hier

hallo du, was denkst du denn von mir?

du glaubst der rosenkavalier steht von dir

du glaubst ich bin bemüht und auch in the mood

für noch viel, viel mehr (uhuhuuu)

du glaubst ich bin die partie für dich, ein mann mit

weitblick

doch schätzchen, ich denke nicht (uhuhuuu)

es ist nicht meine art und so (art und sooo)

das ist nicht mein stil (mein stil)

für die ewigkeit und sooo

aber heut

aber heut bleib ich liebend gern bei dir

aber heut

aber heut bleib ich lieber gern als hier

aber auf dauer, dauer, dauer, dauer, dauer

²⁰³ GRANADA, 2016.

gibts keine aussicht (besser nicht)
ohja auf dauer, dauer, dauer, dauer, dauer
sagst du es wär besser (besser nicht)

es ist nicht meine art und so (art und sooo)
das ist nicht mein stil (mein stil)
für die ewigkeit und sooo

aber heut
aber heut bleib ich liebend gern bei dir
aber heut
aber heut bleib ich lieber gern als hier

2. OTTAKRING

gelegentlich verläuft ma si, dann schaut ma wieder raus
und an anderen Tagen kennt ma sich gar net mehr aus
lange zeiten gehts so auf dann wieder ab
und am boden wartets ende, aber auch ein neuer start

also ohne eine sorge können wir sehr gut gut bleibn,
mit allem was uns lieb ist, mit allem was wir sind
denn ohne eine zuversicht gibts leben nicht viel hier
du fragst ob ich im regen steh, na, ich bin scho hier

in ottakring, in ottakring
wo das bitter so viel süßer schmeckt als irgendwo in wien
in ottakring, in ottakring
wo das streetlife einmal gibt und ein andermal a nimmt
in ottakring

ja manchmal ist das leben nicht nur leicht, sondern schwer
und manchmal ist die liebe so weit weg und will nicht her
aber alles was wir brauchen, was uns antreibt unterm strich
ist oft versteckt in gürtelnächten unterm trüben licht

das was uns gelegentlich auch einmal anlacht,
ist das was uns gelegentlich auch eine freude macht
und alle was wir lieben, oh, das lieben wir so sehr
ja manchmal ists der falsche ort, doch heute sind wir hier

in ottakring, in ottakring
wo das bitter so viel süßer schmeckt als irgendwo in wien
in ottakring, in ottakring
wo das leben einmal berauscht und andermal bedient
uh uh

gelegentlich verläuft ma si, dann schaut man wieder ein
ein ewiges herumirren, doch am ende willst du nur heim
und ob du wirklich richtig stehst, siehst du wenn das licht
angeht
und bleiben die lichter aus, bist du z'haus

in ottakring, in ottakring
wo das bitter so viel süßer schmeckt als irgendwo in wien
in ottakring, in ottakring
wo das streetlife einmal gibt und ein andermal a nimmt

3. PINA COLADA

du magst pina colada
und du brennst so für lava
sagst du reist in die südsee
oh-oh-oh-oh-weh

sagst heiratst an hawaiiner
mit am hemd und guatem karma
drüben in der südsee
oh-oh-oh-oh-oh-oh

trinkst sex on the beach im pyjama
redst nur von den Bahamas
bist in Gedanken schon so far away
oh-oh-oh-oh-weh

mit deinem piraten-bandana
so weit weg von jedem drama
drüben in der südsee
oh-oh-oh-oh-oh-oh

4. PALMEN AM BALKON

sofern i des richtig seh

lauft mir nix + nix davon

ich brauch net amal urlaub fahren

i hab palmen am balkon

so-oho

so-oho fern

sofern i des beurteiln kann

ist das keine schand

nur lilly denkt anders

und malt farewell an meine wand

i brauch ka jesolo

und a ka lignagno

i brauch kan strand,

denn i bin eh am

sand

i bin eh am sand

i bin eh am sand

i bin eh am sand

sofern lilly recht hat

kanns sein das es sich lohnt

doch ich bleib lieber zhaus

mit meinen palmen am balkon

so-oho

so-oho fern

i brauch ka grado

und ka cammagio

a ka adriatico

und caorle no

i brauch ka jesolo

und a ka lignagno

i brauch kan strand, denn i bin eh am

sand

i bin eh am sand

i bin eh am sand

i bin eh am sand

i brauch ka jesolo

und a ka lignagno

i brauch kan strand,

denn i bin eh am

sand

i bin eh am sand

i bin eh am sand

i bin eh am sand

5. EH OK

es is eh ok, eh ok, wennst es so anschaust

die leut sagn was für ein graus, wo simma da zuhaus?

es is alles so, alles so mit der zeit entstanden

es ist kein märchenschloss, außer vielleicht ans in gedanken

es ist alles nur, alles nur wilde spekulation

aber i glaub wir san do richtig, was soll ma denn no sogn,

is jo eh ois, eh okay halt

is jo eh ois, eh ok halt

ich glaub i bleib für immer hier, denn wegfahren fällt ma ziemlich schwer

is ja eh ois, eh ok halt

und die sonne scheint, über wien für uns allein

es is eh ok, eh ok, so wie's is heutzutag

jedem des seine, und was er sonst no so mag

es ist alles so, alles so aus dem nichts heraus entstanden

so wie alle von uns und unsere gedanken

es is alles nur, alles nur wilde spekulation

aber ich glaub wir san do richtig, was soll ma denn no sogn,

is jo eh ois, eh ok halt

ich glaub i bleib für immer hier,

denn wegfahren fällt ma ziemlich schwer
is jo eh ois, eh ok halt
und die sonne scheint, über wien für uns allein

is jo eh ois eh okay hoid, alles okay
is jo eh ois eh okay hoid, alles, alles okay

es is eh ois, eh ok halt
ich glaub i bleib zuhaus, da schauts gemütlich aus

6. I SOGS DA GLEI

damals war's so viel besser
sagst du heut noch
und so wie es aussieht samma halt amal
wie tog und nocht

wie licht und schotten
der ane sucht den weg, der andere s'ziel

vielleicht habn ma n weitblick net
vielleicht fehlt das gespür
vielleicht san wir zu dumm oder
vielleicht für immer

z'jung (i sogs da glei) oba zerst muss i amal
lebn und muss bestehen und muss verstehen, i sogs da
für immer z'jung (i sogs da glei) oba zerst muss i amal
lebn und muss bestehen und muss verstehen, i sogs da
für immer z'jung

Ja damals war's so viel leichter sagst du heut noch
als ob des bissal zeit den umstand schofft
und den unterschied ausmocht
wir san wie licht und schatten
der ane ka geduld der andere z'viel
vielleicht habn ma n weitblick net
vielleicht fehlt das gemüt
vielleicht san wir zu dumm oder
vielleicht für immer

z'jung (i sogs da glei) oba zerst muss i amal
lebn und muss bestehen und muss verstehen, i sogs da
für immer z'jung (i sogs da glei) oba zerst muss i amal
lebn und muss bestehen und muss verstehen, i sogs da
für immer z'jung

vielleicht habn ma n weitblick net
vielleicht fehlt das gespür
vielleicht san wir zu deppat oder
vielleicht für immer

z'jung (i sogs da glei) oba zerst muss i amal
lebn und muss bestehen und muss verstehen, i sogs da
für immer z'jung (i sogs da glei) oba zerst muss i amal
lebn und muss bestehen und muss verstehen, i sogs da
für immer z'jung

7. LANG IS HER

lang is her so lang is her
der sonnenuntergang übern rebenmeer
die tog woan so schön, ohne fernweh
die fiass woan versunken im sand am see

und es woa a schene zeit
im sand in zweisamkeit
jo es woa a schene zeit
am strand im burgenland

jo es woa a schene zeit
jo es woa a schene zeit

lang is her so lang is her
und unser fernweh versunken im see
lang is her so lang is her
mit der dopplerflasche im lichtermeer

und es woa a schene zeit
im sand in zweisamkeit
jo es woa a schene zeit
am strand im burgenland

und es woa a schene zeit
im sand in zweisamkeit
und es woa a schene zeit
am strand im burgenland

lang, so lang is her
lang, so lang is her
lang, so lang is her
lang, so lang is her

8. KA FEIA
so lang, so lang is her

jo i waß, du wolltest es so haben
du wolltest es so mochn du wolltest holt so
sein
du warst so verloren, in allem was du tan hast
du warst so verloren und überfordert mit der
zeit

Oba es ist hoid amol so
in deine augen brennt heit ka feia
(so lang, so lang is her)

i waß, des olles is vorbei
du warst damit nie frei
du hast es holt nie eingesehen

du warst verloren, in allem was di quält hat
Du warst so verloren, als es plötzlich anders woa

i merk, die stimme wird nur leiser
dei lachen is verstummt
dei antrieb hot schon ausgesetzt

du warst so verloren, in deinem jugendlich
leichtsinn
und bist so verloren, jetzt wo'st es endlich
waßt

Oba es is hoid amol so
in deine augen brennt heit ka feia
(so lang, so lang is her)

in deine augen brennt heit ka feia

Oba es ist hoid amol so
Oba es ist hoid amol so
Oba es ist hoid amol so
Oba es ist hoid amol so
Oba es ist hoid amol so

So lang, so lang is her....

9. SPÜR DIE SUN

wenn du manst es geht bergab für di
und net mehr wirklich bergauf
wenn des leben di nur mehr streift
und du glaubst alles is aus

dann sog i dir, bist du verloren
ruf nach ferne und hea wie's klingt
denn jeder was, dass jeder was, dass wenn ma nix sucht a nix find

spür die sun, die sun....

hast von allem scho mehr als genug und
im herzen a/a großes schwarzes loch
san die schuh viel zu klan
und die fußstapfen zu groß

es is ganz leicht, wenn was zwickt,
schrei nach freiheit und schau wie's tuat
dann ziag die aus, denn was einengt is es einengend und net guat

spür die sun....

wenn die uhr gegen die viel zu schnell rennt und du
nachstulperst die ganze zeit

Wenn da boden unter dir zum schwimmen anfangt
Und du in der strömung nur treibst

schau nach oben, bist unter wosser
such mei hand, kumm halt di fest
ich sog kumm und i ziag di noch oben, i sog kumm

spür die sun....

10. LAST MAN STANDING

Jo die leut schaun die scho alle ganz schief an
azölst an bledsinn und lehnt lässig an der wand
du hast dei leben net mehr wirklich in der hand
maximal noch in der diskothek übst du an/an aufstand

du hast damals no so vü gscheits erzöd
aber heut san deine geschichten afoch öd
gibst dir ka mühe mehr, lasst die afoch treiben
und waßt, dass'd ham sulltest, wüllst aber no bleiben

oh wolferl,
sag, magst net ham marschieren
du sitzt do ganz allan und zahst dann nur an fetzen ham
aber du holst ein
du wüllst net hampazieren
bestellst da lieber no an wein und und singst wenss schen is sull ma bleibn

aber schen is es a zeitlang scho net mehr
denn die einsicht und der anstand fehlen dir sehr
jo, jeder waß du hast sehr viel gmocht und gebn
trotzdem warats jetz holt bald amol an der zeit zu gehn

die leut zerreißens sie schon die goschn über di
„wal, wennst a hawi bist, waßt wannst geht's!“ , sogn sie
nur mit gewalt kannst nix mehr reißen heut im leben
geh siehgs doch ein, jetz war a guate zeit zum gehn

oh wolferl,
sag, magst net ham marschieren
du sitzt do ganz allan und tragst dann nur an ziegel ham

aber du holst ein
du wüllst net hamspazieren
bestellst da lieber no an wein und singst wenss schen is sull ma bleibn

11. WIEN WORT AUF DI

kumm ober, du eifriges kind
du arbeitst z'hart und machst alles viel zu gschwind
wenn du so gscheit bist, sog, warum hast so an stress?

wo brennt's, was soll die hetz
jetzt moch amal langsam, dass die net zerlegt
hast so vü zu tuan, aber net genug zeit dafür-üüüür

dass d' waßt – so isses halt –
entweder hackelst wie blöd oder wirst glücklich olt
kannst nix neus angehen, wenn was halbfertig is, du genie-ie-ie-ie

wann wirsds kapieren? Wien wort auf di!

kumm ober, es is wie's is
du kummst net ans ziel, bevor die zeit net reif is
obwohls so romantisch is, an deine grenzen zu gehen

zu blöd, dass'd so a leben führst
bist dir so weit voraus, dass'd di scho ned mehr gspürst
a wennst waßt dass'd falsch liegst, waßt net wann's richtig bist.

du host elan, du host stolz
zufrieden ist aber meist nur der, der's net schnallt
tram weiter, aber glaub net es wird wie in der fanatasie-ieieie

warum kapierst net, Wien wort auf di.

kumm ober, du eifrigs kind
jetzt scholt die handy ob und vertschüss di gschwind
es ist ok wennst die mal treiben lasst, irgendwohiin

wann wirst's kapieren? Wien wort auf di!

dass d' waßt – so isses halt –

entweder hackelst wie blöd oder wirst glücklich olt
kannst nix neus angehen, wenn was halbfertig is, du genie-ie-ie-ie

wann wirst's kapiere? wien wort auf di!

+ TAUBN IM GLAS

überall fliagst du durch die stodt
und a jeder kennt di wohl vom sehn
doch kaner was, wie's in dir drinnen ausschaut
und des beste lossn sie sich entgehn

in aner welt voller klischees
is oft amol net leicht
des zu sein wos ma is
a wenss zum hungerstillen reicht

du bist mei taubn im Glos
wünsch da wos

i kann mi no erinnern
wie i di es erste mol gsehn/gsehn hob
i hob gspiart, i muass di hobn
ganz egal was kosten mog

obigschossn hob i di
und gfoln bist so schen
jetz hob i di eingrext und i frog mi
wer soll des no verstehn

du bist mei taubn im glos
wünsch da wos

Anhang 2: Online-Texte aus dem ersten Album *Granada*²⁰⁴

1. Lieber gern als hier

[Strophe 1]

Hallo du, was weißt du denn schon von mir

Never ever, alles außer das hier

Du glaubst ich hab' Gefühl, alles was du brauchst und noch viel, viel mehr

²⁰⁴ Album Granada. *Genius*.

Du glaubst ich habe Liebe, du glaubst ich habe Zeit für dich in alle Ewigkeit

[Pre-Chorus]

Es ist nicht meine Art und so (Art und so)

Das ist nicht mein Stil (mein Stil)

Für die Ewigkeit und so

[Refrain]

Aber heut', aber heut' bleib' ich liebend gern bei dir

Aber heut', aber heut' bleibe ich lieber gern als hier

[Strophe 2]

Hallo du, was denkst du denn von mir

Du glaubst der Rosenkavalier steht vor dir

Du glaubst ich bin bemüht und auch in the mood für noch viel, viel mehr

Du glaubst ich bin die Partie für dich, ein Mann mit Weib

Schätzchen, ich denke nicht

[Pre-Chorus]

Es ist nicht meine Art und so (Art und so)

Das ist nicht mein Stil (mein Stil)

Für die Ewigkeit und so

[Refrain]

Aber heut', aber heut' bleib' ich liebend gern bei dir

Aber heut', aber heut' bleibe ich lieber gern als hier

[Bridge]

Aber auf Dauer, Dauer, Dauer, Dauer, Dauer gibt's keine Aussicht (besser nicht)

Ja, auf Dauer, Dauer, Dauer, Dauer, Dauer sagst du es wär' besser (besser nicht)

[Pre-Chorus]

Es ist nicht meine Art und so (Art und so)

Das ist nicht mein Stil (mein Stil)

Für die Ewigkeit und so

[Refrain]

Aber heut', aber heut' bleib' ich liebend gern bei dir

Aber heut', aber heut' bleibe ich lieber gern als hier

[Outro]

Aber auf Dauer, Dauer, Dauer, Dauer, Dauer, Dauer, Dauer, Dauer, Dauer, Dauer
Auf Dauer, Dauer, Dauer, Dauer, Dauer, Dauer, Dauer, Dauer, Dauer besser nicht

2. Ottakring

[Strophe 1]

Gelegentlich verläuft man sich, dann schaut wieder raus
Und an anderen Tagen kennt man sich gar nicht mehr aus
Lange Zeiten geht's auf, dann wieder ab
Und am Boden wartet's Ende, aber auch ein neuer Start
Also ohne eine Sorge können wir sehr gut gut bleiben
Mit allem was uns lieb ist, ja mit allem was wir sind
Denn ohne eine Zuversicht gibt's Leben nicht viel her
Du fragst mich ob ich im Regen steh', na, ich bin schon hin

[Refrain]

In Ottakring, in Ottakring
Wo das Bitter so viel süßer schmeckt als irgendwo in Wien
In Ottakring, in Ottakring
Wo das Streetlife auch mal gibt und ein ander Mal auch nimmt
In Ottakring

[Strophe 2]

Ja, manchmal ist das Leben nicht nur leicht sondern schwer
Und manchmal ist die Liebe so weit weg und will nicht her
Aber alles was wir brauchen, was uns antreibt untern Strich
Ist oft versteckt in Gürtelnächten unter'm trüben Licht
Das was uns gelegentlich [?] mal anlacht
Ist das was uns gelegentlich auch eine Freude macht
Und alles was wir leben, oh das lieben wir so sehr
Ja, manchmal ist's der falsche Ort, doch heute sind wir hier

[Refrain]

In Ottakring, in Ottakring
Wo das Bitter so viel süßer schmeckt als irgendwo in Wien
In Ottakring, in Ottakring
Wo das Leben einen mal berauscht und ein ander Mal bedingt
Oh-oh-oh

Oh-oh-oh

[Strophe 3]

Gelegentlich verläuft man sich, dann schaut man einmal ein
Ein ewiges Herumirren, doch am Ende willst du nur heim
Und ob du wirklich richtig stehst siehst du wenn das Licht angeht
Und bleiben die Lichter aus bist du zuhaus'

[Refrain]

In Ottakring, in Ottakring
Wo das Bitter so viel süßer schmeckt als irgendwo in Wien
In Ottakring, in Ottakring
Wo das Streetlife auch mal gibt und ein ander Mal auch nimmt
In Ottakring, in Ottakring
Wo das Bitter so viel süßer schmeckt als irgendwo in Wien
In Ottakring, in Ottakring
Ist das Leben dir gut gesinnt, auch wenn du pinkelst gegen die Wände
In Ottakring

3. Pina Colada

[Strophe 1]

Du magst Pina Colada
Und du brennst so für Lava
Sagst du reist in die Südsee
Oh-oh-oh-oh-we

[Strophe 2]

Sagst heiratst an Hawaiianer
Mit am Hemd und guaten Karma
Drüben in der Südsee
Oh-oh-oh-oh-oh-oh

[Strophe 3]

Trinkst sex on the beach im Pyjama
Redst nur von den Bahamas
Bist in Gedanken schon so far away
Oh-oh-oh-oh-we

[Strophe 4]

Mit deinem Piraten-Bandana
So weit weg von jedem Drama
Drüben in der Südsee
Oh-oh-oh-oh-oh-oh

[Outro]
Oh-oh-oh-oh-oh-oh
Oh-oh-oh-oh-oh-oh

4. Palmen am Balkon
[Strophe 1]
Sofern i des richtig seh
Lauft mir nix davon
Ich brauch net amal urlaub fahren
I hab Palmen am Balkon

[Bridge]
So-oho
So-oho fern

[Strophe 2]
Sofern i des beurteiln kann
Is das keine Schand
Nur Lilly denkt da anders
Und malt "Farewell" an meine Wand

[Pre-Refrain]
I brauch ka Jesolo
Und a ka Lignagno
I brauch kan Strand
Denn i bin eh am

[Refrain]
Sand
I bin eh am Sand
I bin eh am Sand
I bin eh am Sand

5. Eh ok
[Strophe 1]
Es is eh ok, eh ok

Wennst es so anschaust
Die Leit sogn aus freiem Graus
Wo simma do zuhaus?
Es is alles so, alles so
Mit da Zeit entstanden
Is ka Märchenschloss
Außer vielleicht ans in Gedanken

[Refrain]

Es is alles nur, alles nur
Wilde Spekulation aber
Ich glaub wir san do richtig
Jo wos suima denn no sogn

Is jo eh ois, eh ok hoid
Ich glaub ich bleib für immer hier
Denn wegfohrn fällt ma ziemlich schwer
Es is eh ois, eh ok hoid
Und die Sonne scheint über Wien für uns allein

[Strophe 2]

Es is eh ok, eh ok
So wies' is heutzutag
Jedem des Seine
Und was er sonst noch so mag
Es is alles so, alles so
Aus dem Nichts heraus entstanden
So wie alle von uns und unsere Gedanken

[Refrain]

Es is alles nur, alles nur
Wilde Spekulation aber
Ich glaub wir san do richtig
Jo wos suima denn no sogn

Is jo eh ois, eh ok hoid
Ich glaub ich bleib für immer hier
Denn wegfohrn fällt ma ziemlich schwer
Es is eh ois, eh ok hoid

Und die Sonne scheint über Wien für uns allein

[Outro]

Eh ois, ok hoid

Eh ois, ok hoid

Es is eh ois, eh ok hoid

Ich glaub i bleib zu haus

Do schauts gemütlich aus

Es is eh ois, eh ok hoid

Und die Sonne scheint über Wien für uns allein

6. I sogs da glei

[Verse 1]

Damals war's so viel besser, sagst du heut noch

Und so wie es aussieht simma hoit amal wie Tog und Nocht

Wie Licht und Schottn'

Der ane suacht den Weg, der andere s'Ziel

[Chorus]

Vielleicht ham ma'n Weitblick net

Vielleicht fehlt das Gespür

Vielleicht san wir zu dumm oder

Vielleicht für immer z'jung (i sogs da glei)

Oba zerst muss i amal lebn und muss bestehen und muss verstehen, i sogs da

Für immer z'jung (i sogs da glei)

Oba zerst muss i amal lebn und muss bestehen und muss verstehen, i sogs da

Für immer z'jung

[Verse 2]

Ja damals war's so viel leichter, sagst du heut noch

Als ob des bissal Zeit den Umstand schofft und den Unterschied ausmocht

Wir san wie Licht und Schottn'

Der ane ka Geduld, der andere z'vü

[Chorus]

Vielleicht ham ma'n Weitblick net

Vielleicht fehlt das Gemüt

Vielleicht sind wir zu dumm oder

Vielleicht für immer z'jung (i sogs da glei)

Oba zerst muss i amal lebn und muss bestehen und muss verstehen, i sogs da
Für immer z'jung (i sogs da glei)

Oba zerst muss i amal lebn und muss bestehen und muss verstehen, i sogs da
Für immer z'jung

[Bridge]

(A-ha-a-haa)

(A-ha-a-haa)

(A-ha-a-haa)

(A-ha-a-haa)

[Chorus]

Vielleicht ham ma'n Weitblick net

Vielleicht fehlt das Gemüt

Vielleicht san wir zu deppat oder

Vielleicht für immer z'jung (i sogs da glei)

Oba zerst muss i amal lebn und muss bestehen und muss verstehen, i sogs da
Für immer z'jung (i sogs da glei)

Oba zerst muss i amal lebn und muss bestehen und muss verstehen, i sogs da
Für immer z'jung (A-ha-a-haa)

[Post-Chorus]

Für immer z'jung (A-ha-a-haa)

Für immer z'jung (A-ha-a-haa)

Für immer z'jung (A-ha-a-haa)

[Outro]

(A-ha-a-haa)

(A-ha-a-haa)

(A-ha-a-haa)

(A-ha-a-haa)

7. Lang is her

[Verse 1]

Lang is her

So lang is her

Der Sonnenuntergong

Über'm Rebenmeer

Die Tog woan so schön

Ohne Fernweh
Die Füß woan versunken
Im Sand am See

[Chorus]

Und es woa a schöne Zeit
Im Sand in Zweisamkeit
Jo es woa a schöne Zeit
Am Strand, im Burgenland

Jo es woa a schöne Zeit
Jo es woa a schöne Zeit

[Verse 2]

Land is her
So lang is her
Und unser Fernweh
Versunken im See
Lang is her
So lang is her
Mit der Dopplerflasche
Im Lichtermeer

[Chorus] x2

Und es woa a schöne Zeit
Im Sand in Zweisamkeit
Jo es woa a schöne Zeit
Am Strand, im Burgenland

[Post-Chorus]

Lang, so lang is her
Lang, so lang is her
Lang, so lang is her
Lang, so lang is her
Lang, so lang is her
Lang, so lang is her
Lang, so lang is her
Lang, so lang is her

[Outro]

Lang, so lang is her

Lang, so lang is her

Lang, so lang is her

Lang, so lang is her

8. Ka Feia

[Intro]

So lang, so lang is her

So lang, so lang is her

[Verse 1]

Jo i waß, du wolltest des so hobn

Du wolltest des so mochn

Du wolltest halt so sei

Du warst so verlor'n

In allem wos du 'ton host

Du warst so verlor'n

Und überfordert mit da Zeit

[Chorus]

Owa es is hoid a moi so

In deine' Augen brennt heit ka Feia

(So lang, so lang is her)

[Verse 2]

I waß, des olles is vorbei

Du woast damit nie frei

Du host as hoid nie eingseh'n

Du warst so verlor'n

In allem was di quält hot

Du warst so verlor'n

Als es plötzlich anders woa

I merk, dei' Stimme wird nur leiser

Dei' Lachen ist verstummt

Dei' Antrieb hat scho ausgesetzt

Du warst so verlor'n

In deinem jugendlichen Leichtsinn

Du bist so verlor'n

Jetzt wo s'das endlich waßt

[Chorus]

Owa es is hoid a moi so
In deine' Augen brennt heit ka Feia
(So lang, so lang is her)

[Bridge]

In deine' Augen brennt heit ka Feia

[Chorus 2]

Owa es is hoid a moi so
Owa es is hoid a moi so
Owa es is hoid a moi so
Owa es is hoid a moi so

[Outro]

So lang, so lang is her
So lang, so lang is her
So lang, so lang is her
So lang, so lang is her

9. Spür die Sun

[Verse 1]

Wenn du manst es geht bergob für di
Und net mehr wirklich bergauf
Wenn des Leben di nur mehr streift
Und du glaubst alles is aus
Daun sog i dir, bist du verloren
Ruf nach Ferne und hea wie's klingt
Denn jeder was, dass jeder was
Dass wenn ma nix sucht a nix find

[Chorus]

Spür die Sun, die Sun
Spür die Sun, die Sun
Spür die Sun, die Sun
Spür die Sun, die Sun

[Verse 2]

Host von Allem scho mehr als gnu

Und im Herzen a großes schwarzes Loch
San die Schuach viel zu klan
Und die Fußstapfen zu groß
Es is ganz leicht, wenn was zwickt
Schrei nach Freiheit und schau wie's tuat
Dann ziag die aus, denn was einengt is es einengend und net guat

[Chorus]

Spür die Sun, die Sun
Spür die Sun, die Sun
Spür die Sun, die Sun
Spür die Sun, die Sun

10. Last Man standing

[Verse 1]

Jo die Leut schaun di scho alle ganz schief an
Azölst an Bledsinn und lehnst lässig an der Wand
Du hast dei' Leben net mehr wirklich in da Hand
Maximal noch in der Diskothek übst du an Aufstand
Du hast damals no so vü gscheits erzöd
Aber heut san deine Gschichtn afoch öd
Gibst dir ka Mühe mehr, lasst di anfoch treiben
Waßt, dass'd ham sulltest, wüllst aber no bleibn

[Chorus]

Oh Wolferl
Sag, magst net Ham marschiern
Du sitzt do ganz allan und zahst dann nur an Fetzen Ham
Aber du holst ein
Du wüllst net Ham spazieren
B'stellst da lieber no an Wein
Und singst wenn's schon is sull ma bleibn

[Verse 2]

Aber schon is a zeitlang scho net mehr
Denn die Einsicht und der Anstand fehlen dir sehr
Jo, jeder waß du hast sehr viel gmocht und gebn
Trotzdem warats jetzt holt bald amol an der Zeit zu gehn
Die Leit zerreißns si schon die Goschn über di
"Wal, wennst a Hawi bist, waßt wannst gehst!", sogn sie

Nur mit Gewalt kannst nix mehr reißen heit im Leben
Geh siehgs doch ein, jetz war a guate Zeit zum gehn

[Chorus]

Oh Wolferl

Sag, magst net Ham marschiern

Du sitzt do ganz allan und tragst dann nur an Ziegel ham

Aber du holst ein

Du wüllst net Ham spazieren

B'stellst da lieber no an Wein

Und singst wenn's schon is sull ma bleibn

[Bridge]

Oh Wolferl

Oh Wolferl

[Chorus]

Oh Wolferl

Sag, magst net Ham marschiern

Du sitzt do ganz allan und tragst dann nur an Ziegel ham

Aber du holst ein

Du wüllst net Ham spazieren

B'stellst da lieber no an Wein

Und singst wenn's schon is sull ma bleibn

[Post-Chorus]

Du sogst: "i hoit ein

Jo, i hoit ein"

Du sogst:" i hoit ein

I hoit ein"

Du sogst: "i hoit ein

I hoit ein, i hoit ein"

This is the ending

I am the last man standing

11. Wien wort auf di

[Verse 1]

Kumm oba, du eifrig's Kind

Du arbeitest z'hört

Und mochst olls vüi z'gschwind

Wenn du so gscheid bist, sog warum
Host so an Stress?
Wo brennt's?
Wos soll die Hetz?
Jetz moch amol longsom
Dass 's di ned zerlegt
Host so vüi z'tuan
Oba ned genug Zeit dafür

[Refrain]

Dass d' wast, so is es hoit
Entweder hackelst wie blöd
Oder wirst glücklich oid
Konnst nix neies ongehen
Wenn wos holbfertig is
Du Geni-i-i-e

Wann wirst es kapiern?
Wien wort auf di!

[Verse 2]

Kumm oba, es is wie's is
Du kummst ned ans Züi
Bevor de Zeit ned reif is
Obwohl 's romantisch is
An deine Grenzen zu gehen
Zu blöd, dass du so a Lebn führst
Bist dir so weit voraus
Dass di schon ned mehr gspürst
A wennst wast, dass d' folsch liegst
Wast ned, wonnst richtig bist

[Bridge]

Du hast dei Land
Du host Stolz
Zufrieden is oba meist nur der
Der's ned schnoid
Träum weiter, oba glab ned
Es wird wie in der Fanatasie
Wann wirst es kapiern?

Wien wort auf di!

Kumm oba, du eifrig's Kind
Jetzt schoit dei Handy amoi ou
Und chüllst die g'schwind
Es is okay, wennst die mol treiben losst
Irgendwohin
Warum kapierst es ned?
Wien wort auf di!

[Refrain]

Dass d' wast, so is es hoit
Entweder hackelst wie blöd
Oder wirst glücklich oid
Konnst nix neies ongehen
Wenn was holbfertig is
Du Geni-i-i-e
Wann wirst es kapiern?
Wien wort auf di!

Warum kapierst es ned?
Wien wort auf di!

12. Taube im Glas

[Verse 1]

Überall fliegst du durch die Stodt
Und ah jeder kennt die wohl vom sehn
Doch kana waß, dass es in dir drinnen (?)
Und des beste lossn sie sich entgehn
In ana Wöld voller Klischees
Ist's oft amoi ned leicht
Des zum sein was ma is
Ah wenns zum Hunger stülln reicht

[Chorus]

Du bist mei Taubn im Glos, wünsch da was
Du bist mei Taubn im Glos, wünsch da was
Du bist mei Taubn im Glos, wünsch da was
Du bist mei Taubn im Glos, wünsch da was

[Verse 2]

I kann mi no erinnern, wie i di s'erste Moi gsehn hob

I hob gspiat, i muss di hobn

Ganz egal was kosten mog

Owe geschossn hob i di

Und gfoin bist so sche

Jetzt hob i di ein-(?)

Und i frog mi, wie (?)

[Chorus]

Du bist mei Taubn im Glos, wünsch da wos

Du bist mei Taubn im Glos, wünsch da wos

Du bist mei Taubn im Glos, wünsch da wos

Du bist mei Taubn im Glos, wünsch da wos

[Bridge]

Taubn im Glos

Taubn im Glos

Taubn im Glos (Taubn, Taubn)

[Chorus 2]

Taubn im Glos, wünsch da wos

Du bist mei Taubn im Glos, wünsch da wos

Du bist mei Taubn im Glos, wünsch da wos

Du bist mei Taubn im Glos, wünsch da wos

Anhang 3: Dialektwörter nach den Wörterbüchern

Wörter im Text	Wörter im Dialekt	Steirischer Mundart Wortschatz	Sprechen Sie Steierisch?	Bairisches Wörterbuch	Sprechen Sie Wienerisch?	Wörterbuch des Wienerischen	Wiener Dialekt Lexikon
heute	heit	heit	heint/heit	heid/heint	heint	x	x
	heut	x	x	x	x	x	x
man	ma	x	ma	ma	x	x	x
Mir	ma	ma	x	ma	x	x	x
Wir	ma	x	x	ma	x	x	x
einmal	amal	amol	x	x	x	x	x
	amol	amol	x	x	x	x	x
	amoi	x	amoi	amoi	x	x	x
Mal	mol	x	x	x	x	x	x
halt	hoid	x	x	hoid	x	x	x
	hoit	x	x	x	x	x	x
	holt	x	x	x	x	x	x
einfach	anfoch	x	x	x	x	x	x
	afoch	x	x	x	x	x	x
Leute	leit	leit	x	x	x	x	x
	leut	x	x	leut	x	leut	leut
höre	hea	x	x	x	x	x	x
zieh aus	ziag aus	x	x	x	x	x	x
alles	ois	x	x	x	x	x	x
	olles	x	x	x	x	x	x
erzählst	erzöd	x	x	x	x	x	x
	azölst	x	x	x	x	x	x

herunter	oba	oba	x	oba	x	x	x
	ober	x	x	ober	ober, zahlkellner	ober, zahlkellner	ober, kellner
komm	kumm	x	x	kummen	x	x	x
das	des	x	x	des	x	x	x
soll man	suima	x	sullt(sollte)	x	x	x	x
viel	vü	x	x	x	x	x	x
	vüi	x	x	x	x	x	x
waren	woan	woan(en) - weinen	x	x	x	x	x
war	woa	x	x	x	x	x	x
gut	guat	guat	x	x	x	x	guat
sind wir	samma	x	x	x	x	samma	x
	simma	x	x	ma	x	x	x
nichts	nix	nix	x	nix	nix	nix	nix
nicht	net	net	x	x	x	x	x
	ned	x	x	ned	x	x	x
Feuer	feia	feia	x	x	x	x	x
blöd	deppat	deppat	x	deppat	x	x	x
Sonne	sun	sun	x	sun	x	x	x
sind	san	x	x	san	x	x	x
klug, gescheit	gscheits	x	x	gscheit	gscheid	gscheits	gscheit
	gscheid	x	x	x	gscheid	x	x
Freund	Hawi	x	x	x	x	hawara	habara
wegfahren	wegfohrn	x	x	x	x	x	x
klein	klan	x	x	x	klan	klaan	x
bisschen	bissal	x	x	x	x	bissel	x
sagen	sog	x	x	x	x	x	x
Füsse	Fiass	x	x	fiass	x	fiaß	x

gleich	glei	glei	gleim	glei	x	x	x
Schuhe	Schuh	x	x	x	x	x	schuh
	Schuach	schuach	x	schuach	x	schuach	x
der Mund	Goschn	x	x	goschn	goschen	goschn	goschen
stolpern	du nachstulperst	x	x	x	x	x	x
allein	allan	x	x	x	x	x	x
arbeitest	hackelst	x	x	x	hackeln	hackeln	hackeln
	orbeitest	x	x	x	x	x	x
der Tag	Tog	x	x	x	x	x	x
die Nacht	Nocht	x	x	x	x	x	x
dir	da	x	x	x	x	x	x
der	da	x	x	x	x	x	x
hier,da	do	x	x	x	x	x	x
kein	kan	x	x	x	x	x	x
	ka	x	ka	x	x	x	x
alt	olt	x	x	x	x	x	x
	oid	x	x	x	x	x	x
abschalten	scholt ob	x	x	x	x	x	x
	schoit ou	x	x	x	x	x	x
sich verabschieden	sich vertschüssen	x	x	x	x	sich vertschüssen	x
die Stadt	Stodt	x	x	x	x	x	x
das Wasser	Wosser	x	x	x	x	x	x
geschwind (schnell)	gschwind	x	x	gschwind	x	x	x
ab	ob	x	x	x	x	x	x
weiß	waß	x	x	x	x	x	x
solltest	sulltest	x	sullt(sollte)	x	x	x	x

du fliegst	flia ^g st du	x	x	x	x	x	x
keiner	kaner	x	x	x	x	x	x
	kana	x	x	x	x	x	x
lassen	lossn	x	x	x	x	x	x
träum	tram	x	x	x	x	x	x
die Tauben	Taubn	x	x	x	x	x	x
habe	hob	x	x	x	x	x	x
nach Hause	ham	x	x	x	ham	x	x
mein	mei	x	x	mei	x	x	x
das Glass	Glos	x	x	x	x	x	x
gespürt	gspiart	x	x	x	x	x	x
ich	i	x	x	i	x	x	x
mag	mog	x	x	x	x	x	x
weil	wal	wal	x	x	x	x	x
kannst	konnst	x	x	x	x	x	x
angehen	ongehen	x	x	x	x	x	x
soll	sull	x	sullt(sollte)	x	x	x	x
Schatten	Schottn	x	x	x	x	x	x
einer	aner	x	x	x	x	x	x
eine	ane	x	x	x	x	x	x
was	wos	x	x	x	x	x	x
getan	ton	x	x	x	x	x	x
hast	host	x	x	x	x	x	x
dann	daun	x	x	x	x	daun	daune-hinweg
die Welt	wöld	x	x	x	x	x	x
schnallt	schnoid	x	x	x	x	x	x
dein	dei	x	x	dei	x	x	x
neues	neies	x	x	x	x	x	x

sucht	suacht	x	x	x	x	suach	x
aber	oba	x	x	x	x	x	x
	owa	x	x	x	x	x	owa
machst	mochst	x	x	x	x	x	x
alles	olls	x	x	x	x	x	x
sich	si	x	x	si	x	x	x
Gürtel in Wien	Gürtelnächte	x	x	x	x	gürtel	x
auch	a	x	x	aa	x	x	a
ein, eine, ein	a	a	x	a	x	x	a
Wolfgang	Wolferl	x	x	x	x	Wolferl	Wolferl
habe	hab	x	x	x	x	x	x
bleibe	bleib	x	x	x	x	x	x
wäre	wär	x	x	x	x	x	x
bleiben	bleibn	x	x	bleibn	x	x	x
stehe	steh	x	x	steh	x	x	x
einem	am	a + dat.	x	a	x	x	a+dat.
gutem	guatem	x	x	x	x	x	guat + dat.
sehe	seh	x	x	x	x	x	x
brauche	brauch	x	x	x	x	x	x
beurteilen	beurteiln	x	x	x	x	x	x
na	no	x	x	x	x	x	x
wenn du	wennst	x	wennst	x	x	x	x
sagen	sagn	x	x	sagn	x	x	x
glaube	glaub	x	x	x	x	x	x
sagen	sogn	x	x	x	x	x	x
zu Hause	zuhaus/z'haus/zhaus	x	x	x	x	x	x
ja	jo	x	x	jo	x	x	x
heutzutage	heutzutag	x	x	heutzutag	x	x	x

Schatten	schotten	x	x	x	x	x	x
zuerst	zerst	x	x	zerst	x	x	x
leben	lebn	x	x	x	x	x	x
schafft	schofft	x	x	x	x	x	x
ausmacht	ausmocht	x	x	x	x	x	x
haben wir den	ham ma'n	x	x	ham ma'n	x	x	x
zu viel	z'vü	x	x	x	x	x	x
Sonnenuntergang	Sonnenuntergong	x	x	x	x	x	x
Füße	Füaß	x	x	fiass/fiaß	fiaß	x	x
schöne	schene	x	x	x	x	x	x
haben	hobn	x	x	x	x	x	x
verloren	verlor'n	x	x	x	x	x	x
dich	di/die	x	x	di	x	x	x
gequält	quält	x	x	x	x	x	x
merke	merk	x	x	x	x	x	x
warst	woast	x	x	x	x	x	x
ingerext	ingrext	x	x	x	x	x	x
eingesehen	eingesehn	x	x	x	x	x	x
meinst	manst	x	x	x	x	x	x
bergab	bergob	x	x	x	x	x	x
tut	tuat	x	x	x	x	x	x
genug	gnua	x	x	gnua	x	x	x
schauen	schaun	x	x	schaugn	x	x	x
blödsinn	bledsinn	x	x	x	x	x	x
willst	wüllst	x	x	x	x	x	x
zâh	zahst	x	x	ziahgn	x	x	x
gemacht	gmocht	x	x	x	x	x	x
geben	geb'n	x	x	geb'n	x	x	x

wäre es	warats	x	x	waarads	x	x	x
gehen	gehn	x	x	x	x	x	x
jetzt	jetz	x	x	jezz	x	x	x
sagst	sogst	x	x	x	x	x	x
tun	tuan	x	x	x	x	x	x
langsam	longsom	x	x	x	x	x	x
halbfertig	holbfertig	x	x	x	x	x	x
das Ziel	züil	x	x	x	x	x	x
falsch	folsch	x	x	x	x	x	x
weiß	was	x	x	x	x	x	x
weißst	wast/waßt	x	x	x	x	x	x
wann du	wonnst	x	x	x	x	x	x
lässt	losst	x	x	x	x	x	x
entgehen	entgehn	x	x	x	x	x	x
stillen	stülln	x	x	x	x	x	x
muss	muass	x	x	x	x	x	x
hinunter	obi	x	x	obi	x	x	x
	owe	x	x	owa	x	x	owa
geschossen	gschossn	x	x	gschossn	x	x	x
gefallen	gfoln	x	x	x	x	x	x
	gfoin	x	x	gfoin	x	x	x
verstehen	verstehn	x	x	x	x	x	x
kann	konn	x	x	x	x	x	x
gesehen	gsehn	x	x	gsehn	x	x	x
gspürst	gspürst	x	x	x	x	x	x
mich	mi	x	x	mi	x	x	x
geschichten	gschichtn	x	x	x	x	x	x
wartet	wort	x	x	x	x	x	x

gespürt	gspiat	x	x	x	x	x	x
165	188	18	10(davon 8)	51	10	17(davon 11)	17(davon 8)

Anhang 4: Dialektwörter nach den Merkmalen

Wörter im Text	Wörter im Dialekt	Merkmale - mittelbairisch	Merkmale - südbairisch	Merkmale - bairisch	Merkmale - steirisch	Merkmale - grazerisch	Merkmale - wienerisch
heute	heit				heit(e)		
	heut				heut(e)		
man	ma						
mir	ma						
wir	ma						
einmal	amal						amol (ei-a) n?
	amol	amol		amol	amol		amol
	amoi						
mal	mol	mol		mol	mol		mol
halt	hoid	hoid			hoid	hoid	
	hoit	hoit				hoit	
	holt	holt		holt			holt
einfach	anfoch	anfoch		anfoch	anfoch		anfoch
	afoch	afoch		afoch	afoch		afoch
Leute	leit				leit(e)		
	leut				leut(e)		
höre	hea	hea			hea		

zieh aus	ziag aus				ziag aus		
alles	ois	ois		ois	ois	o s	ois
	olles	olles		olles	olles		olles
erzählst	erzöd						
	azölst						
herunter	oba						
	ober						
komm	kumm						
das	des						
soll man	suima	suima				su ma	
viel	vü	vü				vü	
	vüi	vüi				vüi	
waren	woan	woan			woan	woan	woan
war	woa	woa		woa	woa	woa	woa
gut	guat		guat	guat			
sind wir	samma						
	simma						
nichts	nix						
nicht	net						
	ned	ned			ned		
Feuer	feia				feia		
blöd	deppat						
Sonne	sun						
sind	san						
klug, gescheit	gscheits						
	gscheid	gscheid			gscheid		
Freund	Hawi						
wegfahren	wegfohrn	wegfohrn		wegfohrn	wegfohrn		wegfohrn

klein	klan						klan
bisschen	bissal						
sagen	sog	sog		sog	sog		sog
Füsse	Fiass				Fiass		
gleich	glei						
Schuhe	Schuh				Schuh(e)		
	Schuach						Schuach
der Mund	Goschn						
stolpern	du nachstulperst						
allein	allan						allan
arbeitest	hackelst						
	orbeitest	orbeitest		orbeitest	orbeitest		orbeitest
der Tag	Tog	tog		tog	tog		tog
die Nacht	Nocht	nocht		nocht	nocht		nocht
dir	da	da			da		
der	da				da		
hier,da	do	do		do	do		do
kein	kan						kan
	ka						ka
alt	olt	olt		olt	olt		olt
	oid	oid		oid	oid	oid	oid
abschalten	scholt ob	scholt ob		scholt ob	scholt ob		scholt ob
	schoit ou	schoit ou			schoit ou		schoit ou
sich verabschieden	sich vertschüssen						
die Stadt	Stodt	stodt		stodt	stodt		stodt
das Wasser	Wosser	wosser		wosser	wosser		stodt
geschwind	gschwind	gschwind					gschwind

(schnell)							
ab	ob	ob		ob	ob		ob
weiß	waß						waß
solltest	sulltest						
du fliegst	fliagst du				fliagst		
keiner	kaner						kaner
	kana				kana		kana
lassen	lossn	lossn		lossn	lossn		lossn
träum	tram				tram		
die Tauben	Taubn	taubn		taubn			taubn
habe	hob	hob		hob	hob(e)		hob
nach Hause	ham						
mein	mei						
das Glass	Glos	glos		glos	glos		glos
gespürt	gspiart	gspiart			gspiart		gspiart
ich	i						
mag	mog	mog		mog	mog		mog
weil	wal						wal
kannst	konnst	konnst		konnst	konnst		konnst
angehen	ongehen	ongehen		ongehen	ongehen		ongehen
soll	sull						
Schatten	Schottn	schottn		schottn	schottn		schottn
einer	aner						aner
eine	ane						ane
was	wos	wos		wos	wos		wos
getan	ton	(ge)ton		ton	ton		ton
hast	host	host		host	host		host
dann	daun						

die Welt	wöld	wöld					
schnallt	schnoid	schnoid		schnoid	schnoid		schnoid
dein	dei						
neues	neies				neies		
sucht	suacht		suach	suach			
aber	oba	oba		oba	oba		oba
	owa						
machst	mochst	mochst		mochst	mochst		mochst
alles	olls	olls		olls	olls		olls
sich	si						
Gürtel in Wien	Gürtelnächte						
auch	a						
ein, eine, ein	a						
Wolfgang	Wolferl						
habe	hab				hab(e)		
bleibe	bleib				bleib(e)		
wäre	wär				wär(e)		
bleiben	bleibn	bleibn		bleibn			bleibn
stehe	steh				steh(e)		
einem	am						
gutem	guatem		guatem	guatem			
sehe	seh				seh(e)		
brauche	brauch				brauch(e)		
beurteilen	beurteiln	beurteiln		beurteiln			beurteiln
na	no	no		no	no		no
wenn du	wennst						
sagen	sagn	sagn		sagn			sagn
glaube	glaub				glaub(e)		

sagen	sogn	sogn		sogn	sogn		sogn
zu Hause	zuhaus/z'haus/zhau s				zuhaus(e)		
ja	jo	jo		jo	jo		jo
heutzutage	heutzutag				heutzutag(e)		
Schatten	schotten	schottn		schottn	schottn		schottn
zuerst	zerst						
leben	lebn	lebn		lebn			lebn
schafft	schofft	schofft		schofft	schofft		schofft
ausmacht	ausmocht	ausmocht		ausmocht	ausmocht		ausmocht
haben wir den	ham ma'n						
zu viel	z'vü	fü					
Sonnenuntergan g	Sonnenuntergong	sonnenuntergon g		sonnenuntergon g	sonnenuntergong		sonnenuntergong
Füße	Füaß						
schöne	schene	schene					
haben	hobn	hobn		hobn	hobn		hobn
verloren	verlor'n	verlor'n		verlor'n			verlor'n
dich	di/die						
gequält	quält	(ge)quält					
merke	merk				merk(e)		
warst	woast	woast		woast	woast		woast
ingerext	ingrext	ing(e)rext			ing(e)rext		
eingesehen	eingesehn	eingesehn		eingesehn			eingesehn
meinst	manst						manst
bergab	bergob	bergob		bergob	bergob		bergob
tut	tuat		tuat	tuat			
genug	gnua	gnua	gnua	gnua			gnua

schauen	schaun	schaun		schaun			schaun
blödsinn	bledsinn	bledsinn					
willst	wüllst	wüllst					
zâh	zahst				zahst		
gemacht	gmocht	gmocht		gmocht	gmocht		gmocht
geben	gebñ	gebñ		gebñ			gebñ
wäre es	warats						
gehen	gehn	gehn		gehn			gehn
jetzt	jetz						
sagst	sogst	sogst		sogst	sogst		sogst
tun	tuan		tuan	tuan			
langsam	longsom	langsom		langsom	langsom		langsom
halbfertig	holbfertig	holbfertig		holbfertig	holbfertig		holbfertig
das Ziel	züil	züil					
falsch	folsch	folsch		folsch	folsch		folsch
weiß	was						was
weißt	wast/waßt						wast
wann du	wonnst	wonnst		wonnst	wonnst		wonnst
lässt	losst	losst		losst	losst		losst
entgehen	entgehn	entgehn		entgehn			entgehn
stillen	stüllñ	stüllñ		stüllñ			stüllñ
muss	muass		muas	muas			
hinunter	obi						
	owe						
geschossen	gschossñ	gschossñ					gschossñ
gefallen	gfolln	gfolln		gfolln	gfolln		gfolln
	gfoin	gfoin		gfoin	gfoin		gfoin
verstehen	verstehn	verstehn		verstehn			verstehn

kann	konn	konn		konn	konn		konn
gesehen	gsehn	gsehn		gsehn			gsehn
gspürst	gspürst						gspürst
mich	mi						
geschichten	gschichtn	gschichtn		gschichtn			gschichtn
wartet	wort	wort		wort	wort		wort
gspürt	gspiat	gspiat			gspiat		gspiat
165	188	94	7	77(davon 68)	88(davon 85)	9	93(davon 91)